



Forschungs- und Gedenkstätte  
im Geburtshaus des Komponisten

HEINRICH-SCHÜTZ-HAUS



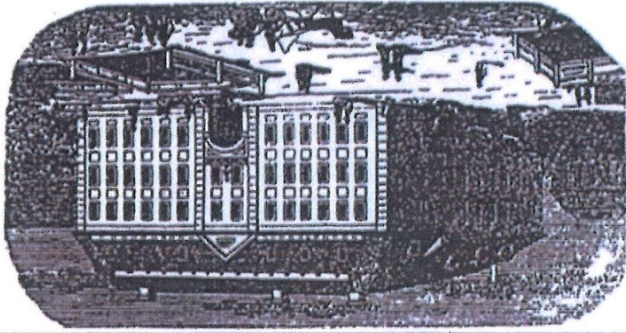
SCHÜTZ22.DE

# Jahresrückblick

Hôtel „Goldner Kranich,“ Köstritz.

Freitag,  
den 10. Febr.

III.  
Abonne-  
ments-  
Concert.



Nach dem  
Concert  
findet  
**Ball**  
statt, wozu  
freundl. einladet  
S. Schulze.

# 2022

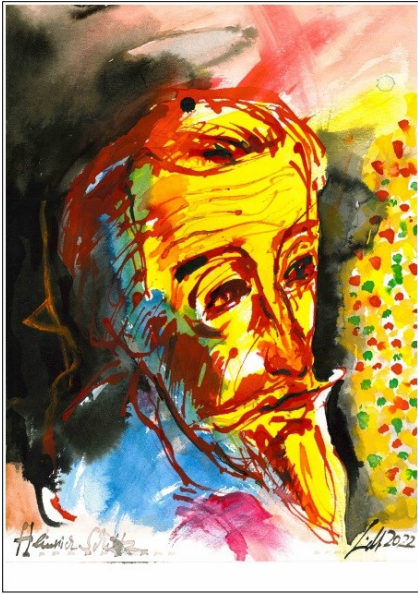
Bad Köstritz



**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Vereinsmitglieder der Schütz-Akademie e.V.,  
liebe Freunde des Heinrich-Schütz-Hauses & liebe Museumsfamilie!**

Auch wenn wir uns wiederholen: Was für ein Jahr! 2022 ein Jahr der Jubiläen: 350. Todestag unseres Hausherrn und 450. Geburtstag sowohl von Landgraf Moritz von Hessen, der „unseren Heinrich“ in Weißenfels entdeckte, als auch von Heinrich Posthumus Reuß, für den Schütz DIE Trauermusik des 17. Jahrhunderts komponierte, die *Musikalischen Exequien*. Es „Heinrichte“ das ganze Jahr hindurch! Außerdem haben wir den 20. Jahrgang Musikalischer Museumsrunden aufgelegt! Doch der Reihe nach:

Sonderausstellungen in der **Schütz-Haus Galerie** gab es gleich vier in diesem Jahr: Es begann mit **„Heinrich Schütz höchstpersönlich“**. Wir haben uns bemüht alle Porträts unseres Hausherrn zusammenzutragen und in haben uns bemüht alle Porträts unseres Hausherrn zusammenzutragen und in einem „Steckbrief“ zu erläutern, wann, wo, von wem, warum, mit welchen Besonderheiten ... dieses Bildnis entstanden war.



Da war auch Kurioses dabei: Im Thüringen-Journal kam eine Bericht über den Verein der Freunde von Eberhard Dietzsch, der dabei ist, das Gesamtwerk des Geraer Künstlers zu inventarisieren! Was für eine Arbeit, Eb war seehhhr fleißig! Auf jeden Fall trug Dr. Hager in diesem mdr-Beitrag ein Porträt erst von rechts nach links und dann von links nach rechts durch das Bild. Und was war darauf zu sehen? Ein Porträt von „unserem Heinrich“! Das kannten wir zwar, aber wir hatten es total vergessen. Das wollten wir unbedingt für unsere Ausstellung! Gesagt getan: Vorort-Termin! Das Ende vom Lied? – Wir haben nicht nur ein Porträt für die Ausstellung entliehen sondern gleich vier! Vielen Dank an Heike Dietzsch und den Eberhard (Eb)-Dietzsch-Kunstfreunde e.V.

Außerdem hat sich **Sven Schmidt** des Jubilars angenommen und sowohl Aquarelle als auch Zeichnungen angefertigt. Diesem Schütz auf Augenhöhe zu begegnen war/ist ein Erlebnis! Vielen Dank für alles Mittun. Über Sommer waren wir **„Von der Lagunenstand ins Elbflorenz“** unterwegs. Unsere Stadteindrücke von Venedig und Dresden dokumentierten Kupferstiche und Holzschnitte aus eigenen Beständen!

Es ist so wunderbar, an die Grafikschränke zu gehen und mit hauseigenen Originalen eine Ausstellung zu bestücken! Vielen Dank an alle, die uns bei den Ankäufen in den letzten Jahren behilflich waren: unseren Kupferstichpaten, der Thüringer Staatskanzlei, der Schütz-Akademie und nicht zuletzt unserem Landratsamt! Ab September stand Landgraf Moritz im Mittelpunkt. Eine schillernde Persönlichkeit! Und je mehr man sich mit ihm befasst, desto faszinierender wird er, auch wenn er in Sachen Politik nicht das geschickteste Händchen hatte! Aber für die Kultur!

Sein großer Musiziertisch lag „leicht“ verkleinert auf unserem Musiziertisch in Raum 1 und hat alle Blicke auf sich gezogen ... In unserem kleinen Haus konnten wir nur einige Streiflichter setzen, aber diese strahlten um die Wette!

Seit November hängt unsere Weihnachtsausstellung: **„Erzgebirgische Weihnachtstraditionen – Was könnte Heinrich Schütz schon erlebt haben?“** Haben Sie sich schon einmal Gedanken darüber gemacht, wann Adventskranz und Herrnhuter Stern, Adventskalender und Krippe, Weihnachtsbaum und Schwibbogen, Engel und Bergmann oder die Kurrende entstanden sind? Mehr oder minder sind alle Dekorationen maximal 170 Jahre alt. Lediglich die Kurrende, als ein durch die Straßen ziehendes Ensemble, und einen Lichter-Bergmann aus Zinn dürfte Schütz erlebt und gesehen haben. Faszinierend, dass die Weihnachtstraditionen, die uns „uralte“ vorkommen, eigentlich aus unserer jüngsten Vergangenheit stammen ....



Im **Juni** hieß es: Zum letzten Mal Köstritzer Musikmeile. Die 25. sollte auch die letzte sein. Es ist sehr schade, aber die personellen Möglichkeiten des Kunst- und Kulturvereins geben es einfach nicht mehr her! Und ausgerechnet dieses Wochenende war soooohhhh heiß! Das war auch eine Herausforderung an alle, egal ob Künstler, Musiker und Sänger oder das Organisatoren-Team. Vielen, vielen Dank an alle! Unserem Stammpublikum war es auch zu heiß.



Die **Fête de la Musique** in Gera war wieder ein Erlebnis: Diese Mal standen wir Flötenkinder auf dem Puschkinplatz und haben mit einem musikalischen Rätsel aufgewartet, das unsere Schulpraktikantin Lilly erarbeitet hatte. Fête de la Musique – eine echte Erfolgsgeschichte für Gera! Und wir freuen uns, dass wir daran beteiligt sind! Und auch bei der zweiten Erfolgsgeschichte in Gera waren wir aktiv: zum **Bauhaustag** im August spielten wir im Innenhof des Campus Rutheneum auf. Eine wunderschöne Atmosphäre. Wir machen gerne wieder mit! Mit einer Idee für unsere diesjährige **Sammelflasche** waren wir ganz schnell dabei:

Das Aquarell von Eberhard Dietzsch mit den „beiden Heinrichen“ darauf in der „roten Fassung“ – das musste es sein! Hier kam alles zusammen: Wieder ein Eb und dieses Motiv! Uns gefällt es sehr gut! Ihnen hoffentlich auch? Das Dahlienfest im **September** war „Softly ...“ – bei uns im Hause gab es wieder einen Museumsflohmarkt und wir haben „15-Minuten für ein Museumsobjekt“ zu jeder vollen Stunde angeboten. Mal was anderes und es kam gut an bei unseren Besuchern. Zum Openair-Gottesdienst musizierten wieder die Köstritzer Flötenkinder und gleichzeitig fand unser Kurs für Alte Musik in Crossen statt. Genug Programm für ein Wochenende ...

Das **HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST** im **Oktober** und das **Themen-Festival „VOM LEBEN – ÜBER LEBEN“** im **November** hielten uns mit Vorbereitungen und Planungen das ganze Jahr über in Atem. Aber die Konzerte und Gottesdienste, das Geburtstagsständchen und die Klanginstallationen, die Gesprächsrunde und die „Auf-ein-Wort-Konzerteinführungen“ ... waren dem Jubilar würdig!

Besonders gespannt waren wir alle auf unsere Gesprächsrunde „Mein Schütz“: Prof. Dr. Lothar Hoffmann, Gera, war in unserem Konzertsaal umringt von „holder Weiblichkeit“ Prof. Dr. Silke Leopold, Heidelberg, Dr. Christina Siegfried, MBM, und mir. Allen, Gesprächsteilnehmern und Gästen, ging die Zeit viel zu schnell vorbei. Alle meinten, man hätte noch viel länger zuhören können und auch wollen. Das sollten wir unbedingt wiederholen ... Aber auch die Kombination der Schütz'schen Kompositionen mit der Gebärdensprache oder unser Superintendent Hendrik Mattenklodt in der Rolle des Jubilars bei der Klanginstallation im Kunstverein, die virtuosen Violinklänge in der Köstritzer Kirche oder die Exequien am Todestag ...

Die Vielseitigkeit, die unterschiedlichen Herangehensweisen an eine Interpretation, die immer wieder neuen Entdeckungen in ein und derselben Komposition ... Schütz ist immer wieder neu, beeindruckend, animierend und seine Musik berührt das Herz, die Seele und den Verstand. Vielen Dank an alle Mitsstreiter, dass dies im Jubiläumsjahr so möglich war! Allen voran an Christina Siegfried und der MBM!



Was gibt es noch zu berichten: Unsere „**Bremer Stadtmusikanten**“ waren zunächst nach Hermsdorf gewandert, bevor sie den Weg nach Zeitz antraten. Dort haben wir sie dann so gewürdigt, wie wir das eigentlich im Corona-Jahr 2021 in Bad Köstritz mit den Flötenkindern geplant hatten. Kurt Arnold Findeisen hat eine „Vor- und Nachgeschichte“ zu dem Grimmschen Märchen geschrieben.



Beide Geschichten haben wir miteinander kombiniert und mit viel Musik gespielt. Unsere Gäste beim Literaturabend in Zeitz waren begeistert! Vielen Dank ihr lieben „Musicalischen Frawenzimmer“, dass Ihr den musikalischen Part übernommen habt! **Und an die Damen der Zeitzer Bibliothek: Vielen Dank für die wunderschöne Kulisse auf dem Dachboden!** – Köstritzer lesen für Köstritzer kam in diesem Jahr etwas zu kurz! Entschuldigung! Aber irgendwann ist der Tag einfach voll ... Lediglich während des Heinrich Schütz Musikfestes haben die Köstritzer Spielleute zu einer Ausgabe eingeladen und damit ihr „25-jähriges Bestehen“ gefeiert. Natürlich standen auch hier die Jubilare des Jahres auf dem Programm ...

Unsere **Posthumus-Ausstellung** gepaart mit der **Porträt-Ausstellung** des Januars war den ganzen Sommer über in der Johannes-kirche in Gera zu sehen und hat uns 3500 Besucher beschert! Und viel Lob! Vielen Dank für die Möglichkeit und die gute Zusammenarbeit mit der Stadtkirchengemeinde, insbesondere dem Ehepaar Stillmark-Zetzsche! Im November waren die **Bilder zu den Musikalischen Exequien von Eberhard Dietzsch** zusammen mit den Schütz-Porträts im Kunstverein in Gera zu sehen. – Und schließlich ging noch unsere Weihnachtsausstellung „**Die heilige Familie in Papier**“ zu den Papierkrippen ganz kurzfristig nach Markneukirchen ins Musikinstrumentenmuseum ...

Kurz vor Schluss noch einmal ganz persönlich: Ja, ich habe in diesem Jahr „genullt“. Kaum zu glauben! Vielen, vielen Dank für alle Glückwünsche, alle lieben Worte und einen unvergesslichen Tage. Auch wenn wir nur in kleiner Runde gefeiert haben, so war dies ein sehr besonderer Moment für mich. Die Abendandacht mit viel Musik des Ensembles carmina sowie der Köstritzer Flötenkinder und Spielleute hat unser „Noch-Pfarrer“ Andreas Schaller mit uns gefeiert und so liebe Worte gefunden. Vielen Dank! Ja, **Andreas Schaller** wird uns zum Ende des Jahres verlassen! Er wird Kreispfarrer für Entwicklungsarbeit im Kirchenkreis! Auch wenn wir ihn damit im Kirchenkreis behalten und ich mich für diesen freue, so müssen wir ihn schweren Herzens aus unserer Nordregion ziehen lassen! Lieber Andreas, vielen, vielen Dank für alle Deine Mühe, für das immer offene Ohr und die gute Zusammenarbeit mit dem HSH! Gottes Segen für Deinen neuen Weg!



Und noch zwei persönliche Dinge: Zum einen durfte ich den Zeitstrahl für das Schütz-Lexikon („das blaue Buch“) erstellen. Vielen Dank dafür! Und zum anderen: Während meiner Corona-Erkrankung erhielt ich eine Mail, dass ich mit der Bernhard-von-Lindenau-Medaille des Thüringer Museumsverbandes auf dem nächsten Vereinstag ausgezeichnet werden sollte, da war ich sprachlos, überrascht und fühlte mich sehr geehrt! Vielen Dank! Und den Dank gebe ich an meine Kolleginnen und Kollegen weiter, ohne sie wäre das alles gar nicht möglich!

Ich habe die Auszeichnung für die Arbeit unseres Hauses entgegen genommen, für die gemeinsamen Aktivitäten rund um „unseren Heinrich“ und sein Geburtshaus!

In diesem Jahr mussten wir auch Abschied nehmen von einem langjährigen Weggefährten als Amtsleiter im Landratsamt Greiz, der auch in seinem Unruhestand den Kontakt zum Hause hielt: Ullrich Schlegel. Er betrachtet nun unsere Aktivitäten aus himmlischen Gefilden! Die Aktivitäten des „HSH“ hat er immer sehr wohlwollend begleitet und unterstützt. Wir fanden für unsere Vorhaben bei ihm immer ein offenes Ohr und unkomplizierte Lösungen waren sein Credo! Wir werden ihn nicht vergessen und sein Andenken wahren!



Am Ende dieses Jahres geht mein ganz persönlicher Dank an alle, die uns geholfen haben, unsere Ideen und unser Jahresprogramm von der Idee in die Tat umzusetzen. Dank an alle Kolleginnen und Kollegen, egal ob Festangestellte oder Kassenkräfte. Mit dem Hin-, Um- und Wegräumen, treppauf und -ab haben wir so manche Stunde verbracht, aber letztendlich alle Hürden genommen! In den Dank schließe ich auch alle unsere Gäste, die Köstritzer Flötenkinder und Köstritzer Spielleute ein! Vielen Dank an Sie und Euch für Ihren/Euren Einsatz für unseren Hausherrn, unser Haus und die Umsetzung unserer Ideen! Da, wo uns etwas nicht gelungen ist oder wo wir säumig waren, bitten wir um Nachsicht und Entschuldigung. Es war ein übervolles Jahr!

Jetzt bleibt uns nur noch, Ihnen aus dem „HSH“ ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes, friedvolles und erfolgreiches neues Jahr 2023 zu wünschen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie im kommenden Jahr Ihr Weg wieder in das „HSH“ führen würde, denn es gibt neue Sonderausstellungen in der Schütz-Haus-Galerie, neue Musikalische Museumsrunden, Konzerte, Kurse für Alte Musik, das Wochenende das HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST, ...

Bleiben Sie gesund und behütet!

**Auf ein baldiges Wiedersehen  
in Bad Köstritz!**

Friederike Böcher M.A.  
Direktorin Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz  
& Geschäftsführerin Schütz-Akademie e.V



**SCHÜTZ22.DE**

P.S.: Die Presseartikel entstammen der OTZ, TLZ und MZ, dem Kreisjournal Greiz, dem Allgemeiner Anzeiger, dem Elstertalboten Bad Köstritz, Glaube und Heimat, dem 07-Magazin, dem Michaelboten Zeitz sowie zahlreichen Flyern und Werbebroschüren.

# Auftakt ins Jubiläumsjahr 2022

## Ein Jahr für Heinrich Schütz

Konzerte und Aktionen zum 350. Todestag des Komponisten in Thüringen / Bad Köstritz ehrt berühmten Sohn der Stadt über das ganze Jahr

Von Gerd Zeuner  
zeuner@meinanzeiger.de

Das Jahr 2022 steht in Thüringen ganz im Zeichen von Heinrich Schütz, denn in diesem Jahr jährt sich sein 350. Todestag.

Geboren am 8. Oktober 1585 in Köstritz, wurde Schütz zu Lebzeiten als „Vater der modernen Musik“ tituliert. Er lernte die neueste und modernste Musik der damaligen Zeit in Italien kennen und brachte diese Kenntnisse nach Deutschland, wo Schütz das musikalische Schaffen über Generationen hinweg prägte. Bis zu seinem Tod am 16. November 1672 in Dresden schuf der Komponist nach frühen Madrigalen in italienischer Sprache vor allem geistliche Vokalmusik auch zu deutschen Texten.

Thüringen ehrt den wohl bedeutendsten Komponisten des deutschen Frühbarocks mit mehreren Konzerten und Aktionen. Ein sich über das ganze Jubiläumsjahr streckende Projekt der Landesjugendchöre Thüringens, Sachsens, Sachsen-Anhalts und Hessens gehört sicherlich zu dem Höhepunkt des Schütz-Jahres. Daraus resultierend erklingen unter dem Motto „Klangkosmos Schütz.22“ am 20. August in der Stadtkirche Sankt Peter und Paul Weimar sowie am 31. Oktober in der Stadtkirche St. Georg Schmalkalden zwei Konzerte, in denen das Schaffen und Wirken von Schütz erlebbar gemacht und seine Musik mit dem 21. Jahrhundert verbunden werden soll. Neben Kompositionen von Heinrich Schütz werden auch Werke seiner Vorgänger, seiner musikalischen Erben aber auch eine Uraufführung eines eigens für dieses Projekt geschriebenen Werkes zu hören sein.



„Heinrich Schütz und seine Kantorei“, ein Ölgemälde von Lutz Ketscher. Foto: Heinrich-Schütz-Haus

Unter weiteren Veranstaltungen im Schütz-Jahr sind unterschiedliche Formate und Veranstalter zu finden. So bietet die Evangelische Kirche Schütz für den praktischen Gebrauch: Für die Sonn- und Feiertage eingerichtet, können sich Chöre und Instrumentalensembles die Wochenpsalmen auf einer Website herunterladen. Als „Echo“ des 21. Jahrhunderts werden darüber hinaus für einige ausgewählte Sonntage zusätzlich kurze zeitgenössische Leitvers-Vertonungen dreier Thüringer Komponisten angeboten.

Im Bad Köstritzer Heinrich-Schütz-Haus – dem Geburtshaus des Komponisten, das als Museum Besucher auf eine Zeitreise in das ausgehende 16. und vor

allem in das 17. Jahrhundert einlädt – wird anlässlich des 350. Todestages des Komponisten selbstverständlich in besonderer Weise an den berühmten Sohn der Stadt erinnert. Schütz.22“ wurde bereits am 8. Oktober 2021, dem Geburtstag von Heinrich Schütz, eingeläutet. 2022 wird es zahlreiche Veranstaltungen bis zum 6. November geben: „Die Namen der Gäste für die musikalischen Museumsrunden und für die Konzerte lesen sich wie das ‚Who is Who‘ der Alten-Musik-Szene – sowohl, was die historische als auch die musikalische Ausrichtung angeht“, freut sich Museumsdirektorin Friederike Böcher. Unter dem Motto „Ein ganzes Jahr für Heinrich Schütz“ wird es ein-

mal pro Monat, eine Musikalische Museumsrunde geben. „Geplant sind kulturhistorische Vorträge mit anschließenden Kaffeetafeln – wenn wir denn dürfen und Corona es zulässt“, sagt Böcher.

Die Museumsrunden gestalten unter anderem der Schütz-Preisträger 2021, Werner Breig, der Herausgeber des Schütz-Handbuchs, Walter Werbeck, und die Spezialistin für das 17. Jahrhundert, Silke Leopold. Auch die weiteren Jubilare des Jahres werden berücksichtigt: Gerd Aumüller stellt Landgraf Moritz von Hessen vor und Pfarrer Ulrich Prell nimmt sich Heinrich Posthumus Reuß an – beide, Moritz und Posthumus, werden in diesem Jahr 450 Jahre „jung“. „Das Ensemble amarchord

holt hoffentlich das schon drei Mal abgesagte Konzert nach, die Batzdorfer kommen zur Osternacht, unser Pedal-Clavichord erklingt gleich mehrfach – unter anderem zum 300. Geburtstag für Georg Anton Benda. Auch ein Jubilar des kommenden Jahres, der am 6. November 1795 in Köstritz verstarb“, weist Böcher auf musikalische Veranstaltungen hin, die mit dem Heinrich-Schütz-Musikfest im Oktober und einem Themenfest um den 6. November ihre Höhepunkte erfahren. „Mit dem artist in residence Vox Luminis unter der Leitung von Lionel Meunier konnte ein außergewöhnliches Ensemble für dieses Jubiläumsjahr gewonnen werden“, freut sich die Museumsdirektorin. „Und natürlich erklingen am 6. November zu Ehren von Schütz und Heinrich Posthumus Reuß die Musikalischen Exequien.“ Die hatte der Komponist für die Trauerfeier des Geraer Reußen geschrieben.

Im Geburtshaus des Komponisten werden die Archive und Grafikschränke für Besucher geöffnet und die Reihe „Köstritzer lesen für Köstritzer“ führt im Laufe des Jahres an besondere Orte. „Und während des Heinrich-Schütz-Musikfestes werden die Köstritzer Spielleute zu ihrem 25-jährigen Jubiläum das musikalische Verhältnis zwischen Posthumus, Landgraf Moritz und Heinrich Schütz beleuchten“, sagt Friederike Böcher und kündigt an, dass sich die Kurse für Alte Musik im März und September, das Wochenende der Barockmusik Ende Mai und viele andere Veranstaltungen in das Motto des Jahres einreihen werden.

#### WEITERE INFO:

www.schuetzthueringen.de  
www.heinrich-schuetz-haus.de

# Ein Jahr voller Jubiläen in Bad Köstritz

Die jüngsten Feierlichkeiten entfallen auf die Musikalische Museumsrunde und die Köstritzer Spielleute

Von Tina Puff

**Bad Köstritz.** Wer sie kennt weiß, sie sprüht voller Energie. Und so sprudelt es aus ihr nur so heraus, bei der Frage, was in diesem Jahr 2022 so alles im Heinrich-Schütz-Haus in Bad Köstritz geplant ist. Und die Augen von Museumsleiterin Friederike Böcher beginnen zu leuchten, während sie einen Höhepunkt, einen Jahrestag nach dem anderen aufzählt.

Das Jahr 2022, welches aus der Perspektive des Bad Köstritzer Schützhauses seinen Höhepunkt im musikalischen Themenwochenende zum 350. Todestag von Heinrich Schütz vom 4. bis 6. November finden wird, ist extrem Schütz bezogen, bringt es Böcher auf den Punkt. Alles – angefangen von der musikalischen Museumsrunde, über Ausstellungen, Gottesdienste und Konzerte – werde irgendwie in den Zusammenhang mit Schütz gebracht.

## 20 Jahre Musikalische Museumsrunde

Eine erste Kostprobe steht bereits am kommenden Dienstag, 11. Januar, an. Wenn es ab 14 Uhr zur Musikalischen Museumsrunde heißt „Heinrich Schütz im Bild“. Ein doppelter Höhepunkt im wahrsten Sinne des Wortes. Denn neben dem 350. Todestag von Heinrich Schütz gibt es auch den 20. Jahrgang der Musikalischen Museumsrunden. „Ursprünglich sollte kein geringerer als der Preisträger des internationalen Schütz-Preises 2021, Werner Breig, dieses Jubiläum mit der Mu-



Museumsleiterin Friederike Böcher richtet im Heinrich-Schütz-Haus in Bad Köstritz die Almanach zum Festjahr vor der Büste von Heinrich Schütz.

FOTO: TINA PUFF

seumsrunde „Heinrich Schütz und der Psalter“ eröffnen. Doch er wird erst im Februar den Termin übernehmen“, berichtet Böcher, die nun

als Chefin des Hauses höchstselbst ihren Jubiläumsjahrgang eröffnen wird. Bei ihr auf dem Programm stehen die Porträts und Abbildungen

des Hausherrn, alte und neue, aus alter Zeit überlieferte und spät entdeckte, identifizierbare und gemutmaßte, „richtige“ und „gefälschte“,

wahre und wohl „nur wahr geredete“ Abbildungen. Böcher erzählt voller Stolz, dass das Heinrich-Schütz-Haus nun den 20. Jahrgang Musikalischer Museumsrunden auf den Weg gebracht hat. „Zwölf kulturhistorische Vorträge jährlich. Kein Thema hat sich bislang wiederholt. Und die Bandbreite reicht von „ganz nah bei Heinrich Schütz“ bis zu „ganz weit davon entfernt“, mal ist es ein Jubiläum wie das Hertie-Kaufhaus, mal ist es die Musik jenseits des 17. Jahrhunderts, mal Karl May, mal eine Reisebeschreibung immer wieder Frankreich, mal ein religiöses Thema, mal ein „familiäres“ oder Weihnachten, das in dieser Reihe nicht fehlen darf.“

Eine wahre Museumsfamilie habe sich gefunden. Kamen anfangs vier bis sechs Menschen seien es heute oft über zwanzig, freut sich die Museumschefin.

Neben diesen beiden Jubiläen gedenkt das Haus aber auch dem 450. Geburtstag von Landgraf Moritz von Hessen und von Heinrich II. Posthumus Reuß als auch dem 300. Geburtstag von Georg Anton Benda, der am 6. November 1795 in Bad Köstritz verstarb. Und nicht genug der historischen Jubiläen die Köstritzer Spielleute feiern in diesem Jahr ihr 25-jähriges. 1997 wurde die Vereinigung von Ilse Baltzer gegründet. Die Köstritzer Spielleute werden zum Beispiel Teil des Programmpunktes „Köstritzer lesen für Köstritzer“ am 12. Oktober sein. An diesem Tag geht es auch um Reuß, Schütz und von Hessen unter dem Titel Leben für die Musik.

## Mit Konzerten ins neue Jahr

OTZ 30.12.2021

OTZ 8.1.2022

In Bad Köstritz gibt es den Auftakt zum Jubiläumsjahr von Heinrich Schütz

(Hirtenmusik) aus dem Weihnachtsteil des „Messias“ zu hören

schne Auftakt zum Schütz-Jubiläum 2022 statt. Unter dem Motto „Jubilae Deo – Jauchzet dem Herren“ werden Matthias Lucht, Altus, Arno Paduch, Zink, und Jürgen Banholzer, Continuo, virtuose Gesangskunst des frühen 17. Jahrhunderts präsentieren. Es erklingen Kompositionen von Claudio Monteverdi, Johann Jacob Froberger, Giovanni Paolo Cima – um nur einige zu nennen – und natürlich Heinrich Schütz.

Es gelten die 2G-Regeln. Bitte denken Sie daran, dass das Konzert in der Kirche stattfindet. Warm anziehen und es gibt dort keine Toilette. Kartenvorbestellungen unter 036605/24 05. red

**Jubilae Deo – Jauchzet dem Herren in Bad Köstritz**  
In Bad Köstritz findet am 1. Januar 2022, 15.30 Uhr, in der Köstritzer Kirche St. Leonhard der Musikali-



Seit 1985 gibt es am Geburtsort von Heinrich Schütz in Bad Köstritz das Museum, das sich auch als Forschungsstätte mit Leben und Wirken des bedeutenden Komponisten befasst.



Das neueste Schütz-Portrait präsentiert hier Museumsdirektorin Friederike Böcher. Das aus Würtern gestaltete Bildnis zierte im Miniaturformat bereits die Köstritzer Sammelflasche 2021.

## ... Auftakt

SCHÜTZ22.DE

schener Orgel zu hören. Ein Spendengeld wird gebeten.

**Jubilae Deo – Jauchzet dem Herren in Bad Köstritz**  
In Bad Köstritz findet am 1. Januar 2022, 15.30 Uhr, in der Köstritzer Kirche St. Leonhard der Musikali-

## Der Jahresplan steht, das Haus hat viel vor

Im Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz sollen 2022 wiederum zahlreiche Veranstaltungen Musik-, Kunst- und Kulturbegeisterte erfreuen

„Es verspricht ein spannendes Jahr zu werden“, sagt Friederike Böcher mit Blick auf das Jahresprogramm 2022, das sie gemeinsam mit ihrem Team für das Heinrich-Schütz-Haus in Bad Köstritz gestrickt hat. Im Geburtshaus des bedeutenden Komponisten stehen nämlich neben jenem noch drei weitere absolute Köpfer in Sachen Musik im Mittelpunkt: Heinrich Posthumus Reuß, Landgraf Moritz von Hessen und Georg Anton Benda. Mit ihnen rückt die Schützhaus-Mannschaft erneut bedeutende Persönlichkeiten ins Licht, deren Leben und Wirken Spannendes zu bieten hat. Die beachtliche Reihe von Konzerten, Vorträgen, Lesungen und musikalischen Programmen wird ergänzt durch vier große Ausstellungen, die übers Jahr verteilt mit Exponaten aus dem umfangreichen eigenen Bestand ein buntes Publikum anlocken sollen. Den Start macht die Ausstellung „Heinrich Schütz – höchstpersönlich“ (seit 29. Januar) mit Porträts



trätisten um sich, darunter u.a. Eberhard Dietzsch, Frank Lohse, Sven Schmidt, Heinz Arpke. Sie verspricht, das Haus mit den Bildern förmlich zu tapezieren. Aus den unterschiedlichsten Kunstwerken wird eines herausstechen, das

die Forschungs- und Gedenkstätte erst ganz neu erwerben konnte: Die Künstlerin Petra Beißer schuf in kalligraphischer Manier ein Schütz-Portrait aus mehr als 300 Wörtern, die allesamt mit dem Leben und Wirken von Schütz zusammenhängen. Erst aus der Nähe offenbart sich das Geheimnis. Die dritte Ausstellung des Jahres ist „Landgraf Moritz von Hessen & Heinrich Schütz“ (ab 10. September) überschrieben und gibt dem musik- und kulturkundigen Regenten eine Bühne, der einst Heinrich Schütz' Talent entdeckte und der seine musikalische Ausbildung in

Kassel und später sein Musikstudium in Venedig förderte. Den Schluss bildet die Weihnachtsausstellung „Erzgebirgische Weihnachtstraditionen“ (ab 26. November), die der Frage auf den Grund geht, welche unserer Weihnachtsbräuche – und utensilien bereits Schütz gekannt haben dürfte.

Zwischen diesen großen Veranstaltungshöhepunkten wird weiteren Themen Platz eingeräumt: zum einen dem 25. Jubiläum der Köstritzer Spielleute, zum anderen dem 20. Jahrgang der monatlichen Musikalischen Museumsrunden. Außerdem können sich Besucher auf „Köstritzer lesen für Köstritzer“ (u.a. am 12. Oktober) freuen, auf einen „Heinrich-Schütz-Tag“ zum Weltkindertag (am 20. September), das Heinrich-Schütz-Musikfest (ab 7. Oktober) sowie auf ein Themenwochenende zum 350. Todestag des Komponisten mit diversen Konzerten und Führungen (ab 4. November).

Kreisjournal Greiz Februar 2022

Forschungs- und Gedenkstätte  
 im Geburtshaus des Komponisten  
**HEINRICH-SCHÜTZ-HAUS**  
 Samstag, 1. Januar 2022, 15.30 Uhr  
 Kirche St. Leonhard Bad Köstritz  
**Musikalischer Auftakt**  
 Jubilae Deo – Jauchzet dem Herrn, alle Welt  
 Rosenmüller Ensemble  
 Matthias Lucht – Altus | Arno Paduch – Zink | Jürgen Banholzer – Continuo  
 Es gelten die 2G- und AHA-Regeln!  
 Eintrittspreise: 12,- € / 10,- € - Vorverkauf ab 10,- €  
 Öffnungszeiten:  
 Di – Fr 9:00 – 17:00 Uhr, Sa, So und Feiertag 11:00 – 17:00 Uhr  
 Bad Köstritz



# Vater der modernen Musik

**Heinrich Schütz:** In ganz Mitteldeutschland wird der Komponist, von dem vor allem geistliche Musik überliefert ist, in diesem Jahr anlässlich seines 350. Todestages gefeiert.

Katharina Rögner sprach mit der Musikwissenschaftlerin und Intendantin des Heinrich Schütz Musikfestes sowie des Schütz-Festjahres, Christina Siegfried.

**2022 wird Heinrich Schütz mit einem Musikjahr geehrt werden. Warum und was feiern wir?**

**Christina Siegfried:** Der Anlass des Festjahres ist der 350. Todestag von Heinrich Schütz, der sich am 6. November 2022 jährt. Das ist der Anlass, wichtiger aber ist: Schütz ist einer der bedeutendsten Komponisten der Musikgeschichte im deutschsprachigen Raum. Freilich steht er hinter anderen großen Komponisten wie Bach oder Händel ein wenig im Schatten. Das hängt mit der Zeit zusammen, in der er gelebt hat, aber auch mit der Überlieferung seines Gesamtwerkes. Wir kennen heute von Schütz etwa 500 Werke, aber es ist in erster Linie nur sein geistliches Werk. Das war ihm auch besonders wichtig. Aber es ist eben nur ein Teil seines Gesamtwerkes. Was er als Hofkapellmeister, als höchster musikalischer Beamter des sächsischen Kurfürsten, tatsächlich noch alles geschaffen hat, ist leider nicht überliefert und vermutlich im Siebenjährigen Krieg verbrannt. Doch ohne das Wirken eines Heinrich Schütz ist alles Spätere in der musikhistorischen Entwicklung nicht denkbar.

**Schütz gilt als Jahrhundertkomponist. Welche Ausstrahlung hatte er in seiner Zeit?**

Er war eine unumstrittene Autorität seiner Zeit, war als Lehrer angefragt und auch als musikalischer Berater. Zudem hat Heinrich Schütz seine Schüler vermittelt und zum Beispiel am herzoglichen Hof in Zeitz die Hofmusik eingerichtet. Schütz war von großer Bedeutung, hochgeschätzt und anerkannt. Komponisten wie Andreas Hammerschmidt baten ihn um Einschätzung ihrer Werke.



**Jahrhundertkomponist:** Das Ölgemälde von Heinrich Schütz, nach 1657 von Christoph Spetner erschaffen, befindet sich im I. Stock der Grassi-Museum. Foto: epd-bild/akg-images

**Wie steht es um die Pläne zum weiteren Ausbau der Dresdner Schlosskapelle, in der Heinrich Schütz gewirkt hat? Die Orgel könnte nachgebaut werden, Pläne dazu liegen in der Schublade...**

Die Fertigstellung des Residenzschlosses in den nächsten Jahren bedeutet nicht zugleich die Fertigstellung der Schlosskapelle. Dafür müssen nach

meiner Kenntnis erst noch die Mittel akquiriert werden. Und bevor eine Orgel rekonstruiert und eingebaut werden kann, muss wohl die räumliche Struktur als solche wiederhergestellt werden, zum Beispiel durch den Einbau der wichtigen Emporen. Ich verspreche mir auch eine deutliche Verbesserung der Akustik, wenn das Gewölbe verputzt wird. Freilich hängt die Art des Putzes an der Entscheidung, ob und

wenn ja wie die Decke wieder ausgemalt wird, oder eben nicht. Auch der Einbau der Steinbalustraden und die Modellierung der tragenden Säulen werden die akustischen Verhältnisse deutlich verbessern.

Und dann ist ganz sicher über die Orgel noch einmal nachzudenken, denn sie gehört zur architektonischen Komplettierung. Da liegt freilich noch ein weiter Weg vor uns, aber ich bin optimistisch, dass er erfolgreich begangen werden wird. (epd)

## Mit eigener App

Das Wohnhaus des Komponisten Heinrich Schütz (1685–1672) in Weißenfels (Sachsen-Anhalt) kann mit Hilfe einer App virtuell besucht werden. Der digitale Rundgang umfasst drei Etagen des Heinrich-Schütz-Hauses sowie vier 3D-Stationen und fiktive Gespräche zwischen dem Komponisten und seiner Schwester, wie der Leiter des Museums, Maik Richter, in Weißenfels sagte. Die App eigne sich nicht nur für Schütz-Enthusiasten, sondern auch für historisch Interessierte.

Richter zeigte sich erfreut, dass die App Besuchern auch unabhängig von Corona-Auflagen einen Einblick in das Heinrich-Schütz-Haus ermöglicht. Bereits seit Februar wurde an Bild- und Musikdateien sowie Übersetzungen für das Projekt »Heinrich-Schütz-Haus digital. Ein virtueller Rundgang für mobile Endgeräte« gearbeitet, wie die Stadt Weißenfels mitteilte. Ein Testlauf sei in den Sommerferien erfolgt. Die App steht bis zum Sommer 2023 kostenfrei zum Download bereit. Heinrich Schütz gilt als »Vater der modernen Musik« und als erster deutscher Komponist von europäischem Rang. Das Heinrich-Schütz-Haus in Weißenfels ist das einzige original erhaltene Wohnhaus des Komponisten. In seiner Kompositionstube unter dem Dach arbeitete Schütz an seinen Spätwerken. (epd)

Glaube und Heimat 30.1.2022

das **FEST JAHR** vom **08.10.2021** bis **06.11.2022**

„weil ich lebe“

**#inventor**

**SCHÜTZ22.DE**

Heinrich Schütz

**SCHÜTZTHÖRINGEN.DE**

**SCHÜTZ22**  
-  
„weil ich lebe“

**SCHÜTZ22.DE**

# Doppeljubiläum Heinrich & Heinrich

07 Magazin Juli/August



## Ausstellung zum Jubiläum Heinrich & Heinrich

...IN GERAS JOHANNISKIRCHE rückt Glaubensbekenntnis beider in den Mittelpunkt.

Dem 450. Geburtstag von Heinrich Posthumus Reuß und dem 350. Todestag von Heinrich Schütz ist die Exposition »Herr, wenn ich nur dich habe« gewidmet. Sie rückt jene Komposition ins Zentrum, die beide Männer verbindet: Die Musikalischen Exequien SWV 279 - 281. Und in ihr gipfelt auch die Verbindung beider.

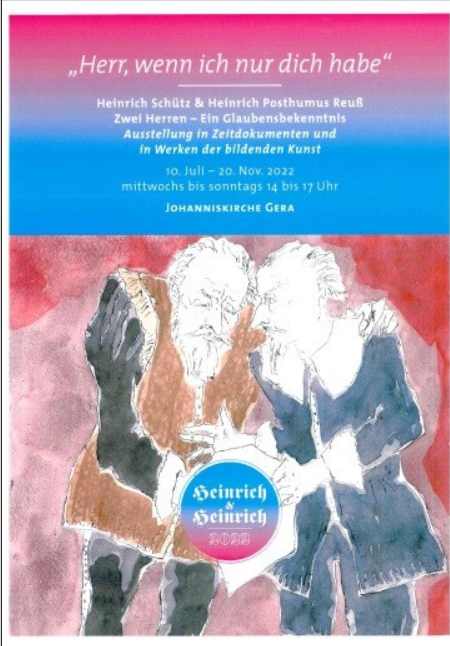
Jeder stellt sein persönliches Glaubensbekenntnis vor: Posthumus, in dem er Texte aus der Bibel und dem Gesangbuch auswählte, die ihm wichtig waren und die seinen Sarkophag zieren sollten, wo sie in großen goldenen Kartuschen zu bewundern sind. Und Schütz, der aus diesem Konglomerat an Texten ein einmaliges, die Seele berührendes Werk komponierte.

Die Ausstellung des Heinrich-Schütz-Hauses Bad Köstritz in der Johanniskirche spürt der Beziehung beider Persönlichkeiten nach, zeigt die Geschichte der Komposition, beleuchtet die Odyssee der Reußen-Sarkophage



und stellt schließlich beide Jubilare in Zeitdokumenten und -teilweise brandneuen - Werken der bildenden Kunst vor. (csst/ule)

➔ **Ausstellung. Herr, wenn ich nur dich habe**  
10.07. - 20.11.2022  
Mi - So: 14 - 17 Uhr  
Johanniskirche Gera  
Zabelstraße 2, 07545 Gera  
[www.kirche-gera.net](http://www.kirche-gera.net)



Heinrich & Heinrich besuchten die Geraer Musikszene – Doppeljubiläum in Gera



Heinrich & Heinrich

II (Posthumus) von Reuß seinen 450. Geburtstag gefeiert. Neben dem 350. Todestag von Heinrich Schütz, dessen in diesem Jahr am 6. November gedacht wird, gibt es demnach ein Doppeljubiläum für Gera zu begehnen.

Beide Persönlichkeiten möchten sich nicht ganz unbemerkt unter die Besucher des musikalischen Straßenfestes, der Fête de la Musique am 21. Juni 2022. Als sozusagen 450. Geburtstagsfeier lud Schütz seinen Landesherren an diesem Tag zu einem „Wettstreit der Musici in Kirche, Hof und Stadt aller in Gera“ ein. Historische Vorlage bildet das 1617 von Heinrich Posthumus bei Heinrich Schütz in Auftrag gegebene Gutachten zur Untersuchung der damaligen Situation des Geraer Musiklebens.

Während des Preisconcertes am darauffolgenden Sonntag beeindruckten die Musici noch einmal die Herren Heinrich Posthumus Reuß und Heinrich Schütz auf das Vortrefflichste. „Für die Musik von heute in Gera ist es sehr wohl bestellt“, sagte Schütz in seinem neuerlichen Gutachten. Das bewiesen die Mitwirkenden des „Festconcertes“: Der Heinrich-Schütz-Chor, der Aequalis Frauenchor, die Musici „prato bianco“, der Posuanenchor Gera, die Köstritzer Flötenkinder, das Kammer-



Preisconcert

ensemble Sagittarius und das Kammerstreichorchester Gera. Zum Schluss sangen und spielten alle Musici zusammen mit dem Publikum „Wo! - denen die da wandeln“, eine Psalmvertonung von Heinrich Schütz. Dank geht an die Schauspieler Michael Trischan (Posthumus) und Johannes Emmrich (Schütz), sowie an die Ideengeber und Organisatoren Claudia Stillmark und Albert Zetsche sowie an die Arbeitsgruppe „Heinrich & Heinrich“ und allen Sponsoren. *wohe*



Elstertalbote 16.6.2022

Sonntag, 10. Juli 2022, 10 Uhr  
Johanniskirche Gera  
**„Herr, wenn ich nur dich habe.“**  
Heinrich Schütz und Heinrich Posthumus Reuß - Zwei Männer und ein Glaubensbekenntnis“  
Gottesdienst Pfarrer i.R. Ulrich Prell  
anschließend Ausstellungsöffnung  
Sonderausstellung Heinrich-Schütz-Haus  
**Herr, wenn ich nur dich habe**  
Heinrich Schütz und Heinrich Posthumus Reuß  
- Zwei Herren ein Glaubensbekenntnis

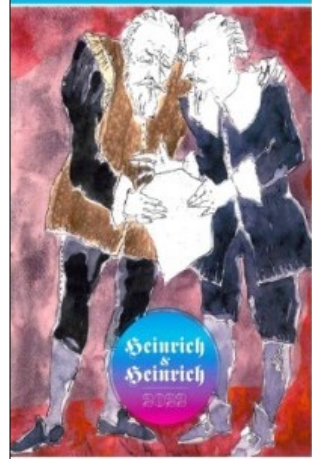


## Preisconcert

anlässlich des 450. Freudenfestes  
von Heinrich Posthumus Reuß

Sonntag, 26. Juni 2022, 17 Uhr  
Johanniskirche Gera

Eintritt frei



Kirchenfenster Gera 9-11/22

OTZ  
9.7.2022

## Festjahr „Heinrich & Heinrich“ geht in die nächste Runde

Eine Ausstellung zu den historischen Jubilaren wird am 10. Juli in der Johanniskirche eröffnet

Wolfgang Hesse

Gera. Eine Ausstellung zu historischen Jubilaren wird am 10. Juli in der Johanniskirche eröffnet.

Nach dem 450. Freudenfest von Heinrich Posthumus Reuß im Juni und die Feiern um den Sommeranfang herum ist bereits die erste Hälfte des Festjahres von „Heinrich & Heinrich“ vorüber. „Mit der Ausstellung ‚Herr, wenn ich nur dich habe‘, die am Wochenende eröffnet wird, möchten wir vom gemeinsamen Wirken der Jubilare Heinrich & Heinrich zum 350. Todestag von Heinrich Schütz und den damit verbundenen Festkonzerten, Klanginstallationen und Theaterinszenierungen im Herbst überleiten“, sagt Projektleiterin Claudia Stillmark.

25 Tafeln werden ab 10. Juli in der Johanniskirche zu sehen sein. Sie beinhalten Zeitdokumente zu zwei Herren, die sich zum protestantischen Glauben bekannten und damit ihre Zeit prägten. Beide haben für die damalige Gesellschaft, die Menschen in Gera und für die Musik viel erreicht und geschaffen. Nicht zuletzt zeigen die Tafeln das schöpferische Zusammenwirken in Vorbereitung der Trauerfeier von Heinrich Posthumus und die Entstehung der Komposition „Musikalische Exequien“ von Heinrich Schütz, die zu diesem Anlass uraufgeführt wurde. Werke der bil-



Tanja Schulte und Ronald Gorschoth bereiten zusammen mit Claudia Stillmark (links) die Ausstellung vor. *WOLFGANG HESSE*

denden Kunst in Porträts von Heinrich Schütz runden die Ausstellung ab. Sie stammen von einer Schau,

die Anfang des Jahres im Heinrich-Schütz-Geburtsmuseum in Bad Köstritz zu sehen war. Leiterin Frieder-

ke Böcher hat Arbeiten von Eberhard Dietzsch, Frank Lohse, Sven Schmidt und ein Handlettering von Petra Beisse zusammengetragen, die Porträts von Schütz im zeitgenössischen Kontext zeigen.

Vor der Eröffnung der Schau wird um 10 Uhr zu einem nachempfindenden Gottesdienst aus der Zeit von Heinrich & Heinrich eingeladen. „Die Gottesdienste zur Schützzeit hatten für die Menschen einen wichtigen Stellenwert im Leben“, erzählt Claudia Stillmark. Es gab keine Interaktionen und keine Empathie zwischen Pfarrer und Gläubigen. Die Predigt enthielt Verhaltensregeln und erklärte die Kirche als moralische Instanz. Post-

humus als Landesherr und oberster Vertreter der Kirche, versuchte in seinem Herrschaftsbereich, dem liturgischen Ablauf die Autorität zu nehmen und den Gottesdienst näher zu den Menschen zu bringen.

Ob ihm das gelungen ist, erfahren die Besucher nach der Eröffnung der Ausstellung durch Friederike Böcher. Sie berichtet auf amüsante Weise über das Leben der beiden Jubilare „Heinrich & Heinrich“, ihre Begegnungen und das historische Erbe aus jener Zeit.

Die Ausstellung ist zu den Veranstaltungen in der Johanniskirche sowie mittwochs bis sonntags von 14 bis 17 Uhr bis 20. November zu sehen.

# Musik „der beiden Heinriche“

**Großaga.** Am Sonntag, dem 7. August, um 14.30 Uhr, erwarten die „Musicalischen Frawenzimmer“ (ehemals „Musik & Schnaps“) musikalisch interessierte Gäste in der Kirche St. Bartholomäus in Großaga.

Auf den 350. Todestag von Heinrich Schütz blicken wir in diesem Jahr. Der „Vater der modernen Musik“, der Sagittarius, der Lumen Germanie, das „Licht Deutschlands“ war der erste Musiker in der Familie „Schütz“. Doch bald sollte sich herausstellen, dass wohl die „mütterlichen Gene“ ein musikalisches Talent bargen, da auch der Sohn der Tante ein bekannter Musiker wurde: Heinrich Albert. Wie die Musik „der beiden Heinriche“ klang, können Gäste in dem Konzert der „Musicalischen Frawenzimmer“ erfahren. Auf Blockflöten, Gemshörner, Dulzianen und einem Rankett werden Kompositionen der beiden Vettern aber auch aus der Zeit musiziert. red

OTZ 6.8.2022



www.07-thueringen.de



tungsreihe »Heinrich und Heinrich 2022« will die Evangelische-Lutherische Kirchengemeinde Gera, die beiden Jubilare würdigen. Gemeinsam mit Künstlern der Region und Akteuren der Stadt soll das vermeintlich weit entfernte Lebensgefühl des Frühbarock in die Gegen-

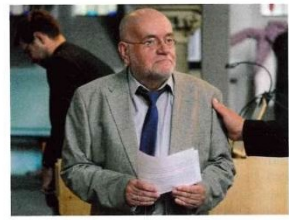
wart projiziert werden. Musik und Geschichte verlieren dabei ihre Grenzen und begegnen sich mitten im Leben. Auch die »Fête de la Musique« richtet ihr Profil 2022 in Gera auf diesen historischen Bezug aus. Zu den Offerten gehören u.a. Konzerte und eine Ausstellung sowie eine zweiteilige Feier für Heinrich II. Posthumus Reuß zu dessen 450. Geburtstag. Zu letzterer laden die beiden Jubilare »Hochpersönliche« mit einem Augenwinkern »Musikensembles aller Stilrichtungen zu einem Wettstreit - oder eher einer inszenierten Veranstaltung - ein. Gefragt sind musikalische Beiträge von 15 bis 20 Minuten, die dann zu einem abwechslungsreichen Geburtstagskonzert in feierlichem Rahmen aufgeführt werden. Historische Vorträge für die Dramaturgie der Veranstaltung bildet das 1617 von Heinrich II. Posthumus Reuß bei Heinrich Schütz in Auftrag gegebene Gutachten zur Untersuchung der damaligen Situation des gesamten Geraer Musiklebens. Mit einer »erneuten Begutachtung« desselben durch die von Schauspielern verkörperten historischen Jubilare und einer Fachjury wird ein Crossover der Zeiten auf interessante und humoristische Weise arrangiert.

Gefördert wird die Veranstaltungsreihe durch Thüringer Staatskanzlei, Stadt Gera, Evangelischer Kirchenkreis Gera, Bundesförderprogramm Neustart Kultur und Sparkasse Gera-Grreiz.

# Ausstellung über „Heinrich & Heinrich“ – nachempfunder Gottesdienst aus der Schützzeit in der Johanniskirche



Friederike Böcher



Ulrich Prell

Wie zu den Gottesdiensten im 16. Jahrhundert saßen die Geschlechter getrennt in den Bankreihen. Der rein liturgisch geprägte Ablauf wurde vom Ensemble Sagittarius instrumental und solistisch interaktiv zum A-capella-Gesang der Gemeinde begleitet. Pfarrer i. R. Ulrich Prell verlas eine Predigt aus dem Jahre 1772, die aktueller nicht in unserer Zeit passen könnte.

Nach dem Gottesdienst eröffneten Friederike Böcher, Ulrich Prell und Albert Zetsche die Ausstellung zu den Doppeljubilaren Heinrich Schütz und Heinrich Posthumus Reuß. Zum 450. Geburtstag von Heinrich Posthumus Reuß und dem 350. Todestag von Heinrich Schütz widmet sich diese Ausstellung der Komposition »Musikalische Exequien«, die beide miteinander verbindet. Die Gestaltung der Sargtexte durch Reuß und die Musik von Schütz sind für beide persönliches Bekenntnis zum protestantischen Glauben. Die Ausstellung möchte der Beziehung beider Persönlichkeiten nachspüren, die Geschichte der Komposition aufzeigen, die Odyssee der

Reußen-Sarkophage beleuchten und schließlich beide Jubilare im Porträt vorstellen.

Pfarrer Andreas Schaller begrüßte Mitglieder der Gemeindekirchenräte des Kirchenkreises Gera, die zu diesem kleinen Kirchenältestentag zum Thema »Heinrich & Heinrich« in die Johanniskirche gekommen waren. Ulrich Prell schilderte die Bedeutung von Heinrich Posthumus Reuß für die Stadt Gera und für die vielen fortschrittlichen Ideen in seinem Herrschaftsbereich. Friederike Böcher würdigte die Verdienste von Heinrich Schütz und welchen wichtigen Stellenwert sein Schaffen noch heute hat. Festivals, Ausstellungen und Vorträge bezeugen das ganz besonders in seinem 350. Todesjahr.

wohe

Die Ausstellung ist zu den Veranstaltungen in der Johanniskirche sowie mittwochs bis sonntags von 14 bis 17 Uhr noch bis zum 20. November 2022 zu sehen.

8

07 Magazin April 2022

# Heinrich zweifach



DOPPELJUBILÄUM HEINRICH SCHÜTZ UND HEINRICH II. POSTHUMUS REUSS 2022 IN GERA MIT VIELFÄLTIGEN ANGEBOTEN VON KÜNSTLERN AUS STADT UND REGION - Reihe »Heinrich und Heinrich 2022« will Lebensgefühl des Frühbarock in die Gegenwart projizieren.

Die Jubiläen zweier Persönlichkeiten, die in bedeutendem Bezug zur Entwicklung Geras stehen und deren Leistungen bis heute das Leben in der Stadt beeinflussen, treffen 2022 aufeinander. Der 450. Geburtstag des einstigen Landesherrn Heinrich II. Posthumus Reuß und der 350. Todestag von Heinrich Schütz, dem in Bad Köstritz geborenen ersten deutschen Komponisten von europäischem Rang. Beide Persönlichkeiten kannten und schätzten sich und engagierten sich energisch für die noch junge reformatorische Idee.

Ein Resultat ihrer Zusammenarbeit sind die musikhistorisch sowie begräbniskulturell herausragenden, von Schütz komponierten »Musikalischen Exequien«, für die Heinrich Posthumus die Texte zusammenstellte.

Das Wirken beider war so nachhaltig, dass es im kulturellen Alltag der Stadt Gera bis heute allgegenwärtig ist. Das 1608 von Heinrich Posthumus gestiftete Gymnasium »Rutheneum« zählt heute mit seinen Musikspezialklassen zu den herausragenden Bildungseinrichtungen Thüringens. Der Name



»Heinrich Schütz« steht Pate für die städtische Musikschule und den Chor der Evangelischen Kirchengemeinde.

geburtstagsfeier und Musiker-Wettstreit Mit der inhaltlich breit gefächerten Veranstal-

OTZ 19.11.2022

Allg. Anzeiger 16.7.2022

# Ausstellung

Zwei Herren – Ein Glaubensbekenntnis

Gera. Zum 450. Geburtstag von Heinrich Posthumus Reuß und dem 350. Todestag von Heinrich Schütz widmet sich die Ausstellung »Zwei Herren – Ein Glaubensbekenntnis« in der Johanniskirche Gera der Komposition, die beide verbindet: den Musikalischen Exequien.

Die Ausstellung spürt der Beziehung beider Persönlichkeiten nach, zeigt die Geschichte der Komposition auf, beleuchtet die Odyssee der Reußen-Sarkophage und stellt schließlich beide Herren im Porträt vor – teilweise brandneu.

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
Die Ausstellung »Zwei Herren – Ein Glaubensbekenntnis« mit Zeitdokumenten und Werken der bildenden Kunst ist bis zum 20. November immer mittwochs bis sonntags von 14 bis 17 Uhr in der Johanniskirche in Gera zu sehen.

**Noch ein Veranstaltungstipp:**  
An diesem Dienstag, 19. Juli, wird um 17 Uhr zu einer Musikalischen Andacht in der Kirche St. Trinitatis mit dem Ensemble „Cello pur“ unter der Leitung von Cornelius Hermann eingeladen – eine wohlthuende Pause unter der Woche.

# Musikalische Exequien in Johanniskirche

Gera. Die Stadtkirchengemeinde Gera lädt am Sonntag, dem 20. November, um 17 Uhr, zur Aufführung der Musikalischen Exequien von Heinrich Schütz in die Johanniskirche ein. Letztmalig ist in der Kirche die Ausstellung zu Heinrich Schütz und Heinrich II. Posthumus Reuß zu sehen. Deren gemeinsamer Lebensweg wurde durch die Komposition der Musikalischen Exequien gekrönt. Zugleich wird das Werk im Kontext der anderen Aktivitäten in der Stadt mit der Höller-Installation und den Führungen zum Posthumus-Sarg auf dem Ostfriedhof präsentiert. Die Aufführung gestaltet der Heinrich-Schütz-Chor Gera sowie ein Solistenensemble mit Sängerinnen und Sängern aus Halle/Saale, Leipzig und Dresden unter der Leitung von Kantor Martin Hesse. Neben den Exequien erklingt die Motette »Herzlich lieb hab dich, o Herr« von Heinrich Schütz sowie »Mitten wir im Leben sind mit dem Tod umfangen« von Johann Hermann Schein.

Das Jahr 2022 stand in der Kirchengemeinde ganz im Zeichen des 450. Geburtstags von Heinrich Posthumus sowie des 350. Todestages von Heinrich Schütz. red



Konrad Kessler, Leiter des Geraer Stadtmuseums, mit der Gnadekette von Heinrich Posthumus.

# Krimi um Posthumus' Goldkette

Gera würdigt einen der bedeutendsten Reußen zum 450. Geburtstag mit einer Ausstellung

Ulrike Merkel



Porträt von Heinrich Posthumus im 1630. Er galt als stättlicher Turnierkämpfer. STADTMUSEUM GERA

Gera. Vor 450 Jahren wurde Heinrich Posthumus (1572-1635) geboren. Geras wohl bedeutendster russischer Regent. Rund 400 Jahre später wird seine goldene Gnadekette ein Fall für die Polizei. Entdeckt hatte man das Schmuckstück Anfang der 1920er-Jahre bei der Umbettung seines prunkvollen Sarkophages. Beim Schlossbrand Ende des Zweiten Weltkrieges geht die Kette allerdings verloren und taucht erst 1985 wieder auf. Ein Geraer Ehepaar will sie damals in den Westen verkaufen, nachdem sie im Nachlass der Mutter aufgetaucht war. Die Polizei stellt sie sicher, und als Volkskeimling gelangt die Gnadekette in Museumseuse.

Die Goldkette, die Heinrich Posthumus für seine Verdienste vom sächsischen Kurfürsten erhalten hatte, ist Teil der neuen Ausstellung des Geraer Stadtmuseums. Die Studioschau »Am Ende triumphiert die

gute Sache!« wird diesen Freitag, 15. Juli, eröffnet. Anhand besonderer Ausstellungstücke wird darin Leben und Vermächtnis des Reußen dargestellt. So erinnern die Kassenbücher der Firma Stockelmann & Feher an den Aufschwung der Geraer Textilindustrie. Dank Posthumus' religiöser Toleranz konnten sich seinerzeit niederländische Unternehmer in Gera ansiedeln, die in ihrer Heimat wegen ihres calvinistischen Glaubens verfolgt wurden. Der thüringische Landesherr setzt sich da-

mals sogar gegen die ortsnässigen Tuchmacher durch, die in den Zugewanderten unliebsame Konkurrenz sehen. Damit legt Posthumus den Grundstein für eine Jahrhunderte lange wirtschaftliche Blüte. Überhaupt verhilft der diplomatische bewanderte Regent seiner Stadt zu besonderem Auftrieb. Obwohl er zur protestantischen Partei gehört, kann er Gera zu Lebzeiten aus dem Dreißigjährigen Krieg heraushalten. Als kaiserlicher Rat kann er sogar mehrfach kaiserlich-katholische Schutztruppen in die Residenzstadt holen. Während in Mitteldeutschland durch Pest und Krieg damals ganz Landstriche verwüsten, wächst Gera zu zweitgrößter Stadt Thüringens heran.

Seine Namen erhielt Heinrich Posthumus aufgrund des frühen Todes seines Vaters. Dieser war bereits zwei Monate vor seiner Geburt unverloft aus dem Leben geschieden. Auch seine eigene Beisetzung geht in die Geschichte ein: Zu den Feierlichkeiten komponiert Heinrich Schütz die berühmten »Musikalischen Exequien«. Mit Posthumus' kupfernen Sarkophag gelten sie als herausragendes Zeugnis frühneuzeitlicher Bestattungskultur. Die Ausstellung ist bis 5. März 2023, Di. bis So. von 11 bis 17 Uhr zu sehen.

OTZ 18.11.2022

# Musikalische Museumsrunden

20. Jahrgang

## Sonderformat im Heinrich- Schütz-Haus

Musikalische  
Geburtstagskinder

**Gera.** Am Dienstag, 8. Februar, um 14 Uhr, findet die Sonderausgabe der „Musikalischen Museumsrunden 2022“ im Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz statt. In einem Jahr, das ganz im Zeichen des 350. Todestages von Heinrich Schütz steht, wollten die Damen des Hauses auf eine Museumsrunde zu den „Musikalischen Geburtstagskindern 2022“ nicht verzichten.

So habe man sich zu einer Sonderausgabe entschlossen, die nun schon am Dienstag stattfindet und nicht wie ursprünglich geplant erst im März. Einen wichtigen Jubilar wird die Freiwillige im kulturellen Jahr Miriam Musold vorstellen: Felix Mendelssohn Bartholdy, Komponist des Violinkonzertes, der Schottischen, des Sommernachts-traums, der Hebriden oder der Walpurgisnacht... Und für die Wiederentdeckung der Alten Musik eine wichtige und richtige Instanz! Raffiniert war er...

Danach hält Friederike Böcher eine goldene Kugel für jeden bereit, der den nächsten Jubilar errät, kündigt sie an. *red*

Es gilt die 2G-Regel, Reservierungen unter Telefon: 036605/2405



Friederike Böcher, Direktorin Heinrich-Schütz-Haus. FOTO: P. MICHAELIS

07 Magazin März 2022

## Ein »Allrounder« im Mittelpunkt

MUSIKALISCHE MUSEUMSRUNDE zum 450. Geburtstag  
von Landgraf Moritz von Hessen.



Um den Entdecker von Heinrich Schütz, Landgraf Moritz von Hessen (1572-1632), dreht sich diese Musikalische Museumsrunde. Anlass ist der 450. Geburtstag des Landgrafen, der zwischen 7 und 11 Sprachen beherrscht haben soll, antike Tragödien ins Deutsche übersetzte, Mitglied in der 1617 in Weimar gegründeten »Fruchtbringenden Gesellschaft« war, »Choreographien« für die großen Festumzüge zu Hochzeiten oder Kindstauen entwarf, Instrumente, Noten und »berühmte Musiker« sammelte, verschiedene Lauteninstrumente spielte und komponierte.

Er gründete zudem das Collegium Mauritanum, die Fürstenschule, die auch Heinrich Schütz (1585-1672) besuchen durfte. Damit erhielt »unser Köstritzer« eine der modernsten Ausbildungen seiner Zeit. Ein fleißiger Komponist war Moritz auch noch: Einen kompletten Psalter mit 150 Psalmen hat er vertont, unzählige Tänze, Motetten und Madrigale für die unterschiedlichsten Besetzungen geschrieben.

Kompositionen des Landgrafen stehen auch im Kurs für Alle Musik in Crossen auf dem Pro-

gramm. Die Kursanten aus ganz Deutschland werden unter Leitung von Prof. Dr. Martin Krumbiegel u.a. »deutsche Madrigale« erarbeiten. Aber natürlich stehen auch Kompositionen von Schütz sowie seinem Lehrmeister in Venedig, Giovanni Gabrieli, auf dem Programm. Stücke aus dem Kurs erklingen zu dessen Abschlusskonzert, bei dem Leute »wie Du und Ich« für Leute wie Du und Ich musizieren.

Noch ein Tipp: Die passende Ausstellung zu Landgraf Moritz gibt es dann ab September im Heinrich-Schütz-Haus. (fb)



Forschungs- und Gedankstätte  
im Geburtshaus des Komponisten  
**HEINRICH-SCHÜTZ-HAUS**



## Musikalische Museumsrunden

Dienstag, 11. Januar 2022, 14 Uhr | Heinrich-Schütz-Haus  
**Heinrich Schütz im Bild**  
Friederike Böcher M.A., Direktorin

Dienstag, 8. Februar 2022, 14 Uhr | Heinrich-Schütz-Haus  
**Musikalische Geburtstagskinder**  
Miriam Musold, FSJ  
Friederike Böcher M.A., Direktorin

Dienstag, 15. März 2022, 14 Uhr | Heinrich-Schütz-Haus  
**Am Todestag von  
Landgraf Moritz von Hessen:  
Heinrich Schütz und „sein“ Landgraf**  
Prof. Dr. Gerd Aumüller, Marburg

Es gelten die 2G- und AHA-Regeln!

Derzeit ist auch nur der Vortrag möglich  
Vortrag 3,50 € p. P.

Bad Köstritz

Elstertalbote Juni 2022

### Musikalische Museumsrunde Eine Reise von Venedig nach Dresden

Friederike Böcher M.A.  
(Vortrag mit anschließender Kaffeetafel  
6,50 € / nur Vortrag 3,50 € p. P.  
Reservierung gerne unter Telefon: 036605/2405)



Entgegen der Jahresplanung darf Friederike Böcher zur Musikalischen Museumsrunde im Juli einladen: Am Dienstag, dem 12. Juli 2022, um 14 Uhr möchte sie alle Gäste auf eine virtuelle Reise nach Venedig und Dresden entführen. Welche Orte könnte Schütz hier und dort gesehen und erlebt haben? Welche Gebäude werden ihn geprägt haben? Wie sahen die Städte in dieser Zeit aus? Mit Bildern, Stadtplänen, Vogelschauerspektiven, Innenansichten sowie historischen Beschreibungen wollen wir gemeinsam die Lagunenstadt und das Elbflorenz erkunden. Wir greifen den Staffeltab von Silke Leopold aus dem Mai auf und versuchen, ihre Ausführungen durch kleine Städteporträts zu ergänzen. Sie müssen nur bis nach Bad Köstritz in das Heinrich Schütz Haus reisen, gemeinsam geht es dann weiter über die Alpen und ins Sächsische!

MUSIK

## Mit Heinrich Schütz nach Venedig

**BAD KÖSTRITZ/MZ** - An diesem Dienstag, 14 Uhr, findet die nächste Musikalische Museumsrunde im Festsaal des Palais in Bad Köstritz statt. Zu Gast ist Silke Leopold aus Heidelberg. Sie sei eine „profunde Kennerin“ der Musik des 17. Jahrhunderts, die deutsche Monteverdi-Spezialistin und Vorsitzende des Fördervereins des Heinrich-Schütz-Hauses, heißt es in einer Ankündigung. San Marco, die Rialto-Brücke, das Fondaco dei Tedeschi, der Campanile, das seien neben Eis, Nudeln und Gemmen die ersten Dinge, die vielen Menschen einfallen, wenn sie Venedig hören? „Aber die Musik ist es auch, die Venedig auszeichnet“, heißt es. Berühmte Musiker waren seien hier als Maestro die Capella oder Organisten an San Marco angestellt gewesen „und haben für den Dogen, das Staatsoberhaupt der Lagunenstadt, die vortrefflichste Musik inszeniert - und wirklich auch nur für ihn“, heißt es. Alle anderen seien nur „Randfiguren“ gewesen. Zudem gab es noch die Oper, aber das werde Silke Leopold in ihrer un-nachahmlichen Art vorstellen!

## Musikalische Museumsrunde

**Bad Köstritz.** Heute, um 14 Uhr, lädt das Heinrich-Schütz-Haus zur nächsten musikalischen Museumsrunde in den Festsaal des Palais ein. Dieses Mal stehen die Passions-Vertonungen von Heinrich Schütz im Mittelpunkt. Zu Gast ist Martin Hesse, Kantor aus Gera. Zusammen mit Friederike Böcher werden die beiden versuchen, den Besonderheiten der Schütz-Kompositionen nachzuspüren. Ein besonderer Blick wird auf die Lukas-Passion geworfen, da sie am Samstag, um 17 Uhr, in der Salvatorkirche in Gera erklingen wird. *red*

OTZ 5.4.2022

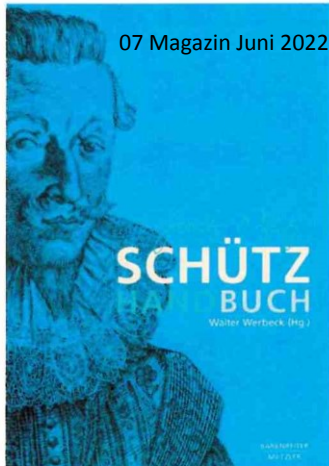
OTZ 5.2.2022

07 DAS MAGAZIN FÜR GERA & REGION

# Vom Werden des »blauen Buches«

**MUSIKALISCHE MUSEUMSRUNDE** mit dem Herausgeber des Schütz-Handbuches.

Passend zur Wiederkehr des 350. Todestages von Heinrich Schütz 2022 ist das Schütz-Handbuch erschienen. Herausgegeben wurde es von Prof. Dr. Walter Werbeck, der in der Musikalischen Museumsrunde Rede und Antwort steht. Er berichtet vom Leiden und Werden dieses »blauen Buches«. Von ungeahnten Neuigkeiten, von kleinen und größeren Sensationen oder einfach nur von dem Wunsch, das Wissen über den in Köstritz geborenen ersten deutschen Komponisten von internationaler Bedeutung zu veröf-



07 Magazin Juni 2022

fentlichen. Kurzweilig wird er im Schütz-Jahr einen Einblick in den neuesten Stand der Forschung gewähren. Deutlich wird aber auch, dass es im Leben und Wirken von Heinrich Schütz noch weiße Flecken gibt, wo Informationen und Noten einfach fehlen. (fbö/ule)

➔ **Musikalische Museumsrunde**

**14.06.2022, 14 Uhr**

Heinrich-Schütz-Haus  
07586 Bad Köstritz

[www.heinrich-schuetz-haus.de](http://www.heinrich-schuetz-haus.de)

Eilsteralbote Juni 2022

## Musikalische Museumsrunde im Heinrich-Schütz-Haus

Dienstag, 9. August 2022, 14 Uhr

Heinrich-Schütz-Haus

**Musikalische Museumsrunde**

„Ich bau auf Gott!“

**Heinrich Posthumus Reuß zum 450. Geburtstag**

Ulrich Prell, Schulpfarrer i.R.



Zum 450. Geburtstag von Heinrich Posthumus Reuß darf in diesem Jahr eine Musikalische Museumsrunde, überschrieben mit dem Wahlspruch des Reußen „Ich bau auf Gott!“, natürlich nicht fehlen. Und den Landesvater, Gründer der Rutheneus, Förderer von Kunst und Kultur sowie Begründer des sagenhaften Reichtums der Stadt stellt uns Schulpfarrer i.R. Ulrich Prell vor. Die Reußen und ihre Schulordnungen sind sein besonderes Steckenpferd und dabei lernt und erfährt man viel über Land und Leute!

OTZ 11.7.2022

## Einladung zur virtuellen Reise

**Bad Köstritz.** Entgegen der Jahresplanung darf Friederike Böcher zur musikalischen Museumsrunde im Juli einladen.

Am Dienstag, dem 12. Juli, um 14 Uhr, möchte sie alle Gäste auf eine virtuelle Reise nach Venedig und Dresden entführen. Mit Bildern, Stadtplänen, Vogelschauerspektiven, Innenansichten sowie historischen Beschreibungen sollen die Lagunenstadt und das Elbflorenz erkundet werden. *red*

**Musikalische Museumsrunden**

Dienstag, 5. April 2022, 14 Uhr | Festsaal Palais Bad Köstritz  
**Die Passionen von Heinrich Schütz**  
Pfarrer Andreas Schaller, stellv. Superintendent  
Martin Hesse, Kantor  
Friederike Böcher M.A., Direktorin

Dienstag, 31. Mai 2022, 14 Uhr | Heinrich-Schütz-Haus  
**Heinrich Schütz in Venedig**  
Das Venedig von Heinrich Schütz  
Prof. Dr. Silke Leopold, Heidelberg

Dienstag, 14. Juni 2022, 14 Uhr | Heinrich-Schütz-Haus  
**Aus dem Leben des Herausgebers: Das Schütz-Handbuch**  
Prof. Dr. Walter Werbeck, Höxter

Es gelten die offiziellen Hygieneregeln am Veranstaltungstag!  
Derzeit ist auch nur der Vortrag möglich  
Vortrag 3,50 € p. P.



OTZ 6.8.2022

## Musikalische Museumsrunde im Schütz-Haus

Thema: 450. Geburtstag von Heinrich Posthumus

**Bad Köstritz.** Am Dienstag, 9. August, um 14 Uhr, steht im Heinrich-Schütz-Haus die nächste musikalische Museumsrunde auf dem Programm: Zum 450. Geburtstag von Heinrich Posthumus Reuß darf in diesem Jahr ein Nachmittag, überschrieben mit dem Wahlspruch des Reußen „Ich bau auf Gott!“ natürlich nicht fehlen! Und den Landesvater, Gründer des Rutheneus, Förderer von Kunst und Kultur sowie Begründer des sagenhaften Reichtums der Stadt stellt Schulpfarrer i. R. Ulrich Prell vor. Die Reußen und ihre Schulordnungen sind sein besonderes Steckenpferd und dabei lernt und erfährt man viel über Land und Leute!

Heinrich Posthumus Reuß und Heinrich Schütz verband nicht nur der gemeinsame Vornamen: Sie trafen sich zur Orgelprobe in Bayreuth, für Posthumus schreibt Schütz ein Gutachten über die Stadt, Schul- und Kirchenmusik in Gera und nicht zuletzt komponierte der Köstritzer für den Reußen die Musikalischen Exequien, Musik „zum Hinausgeleiten“ für die Trauerfeier in der alten Johanniskirche. Pfarrer Prell wird sicherlich die unterschiedlichen Seiten des Schulgründers, Bewahrers des Glaubens, des Staatsmannes und des an Kunst und Kultur interessierten Fürsten vorstellen. *red*

OTZ 8.10.2022

# Köstritz macht Schütz-Schülerin den Hof

Musikalische Museumsrunde zu prominenter adliger Komponistin des Barock

**Bad Köstritz.** Die nächste Musikalische Museumsrunde im Heinrich-Schütz-Haus in Bad Köstritz befasst sich mit der prominentesten Schülerin von Schütz: Elisabeth von Braunschweig-Lüneburg-Wolfenbüttel (1613-1676). Zu einem Vortrag über die Adelige aus der Zeit des Barock wird am Dienstag, 11. Oktober, um 14 Uhr eingeladen.

Arno Paduch, Leiter des Johann-Rosenmüller-Ensembles und Präsident der Internationalen Heinrich-

Schütz-Gesellschaft, wird allen Gästen eine Dame vorstellen, die vielseitig interessiert war. Eine erste musikalische Ausbildung erhielt die junge Sophie Elisabeth, Tochter von Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg-Güstrow, am väterlichen Hof in Güstrow, wo auch der englische Komponist und Musiker William Brade angestellt war. Vor dem „Großen Krieg“ nach Kassel geflohen, lernte sie mit Landgraf Moritz einen erfahrenen Musiker kennen.

Ihre Hochzeit 1635 mit Herzog August d. J. von Braunschweig-Lüneburg, der auf Dankwarderode, der Burg Heinrich des Löwen in Braunschweig und später in Wolfenbüttel residierte, führte sie an einen kulturell vielseitig interessierten und engagierten Hof. Zunächst für Braunschweig und dann für Wolfenbüttel gründeten sie eine Hofkapelle. Wohl 1638 machte sie die Bekanntheit von Heinrich Schützens, der auf der Rückreise aus Kopenhagen

dort Station machte. Fortan fragte Sophie Elisabeth immer wieder um Rat bei dem Köstritzer an. Sie komponierte „Glückwünschende Freudenarstellungen“ oder „Glückwünschende Gedanken“ für die Geburtstage ihres Gatten, aber auch Lieder und Arien. Ihren musikalischen Weg nachzuzeichnen und ihr Können ins rechte Licht zu rücken, hat sich Arno Paduch „auf das Notenblatt“ für die Musikalische Museumsrunde geschrieben. *red*

# Schütz-Haus-Galerie

## Von authentisch bis gefälscht

Schütz-Haus zeigt in „Heinrich Schütz höchstpersönlich“ Porträts des Komponisten

Von Christiane Kneisel

**Bad Köstritz.** Heinrich Schütz, hier wach, da skeptisch, dort gütig dreinblickend – es ist eine Fülle von Porträts, die das Heinrich-Schütz-Haus in seiner neuen Ausstellung zeigt.

Am Samstagnachmittag wurde „Heinrich Schütz höchstpersönlich“ eröffnet. Mit klassischen und modernen, mit aus alter Zeit überlieferten und spät entdeckten, mit authentischen und gefälschten, mit wahren und „nur wahr geredeten“ Reflexionen verschiedener Künstler versucht das Museum, der Persönlichkeit des Komponisten nachzuspüren.

„Es ist sehr schön, dass sich auch Künstler mit Mitteln und Vorstellungswelten unserer Zeit mit Heinrich Schütz auseinandersetzen. Bei allem versucht jeder, der anderen Zeit gerecht zu werden. In jedem Bild ist auch von jedem Künstler etwas Eigenes zu finden“, sagt Friederike Böcher, Direktorin des Hauses.

Auf vielen Bildern sei ein Schütz dargestellt, den man auch gern kennenlernen wollte, findet Böcher. In prallen Farben hat beispielsweise der Geraer Künstler Frank Lohse den jungen und den alten Komponisten wiedergegeben.



Friederike Böcher (l.), Direktorin des Schütz-Hauses, und Lilly Podsiadly von den Flötenkindern vor zwei Schütz-Porträts von Eberhard Dietzsch.

FOTO: CHRISTIANE KNEISEL

Maler Sven Schmidt hält mit unverwechselbarer Handschrift und zumeist in Rot-Schwarz Zwiesprache mit Heinrich Schütz. Gerlinde Böhnisch-Metzmacher zeigt ihn als Scherenschnitt. Bei Petra Beiße entsteht er aus Worten, Titeln und Noten. Eberhard (EB) Dietzsch hat gleich vier Mal Schütz umgesetzt. „Zwischen seinen Porträts – von klassisch bis schräg – liegen Welten“, so die Direktorin über die Wer-

ke, die Heike Dietzsch als Leihgaben zur Verfügung stellte. Es sei Schütz und es sei zugleich Eb. Denn Eb hätte nur Porträts mit seiner Nase gemalt, findet Böcher und meint das keinesfalls despektierlich. Auftragswerke aus DDR-Zeiten, ein Rembrandt, der zum Schütz geredet wurde, aber keiner ist, die Fälschung eines Unbekannten von 1935 – das und viel mehr Überraschendes lässt sich im Schütz-Haus

entdecken. Manches dabei ist sogar für die Schütz-Kenner im Haus rätselhaft geblieben. So ein Werk von Christian Romstet, 1672, das Schütz für die Leichenpredigt zeigt. Warum das Bild mit Architektur umrahmt ist, dazu bittet das Schütz-Haus bei der Bibliotheque Nationale de France um Aufschluss. Es bleibt spannend.

Die Ausstellung ist bis 8. Mai zu sehen.

07 Magazin Februar 2022

## Schütz – höchstpersönlich

AUSSTELLUNG IM BAD KÖSTRITZER GEBURTSHAUS DES KOMPONISTEN HEINRICH SCHÜTZ (1585-1672) präsentiert Porträts aus Vergangenheit und Gegenwart.

Mit einer Ausstellung läutet das Museum in seinem Geburtshaus in Bad Köstritz das Heinrich-Schütz-Jahr 2022 anlässlich des 350. Todestages des Komponisten ein. »Schütz – höchstpersönlich« überschrieben, vereint die Schau Porträts – alte und neue, aus alter Zeit überlieferte und spät entdeckte, »richtiges« und »gefälschtes«, wahre und wohl »nur wahr geredete«. Die Bandbreite ist groß. Da gibt es einen ersten ohne Porträt-Ähnlichkeit, einen



jungen, spät entdeckten Heinrich, den Klassiker in Öl und schließlich den musizierenden in der Schlosskapelle. Und dieser lässt sich auf dem Touchscreen in allen Einzelheiten auseinanderplückeren.

Die Ausstellung vermittelt dem Besucher durch die Porträts auch etwas über Stand, Lebensumstände, Persönlichkeit, Umfeld und Ansichten jener Zeit – kombiniert mit »Höchstpersönlichem«. Dabei steht die Person Heinrich Schütz (1585-1672) im Mittelpunkt. Manchmal geht es da sogar fast detektivisch zu, bis man herausfindet, dass DAS Porträt, DIE Entdeckung des 20. Jahrhunderts, sich doch nur als eine Fälschung entpuppte. Und die Diskussion, ob das »Bildnis eines Musikers« von Rembrandt stammt oder nicht und Heinrich Schütz darstellt oder nicht, geht bei vielen wohl nur in die nächste Runde.

Aber auch Zeitgenössisches ist zu sehen. Eberhard Dietzsch hat sich gleich mehrfach mit dem Köstritzer Komponisten beschäftigt, Frank Lohse vor einigen Jahren zwei Porträts gemalt, Gerlinde Böhnisch-Metzmacher zeigt ihn als farbig hinterlegten Scherenschnitt, Petra Beiße hat ihn aus Worten, Titeln und Noten entstehen lassen.

Die Exposition gleicht einem Gang durch die Geschichte, beginnend am Anfang des 17.



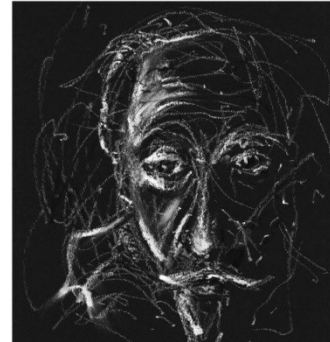
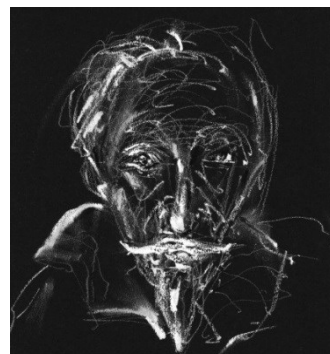
Jahrhunderts und endend im Heute. Jeder hat aus seinem Blickwinkel den gebürtigen Köstritzer »im Bilde festgehalten«, in den unterschiedlichsten Techniken und Malweisen, mit immer anderer Herangehensweise. Da kann jeder Besucher sich »seinen« Heinrich aussuchen. (fb)

➔ **Heinrich Schütz – höchstpersönlich.**  
Porträts eines Komponisten  
29.01. - 08.05.2022  
Di - Fr: 10 - 17 Uhr  
Sa/So/Feiertag: 13 - 17 Uhr  
Musikalische Museumsrunde -  
Heinrich Schütz im Bild  
08.02.2022, 14 Uhr  
Heinrich-Schütz-Haus  
Heinrich-Schütz-Str. 1, 07586 Bad Köstritz  
Es gelten die aktuellen Corona-Regeln.  
[www.heinrich-schuetz-haus.de](http://www.heinrich-schuetz-haus.de)

### Auf zu Schütz!

Gera/Bad Köstritz. „Dieses Jahr steht im Zeichen von Heinrich Schütz“, sagt der Geraer Maler und Grafiker Sven Schmidt. Das Heinrich-Schütz-Haus in Bad Köstritz präsentiert derzeit eine interessante Ausstellung mit Porträts von Schütz, die noch bis zum 8. Mai zu sehen ist.

Direktorin Friederike Böcher hatte Sven Schmidt gebeten, etwas dazu beizusteuern. Und so sind nun vier Tuschzeichnungen und sechs Ölpastelle auf schwarzem Grund von dem Geraer Künstler innerhalb der Ausstellung zu sehen. „Frau Böcher ist eine wahre 'Kämpferin für Schütz!', würdigt Sven Schmidt die Direktorin. „Und so hat sie noch drei Ölbilder von Eberhard Dietzsch aus dem Nachlass organisiert. Eines wurde vor Jahren einmal gezeigt, und zwei sind erstmals überhaupt zu sehen“, betont der Künstler. „Das ist insofern berührend, als dass Eberhard Dietzsch doch der langjährige 'Haus- und Hofgrafiker' vom Schütz-Haus war.“ Und so hat Sven Schmidt einen Tipp für die Geraer: „Räder raus und ab entlang der Elster zu Schütz!“ dd



Allgemeiner Anzeiger 19.3.2022

OTZ 31.1.2022

# Von Venedig nach Dresden

**NEUE AUSSTELLUNG IM HEINRICH-SCHÜTZ-HAUS ÖFFNET AM INTERNATIONALEN MUSEUMSTAG - Auch Musikalische Museumsrunde widmet sich dem Thema.**



Den Internationalen Museumstag am 15. Mai nimmt das Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz zum Anlass, dem Publikum die neue Ausstellung »Von der Lagunenstadt ins Elbflorenz - Von Venedig nach Dresden« zu präsentieren. Sie rückt damit zwei Städte in den Mittelpunkt, die die Besucher heute noch genauso faszinieren wie den Komponisten Heinrich Schütz (1585-1672) damals.

Lehrmeister schlechthin an San Marco. Aus vielen Ländern reiste man in die Lagunenstadt, um bei ihm zu studieren. (fb/ule)



Mit vielen originalen Städte-Ansichten aus dem sonst wohlgeputeten Grafikschränk des Museums will die Ausstellung ein Bild von Venedig vermitteln, wie es zur Schütz-Zeit ausgesehen hat. Auch das »Elbflorenz« wartet mit zahlreichen Ansichten auf, etwa von Schloss und Stadt, Straßenzügen und Festumzügen. Dabei kommen Fragen auf: Wo wohnte Schütz? Wie sah »sein Dresden« aus? Was erkennt man heute davon wieder.

**➔Ausstellung. Von der Lagunenstadt ins Elbflorenz - Von Venedig nach Dresden**  
15.05. (Eröffnung 15.30 Uhr) - 04.09.2022

Auch in der Musikalischen Museumsrunde dreht sich alles um Venedig. Die Lagunenstadt zeichnete sich immer auch durch die Musik aus. Berühmte Musiker waren dort als Maestro die Capella oder Organisten an San Marco angestellt. Dazu gehörte mit Giovanni Gabrieli auch die musikalische Instanz der Schütz-Zeit, der

**Musikalische Museumsrunde - Heinrich Schütz in Venedig**  
31.05. 2022, 14 Uhr  
Heinrich-Schütz-Haus  
Di - Fr: 10 - 17 Uhr  
Sa/So/Feiertag: 13 - 17 Uhr  
Heinrich-Schütz-Straße 1  
07586 Bad Köstritz  
[www.heinrich-schuetz-haus.de](http://www.heinrich-schuetz-haus.de)

Venedig.  
Sonntag, 15. Mai 2022  
Internationaler Museumstag  
Von der Lagunenstadt ins Elbflorenz - Von Venedig nach Dresden  
Zwei Städte in Ansichten der Schütz-Zeit  
Ausstellung bis 4. September 2022  
Heinrich-Schütz-Haus  
Heinrich-Schütz-Straße 1  
07586 Bad Köstritz  
Telefon: 036605/2405  
info@heinrich-schuetz-haus.de | www.heinrich-schuetz-haus.de  
Öffnungszeiten  
Dienstag - Freitag: 10 - 17 Uhr  
Samstag (Sonntag Feiertag): 13 - 17 Uhr  
24./25./31.12. geschlossen  
Dresden in Meißner

## AUSSTELLUNG | Brennen für Kunst und Musik

AUSSTELLUNG »LANDGRAF MORITZ VON HESSEN & HEINRICH SCHÜTZ« in Bad Köstritz.

Wer war Landgraf Moritz von Hessen? Wie ist er aufgewachsen? Wie kam er zu Kunst und Kultur und vor allem zur Musik? Mitglied in der Fruchtbringenden Gesellschaft, Komponist, Musiker, Staatsmann, Sammler von Kostbarkeiten - wie brachte er das unter einen Hut? Und wie war seine Beziehung zu Heinrich Schütz? Die Ausstellung möchte ihn als Person, als Mäzen, und seine Verbindung zu Heinrich Schütz ins Rampenlicht rücken. Denn beide waren Menschen, die für Kunst und Musik »brannten«.

Beide Männer feiern in diesem Jahr ein Jubiläum: Der Entdecker seinen 450. Geburtstag, der Komponist seinen 350. Todestag. Was liegt näher, als beide zusammen zu betrachten, waren sie sich doch in ihrer Liebe zur Musik sehr einig. Landgraf Moritz hatte wohl



ein besonderes Gespür für das musikalische Talent seines Gegenübers, erkannte schon in Weifenfels das Potential des »kleinen Heinrichs«.  
(fb/ule)

**➔Ausstellung. Landgraf Moritz von Hessen & Heinrich Schütz**  
10.09. (Eröffnung 15.30 Uhr) - 20.11.2022  
Di - Fr: 10 - 17 Uhr; Sa/So: 13 - 17 Uhr  
**Führung am Tag des offenen Denkmals 11.09.2022, 15.30 Uhr**  
Heinrich-Schütz-Haus, Bad Köstritz  
[www.heinrich-schuetz-haus.de](http://www.heinrich-schuetz-haus.de)

## Ausstellung zu Landgraf Moritz

Bad Köstritz. Am Samstag, 10. September, um 15.30 Uhr wird im Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz die dritte Sonderausstellung in diesem Jubiläumsjahr zu Landgraf Moritz von Hessen eröffnet. Der »dritte im Bunde der Jubilare« neben Heinrich Schütz und Heinrich Posthumus Reuß soll zu seinem 450. Geburtstag im Mittelpunkt stehen.

»Wer war eigentlich Landgraf Moritz von Hessen? Wie kam er zu Kunst und Kultur und vor allem zur Musik? Und wie war seine Beziehung zu Heinrich Schütz?« - Besonders Augenmerk wird die Ausstellung auf einen Tisch werfen, heißt es in der Ankündigung. Thematisiert werden auch Museen, ein Trictrac-Spiel, Steinätzungen und Noten.

Zum Tag des Offenen Denkmals am Sonntag um 15.30 Uhr bietet das Schütz-Haus eine öffentliche Führung an. Ganz nach Wunsch des Publikums werden Heinrich Schütz, Moritz von Hessen oder Heinrich Posthumus Reuß, die Instrumente des Hauses oder »Was ich schon immer über Musik wissen wollte« im Mittelpunkt stehen. red.

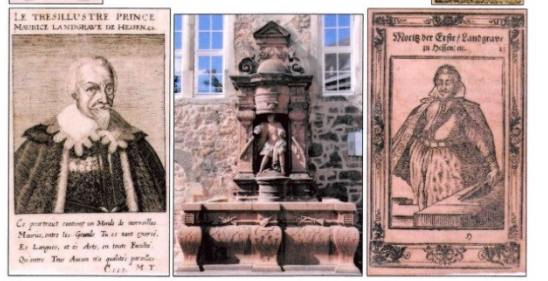
OTZ 9.9.2022

Samstag, 10. September 2022, 15.30 Uhr

## Ausstellungseröffnung „Landgraf Moritz & Heinrich Schütz“

Zum 450. Geburtstag des Landgrafen  
Ausstellung bis 20. November 2022

Heinrich-Schütz-Haus  
Heinrich Schütz - Str. 1 - 07586 Bad Köstritz  
Di - Frei 10 - 17 Uhr - Sa/So/Feiertag 13 - 17 Uhr  
036605/2405 - [www.heinrich-schuetz-haus.de](http://www.heinrich-schuetz-haus.de)  
info@heinrich-schuetz-haus.de



# Kurse

in Zusammenarbeit mit der Schütz-Akademie e.V.

## Musik zu Ehren von Heinrich Schütz

Abschlusskonzert des Kurses für Alte Musik am Sonntag in Crossen

**Bad Köstritz/Crossen.** Am Sonntag, 6. März, laden die Teilnehmer des Kurses für Alte Musik und Dozent Professor Martin Krumbiegel zum Abschlusskonzert für 16 Uhr in den Festsaal des Weißen Rosses nach Crossen ein.

Bereits am Donnerstag sind die Sängerinnen und Sänger aus allen Teilen Deutschlands angereist, um miteinander einem Hobby zu frönen: Singen und Musizieren. Die Freude, sich zu sehen und gemeinsam Kompositionen anzustimmen, war auch in diesem Jahr, in dieser von Corona gebeutelten Zeit, besonders groß. Die Schütz-Akademie, der Förderverein des Heinrich-Schütz-Hauses Bad Köstritz, lädt jedes Jahr zu diesem traditionsreichen Kurs ein. Unter Corona-Bedingungen mit reichlich Abstand wird musiziert und zum Abschlusskonzert dürfen auch nur 25 Zuhörer in den Saal. Es besteht die 2G-Regel und Maskenpflicht.

### Kompositionen aus Chormusik

Den Jubilaren dieses Jahres kann sich auch der Kurs mit seinem Programm natürlich nicht entziehen: Zum 350. Todestag von Heinrich Schütz stehen unter anderem Kompositionen aus seiner Geistlichen Chormusik 1648 und aus den Italienischen Madrigalen auf dem Programm. Aus den musikalischen



Ein Bild vom Abschlusskonzert 2019.

OTZ 4.3.2022

FOTO: ARCHIV HEINRICH-SCHÜTZ-HAUS

Esquien, der Trauermusik für Heinrich Posthumus Reuß, soll das „Herr, wenn ich nur dich habe“ erarbeitet werden. Landgraf Moritz, Entdecker und Förderer des Köst-

ritzers, wird mit geistlichen und weltlichen Werken im Kursprogramm vertreten sein. Doch was letztendlich tatsächlich auf dem Programm des Abschlusskonzertes

steht, entscheidet sich immer erst im Verlaufe des Kurses. Es bleibt also noch ein Geheimnis. Doch der Zuhörer kann sich auf außergewöhnliche Stücke in mitreißenden

Interpretationen und eine launige Moderation des Kursleiters freuen, versprechen die Organisatoren. *red*  
Reservierung unter 036605/24 05

HEINRICH-SCHÜTZ-HAUS  
Forschungs- und Gedenksätze  
im Gebirchsaal des Kompositoren

Vokalmusik um 1600

*Meine Seele erhebt den Herren*  
Zum 350. Todestag von Heinrich Schütz und  
450. Geburtstag von Moritz von Hessen-Kassel  
Kurs für Kammerchor, vokalistisches  
Ensemble, Solosong und Instrumentalisten  
Dozent: Prof. Dr. Martin Krumbiegel  
Continuo: Christiane Kämper, Leipzig  
3. – 6. März 2022  
„Weißes Roß“ Crossen/Elster  
Bad Köstritz

HEINRICH-SCHÜTZ-HAUS  
Forschungs- und Gedenksätze  
im Gebirchsaal des Kompositoren

Sonntag, 6. März 2022, 16 Uhr  
Festsaal „Weißes Roß“ Crossen/Elster  
Kurs für Kammerchor & vokalistisches Ensemble  
„Vokalmusik um 1600“  
**Abschlusskonzert der Teilnehmer**  
„Meine Seele erhebt den Herren“  
Zum 350. Todestag von Heinrich Schütz und  
450. Geburtstag von Landgraf Moritz von Hessen  
Dozent: Prof. Dr. Martin Krumbiegel, Leipzig

Es gelten die AHA- und 2G-Regeln!  
Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten!  
In Zusammenarbeit mit der Schütz-Akademie e.V.

**Vorschau:**  
Der nächste Kurs  
Vokalmusik um 1600  
findet vom 2. – 5. März 2023 statt!

OTZ 3.9.2022

## Heinrich Schütz wird mit Konzert geehrt

**Crossen.** Am Sonntag, dem 4. September, um 16 Uhr, laden die Kursmitglieder und ihre Dozenten zum Abschlusskonzert in den Saal des Weißen Rosses nach Crossen ein.

Am Donnerstag sind sie angereist, um unter dem Motto „Heinrich Schütz zu Ehren“ gemeinsam zu musizieren.

Der Herbstkurs steht ganz im Zeichen der Jubilare Heinrich Schütz (1585 - 1672) und dessen Entdecker und Förderer Landgraf Moritz von Hessen (1572 - 1632). Zum 350. Todestag und 450. Geburtstag stehen Werke dieser beiden Komponisten sowie Kompositionen aus den Beständen der Kasseler Hofkapelle auf dem Programm.

Seit Donnerstag klingt es und singt es unter der Leitung von Arno Paduch (Zink/Bläser) und Jürgen Banholzer (Gesang/Kammerchor) aus allen Räumen des Weißen Rosses.

**Musiker aus Deutschland und der Schweiz sind angereist**  
Aus ganz Deutschland und der Schweiz sind Musiker angereist: Zinken, Dulziane, Posaunen und Blockflöten haben sie im Gepäck und andere müssen „nur“ ihre Stimme „auspacken“. Am Sonntag können die Gäste erleben, was bei vier Tagen Probe alles entstehen kann.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. *red*

HEINRICH-SCHÜTZ-HAUS  
Forschungs- und Gedenksätze  
im Gebirchsaal des Kompositoren

Deutsche und italienische Musik der Hofkapellen und Kantoreien des 16./17. Jahrhunderts  
**Heinrich Schütz zu Ehren**  
Kurs für Gesang & Vokalensemble  
Zink & Bläserensemble  
Arno Paduch – Zink/Gesamtleitung  
Jürgen Banholzer – Gesang/Kammerchor  
Bernadett Mézáros – Continuo-Begleitung  
1. – 4. September 2022  
„Weißes Roß“ Crossen/Elster  
Bad Köstritz



# Wochenende der Barockmusik

in Zusammenarbeit mit der Schütz-Akademie e.V.

  
Forschung und Gedenktätigkeit  
im Geburtshaus des Komponisten  
**HEINRICH-SCHÜTZ-HAUS**



MAURIZIO LANDGRAF  
D. HASSIA CATTINEL DIEZ  
ZIGHERIN I. N. LIDA

**Wochenende der Barockmusik**  
Konzert zum 450. Geburtstag von Landgraf Moritz von Hessen

Sonntag, 29. Mai 2022, 15.30 Uhr  
Kirche St. Leonhard Bad Köstritz

„Die Music gönnt uns Gott zur Freud“  
Kasseler Hofmusik aus Zeit des  
Landgrafen Moritz von Hessen (1572-1632)

Johann Rosenmüller Ensemble  
Leitung: Arno Paduch

  
Forschung und Gedenktätigkeit  
im Geburtshaus des Komponisten  
**HEINRICH-SCHÜTZ-HAUS**



Samstag, 28. – Sonntag, 29. Mai 2022

**Wochenende  
der Barockmusik**  
Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz

**Seminar  
Musikalische Mäzene**

Von Margarethe von Österreich über  
Landgraf Moritz von Hessen zu Paul Sacher  
Dozentin: Prof. Dr. Silke Leopold, Heidelberg

**Konzert**  
Sonntag, 29. Mai 2022, 15.30 Uhr  
Kirche St. Leonhard Bad Köstritz

**Geburtstagskonzert  
für Landgraf Moritz von Hessen**  
Johann Rosenmüller Ensemble  
Leitung: Arno Paduch

## Heinrich Schütz, Heinrich Posthumus Reuß und Landgraf Moritz von Hessen – Drei Jubilare an einem „Wochenende der Barockmusik“

### Seminar und Konzert

Theorie und Praxis, aufgearbeitete geschichtliche Zusammenhänge und klingende Beispiele zusammenzubringen war schon von je her die Intention des Heinrich Schütz Hauses. Jedes Jahr zum Wochenende der Barockmusik wird dies auf besonders eindrückliche Weise umgesetzt.

Erwarten wir doch die Vereinsvorsitzende des Fördervereins, der Schütz-Akademie e.V., Prof. Dr. Silke Leopold, emeritierte Lehrstuhl-inhaberin für Musikwissenschaft aus Heidelberg zum Seminar. Nein, nicht aufhören zu lesen, denn jetzt wird es erst richtig interessant für alle an Kunst und Kultur, Geschichte und Musik Interessierte. Silke Leopold versteht es wie kaum ein anderer, die Geschichte spannend wie einen Krimi zu erzählen und die Zusammenhänge aufzudröseln. Da wird die Vergangenheit mit allen ihren Verwicklungen lebendig!

In diesem Jahr geht es um Musikalische Mäzene: Von Margarethe von Österreich über Landgraf Moritz von Hessen zu Paul Sacher Musikgeschichte lässt sich nicht nur als eine Geschichte von Werken und ihren Schöpfern erzählen, sondern auch als eine Geschichte der Auftraggeber, die dafür bezahlten: Kirchenfürsten, weltliche Fürsten, wohlhabende Adlige oder Bürger, Industrielle und sogar Institutionen wie Konzertvereinigungen oder Rundfunkanstalten.

Estertalbote Mai 2022

Um ein musikalisches Werk besser zu verstehen, ist es oft hilfreich zu wissen, in welchen gesellschaftlichen oder politischen Kontexten es entstand und aufgeführt wurde. Nirgends wird das deutlicher als bei Heinrich Schütz, der seine Italienischen Madrigale Landgraf Moritz von Hessen widmete und seine Musikalischen Exequien für Heinrich Posthumus Reuß komponierte. In diesem Seminar sollen Mäzene und ihre musikalischen Vorlieben im Zentrum stehen und die musikalischen Werke unter dem Aspekt diskutiert werden, welche Aufgabe sie für den Auftraggeber zu erfüllen hatten. Der Gang durch die Geschichte des musikalischen Mäzenatentums wird bei Margarethe von Österreich (1480-1530) und Königin Elizabeth I. von England (1533 - 1603) beginnen, mit Landgraf Moritz von Hessen-Kassel (1572 - 1632) und König Christian IV. von Dänemark und Norwegen (1577 -1648), danach mit Bürgerlichen wie Gottfried van Swieten (1733 - 1803) fortgesetzt werden und schließlich den Schweizer Paul Sacher (1906 - 1999) und den Westdeutschen Rundfunk als Mäzene insbesondere der Alten und der Neuen Musik betrachten.



Am Sonntag, dem 29. Mai 2022, um 15.30 Uhr, steht dann ein Geburtstagskonzert für Landgraf Moritz mit dem Johann Rosenmüller unter der Leitung von Arno Paduch als klingendes Beispiel auf dem Programm. Das Johann Rosenmüller Ensemble, 1995 von dem Zinkenisten Arno Paduch in Leipzig gegründet, hat sich der Kompositionen von Landgraf Moritz, seinen Zeitgenossen und seinem musikalischen Umfeld angenommen. Vom Landgrafen selbst gibt es geistliche und weltliche Kompositionen, klein und groß besetzte, vokale und reich instrumentale Musik. Ein komplett vertonter Psalter ... Das Werkverzeichnis ist groß! Und ein guter Lautenist war er außerdem. Kein Wunder also, dass er das musikalische Talent eines Heinrich Schütz erkannt und gefördert hat. Dass auch Kompositionen von Zeitgenossen und natürlich auch Heinrich Schütz zu hören sein werden, versteht sich von selbst an diesem Wochenende zum 350. Todestag des Köstritzers und 450. Geburtstags von Heinrich Posthumus Reuß und Landgraf Moritz von Hessen

Anmeldungen und Reservierungen für Seminar und Konzert unter Telefon: 036605/2405.

OTZ 27.5.2022

# Schütz, Posthumus und Landgraf Moritz

Drei Jubilare am Wochenende der Barockmusik in Bad Köstritz

**Bad Köstritz.** Theorie, Praxis, Geschichte und klingende Beispiele zusammenzubringen war schon von je her die Intention des Heinrich Schütz Hauses. Jedes Jahr zum Wochenende der Barockmusik werde dies eindrücklich umgesetzt, erklärt Direktorin Frederike Böcher. Als Gast erwartet werde Silke Leopold, Vorsitzende des Fördervereins der Schütz-Akademie. Sie verstehe es, die Geschichte spannend wie einen Krimi zu erzählen und die

Zusammenhänge aufzudröseln. Da wird die Vergangenheit lebendig, verspricht Böcher.

Musikalische Mäzene stehen im Mittelpunkt: Von Margarethe von Österreich über Landgraf Moritz von Hessen zu Paul Sacher. Sie und ihre musikalischen Vorlieben sollen im Zentrum stehen und die musikalischen Werke unter dem Aspekt diskutiert werden, welche Aufgabe sie für den Auftraggeber zu erfüllen hatten. Das Seminar findet statt am

28. Mai, von 9.30 bis 17 Uhr und Sonntag, 29. Mai, 9.30 – 14 Uhr.

Am Sonntag, 15.30 Uhr, steht dann in der Köstritzer Kirche ein Geburtstagskonzert für Landgraf Moritz mit dem Johann Rosenmüller Ensemble unter der Leitung von Arno Paduch auf dem Programm. Das Ensemble hat sich der Kompositionen von Landgraf Moritz, seinen Zeitgenossen und seinem musikalischen Umfeld angenommen. Vom Landgrafen selbst gibt es geist-

liche und weltliche Kompositionen. Dass auch Kompositionen von Zeitgenossen und Heinrich Schütz zu hören sein werden, verstehe sich von selbst an diesem Wochenende zum 350. Todestag des Köstritzers und 450. Geburtstags von Heinrich Posthumus Reuß und Landgraf Moritz von Hessen. *red*

Anmeldungen und Reservierungen für Seminar und Konzert unter Telefon 036605/2405.

# Ostern im Heinrich-Schütz-Haus

www.07-thueringen.de

07 Magazin April 2022

| EVENTS |



## Prall gefülltes Osternest

HEINRICH-SCHÜTZ-HAUS BAD KÖSTRITZ BIETET KONZERTE MIT BATZDORFER HOFKAPELLE - Köstritzer Flötenkinder spielen Hausmusik.

Ein prall gefülltes Osternest erwartet die Besucher im Heinrich-Schütz-Haus. Bereits die Musikalische Museumsrunde stimmt auf die Passions- und Osterzeit ein. Im Mittelpunkt stehen die Passionen von Heinrich Schütz (1585-1672). Dabei bleibt weder die theologische Seite unbeleuchtet, noch die musikpraktische oder die musikgeschichtliche.

Die Musikalische Osternacht hat lange Tradition im Hause. Ostersonntag stehen im Haus selbst Musik & Geschichten rund um dieses Fest an. Sie stimmen ein auf das spätabendliche Konzert in der Kirche St. Leonhard. Dort erklingt bei Kerzenschein die Auferstehungshistorie von Heinrich Schütz mit der Batzdorfer Hofkapelle, deren hohes instrumentales Können und musikalische Begeisterungsgabe geschätzt wird.

Mit einem Ständchen indes wollen die Köstritzer Flötenkinder den Osterhasen am Sonntag erfreuen. Zur Hausmusik erklingen bekannte und unbekanntes Volkslieder und Choräle. Die Flötenkinder im Alter zwischen 8 und über 80 Jahren laden auch Gäste ein, mit ihnen zu musizieren.

»In dieser österlichen Zeit« ist das Konzert am Montag übergeschrieben. In ihm werden u.a.

Instrumente zu hören sein, die das Museum in den letzten Jahren ankaufen konnte. Sopranistin Isabel Schicketanz sowie die Lautenspieler Stephan Rath und Stefan Maas haben Intavolierungen von Heinrich Schütz im musikalischen Gepäck. (fbö/ule)



### »Musikalische Museumsrunde

05.04.2022, 14 Uhr

**Musikalische Osternacht**

16.04.2022, ab 19.30 Uhr

**Konzert bei Kerzenschein**

16.04.2022, 22.30 Uhr

(Kirche St. Leonhard Bad Köstritz)

**Ständchen. Köstritzer**

**Flötenkinder**

17.04.2022, 14 Uhr

**Konzert. In dieser**

**österlichen Zeit**

18.04.2022, 15.30 Uhr

Heinrich-Schütz-Haus

07586 Bad Köstritz

**www.heinrich-schuetz-**

**haus.de**



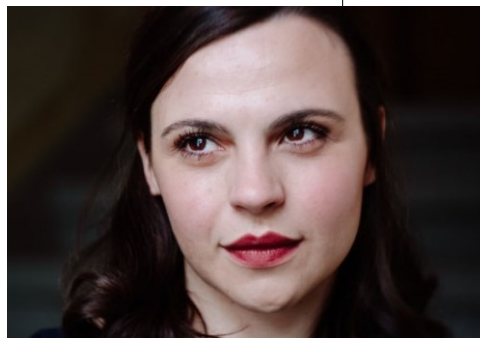
## Ostern im Heinrich-Schütz-Haus

**Bad Köstritz.** Das Osternest im Heinrich-Schütz-Haus ist farbenprächtig gefüllt. Am Karsamstag, um 19.30 Uhr, beginnt es im Geburtshaus des Komponisten. Österliches steht auf dem Programm der Hausheerin Friederike Böcher. Sie wird von österlichem Brauchtum erzählen. Musik darf dabei nicht fehlen. Zu einem Rundgang durch die Sonderausstellung wird anschließend eingeladen. Danach zieht es alle Gäste um 22.30 Uhr in die Köstritzer Kirche. Die Batzdorfer Hofkapelle wird erwartet.

Am Ostersonntag bringt der musikalische Nachwuchs dem Osterhasen ein Ständchen. Ab 14 Uhr sind Interessierte eingeladen Mitzutun – hier wird Hausmusik gemacht.

Am Ostermontag, um 15.30 Uhr, steht das musikalische Umfeld eines weiteren Jubilars dieses Jahres auf dem Programm: Landgraf Moritz von Hessen würde 450 Jahre alt. Unter dem Motto „Die gute und glückliche Hand“ erklingen Werke aus dem von ihrem Vater für sie zusammengestellten Lautenbuch sowie Madrigalkompositionen nach ihren Texten. Kartenbestellungen unter 036605/24 05. red

OTZ 14./15.4.2022



Forschung- und Gedächtnisort  
im Geburtshaus des Komponisten  
**HEINRICH-SCHÜTZ-HAUS**



Ostersonntag, 16. April 2022

## Musikalische Osternacht

22.30 Uhr Kirche St. Leonhard Bad Köstritz

**Konzert bei Kerzenschein**

**Heinrich Schütz: Auferstehungshistorie**

Batzdorfer Hofkapelle

Bad Köstritz

Forschung- und Gedächtnisort  
im Geburtshaus des Komponisten  
**HEINRICH-SCHÜTZ-HAUS**



Ostermontag, 18. April 2022, 15.30 Uhr

## Osterkonzert

**„Die gute und glückliche Hand“**

Die musikalische Welt der Elisabeth von Hessen

Mit Werken aus ihrem Lautenbuch und

Madrigalkompositionen nach ihren Texten

Stephan Rath & Stefan Maas, Lauten

Isabel Schicketanz, Sopran

Bad Köstritz



# Internationaler Museumstag

## Bitte lächeln! Konzert mit amarcord im 3. Anlauf

### Musik zum Lachen und Ausflüge nach Venedig und Dresden

Nach Bad Köstritz wird zu Konzert mit Amarcord und Ausstellungseröffnung eingeladen

OTZ 11.5.2022

**Bad Köstritz.** Nach Krankheit der Musiker und Corona-Beschränkungen soll das Konzert mit dem Ensemble Amarcord nun am Samstag, 14. Mai, 15.30 Uhr in der Köstritzer Kirche das Museumstagswochenende in Bad Köstritz einläuten.

„Musik zum Lachen“ ist es überschrieben, denn zum Wochenende der Barockmusik 2019 sollte es die theoretischen, aber gar nicht trockenen Ausführungen von Silke Leopold „hörbar illustrieren“.

Das Ensemble muss man in Bad Köstritz und Umgebung nicht anpreisen, da die ehemaligen Thomaner aus Leipzig hier bekannt sind. Das Repertoire reicht von Gesängen des Mittelalters, Madrigale und Messen der Renaissance, Komposi-

tionen der Romantik und des 20. Jahrhunderts bis zu A-cappella-Arrangements weltweit bekannter Volkslieder und Songs aus Soul und Jazz. Wolfram Lattke und Robert Pohlers, Tenor; Franz Ozimek, Bariton, sowie Daniel Knauff und Holger Krause, Bass, werden ihren musikalischen Humor präsentieren.

Am Sonntag, 15. Mai, werden die Köstritzer Flötenkinder den Gottesdienst musikalisch umrahmen und Friederike Böcher wird als Lektorin den Gottesdienst feiern, bevor sie am Nachmittag um 15.30 Uhr im Heinrich-Schütz-Haus die zweite Sonderausstellung des Jubiläumsjahres eröffnen darf: „Von der Lagenenstadt ins Elbflorenz – Von Venedig nach Dresden“.

Die Damen des Hauses haben aus den Beständen des Museums viele historische Stadtansichten der beiden Metropolen zusammengestellt, die Heinrich Schütz geprägt haben. Mit vielen Kupferstichen – teilweise sogar „alt-koloriert“ – könne man sich ein Bild von Venedig machen, wie es zur Schütz-Zeit ausgesehen hat. – Auch das „Elbflorenz“, das kurfürstliche Dresden, wartet mit vielen Ansichten auf: Von Schloss und Stadt, von Straßenzügen und Festumzügen. Wo wohnte Schütz? Wie sah „sein Dresden“ aus? Solche Fragen sollen beantwortet werden. *red*

Kartenreservierungen unter Telefon 036605/24 05.



Das Ensemble Amarcord ist am Samstag in der Bad Köstritzer Kirche zu erleben. FOTO: NICKBEGGIE / DOTS CONTRAST

#### DREI FRAGEN AN



Friederike Böcher, Direktorin Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz  
FOTO: PETER MICHAELIS

#### Augenschmaus versprochen

Womit wird der diesjährige Internationale Museumstag in Bad Köstritz eingeläutet?

Wir beginnen schon am Samstag mit einem faszinierenden Konzert des Ensembles Amarcord. Eines der weltbesten A-cappella-Ensembles. Es ist der vierte Anlauf für dieses Konzert! Jetzt soll es endlich wahr werden, denn wir wollen musikalisch zum Schmunzeln, Lächeln und Lachen einladen! Ein Konzert das mit Alter Musik und Kompositionen der Romantik für extrem gute Stimmung sorgen wird. Und diese ehemaligen Thomaner muss man einmal erlebt haben! Es ist ein Genuss! Los geht es 15.30 Uhr in der Kirche St. Leonhard.

#### Geht der Tag über das gesamte Wochenende?

Nach dem Konzert am Samstag geht es am Sonntag weiter: Bereits der Gottesdienst wird ganz im Zeichen des Museumstages stehen, wenn die Direktorin des Museums in ihre Rolle als Lektorin schlüpft und den Gottesdienst mit der Gemeinde feiern darf. Zwischen Verleih uns Frieden gnädiglich, San Marco in Venedig und der Dresdner Schlosskapelle wird hier eine Verbindung hergestellt und das in der Taufkirche des Sagittarius!

#### Sind neue Ausstellungen zu erwarten?

Um 15.30 Uhr steht am Sonntag eine Ausstellungseröffnung an und die verspricht ein „Augenschmaus“ zu werden. Die Damen des Hauses haben die Schätze des Hauses ausgepackt: Kupferstiche von Braun und Hogenberg, Matthäus Merian oder Sebastian Münster, aus dem Meissnerschen Schatzkästlein oder den verschiedenen Topographien des 17. Jh. Alles Blätter, die wir auch dank der Hilfe unserer Kupferstechpaten in den letzten Jahren ankaufen konnten. Unsere Paten können ein Wiedersehen mit den Blättern feiern!  
Es fragt Tina Puff

#### Internationaler Museumstag am Wochenende 14. und 15. Mai 2022

Erneuter Versuch: Nach Krankheit der Musiker und Immer wieder Corona-Beschränkungen soll das Konzert mit dem Ensemble amarcord nun am Samstag, dem 14. Mai um 15.30 Uhr in der Köstritzer Kirche das „Museumstags-Wochenende“ in Bad Köstritz einläuten. „Musik zum Lachen“ ist es überschrieben, denn zum Wochenende der Barockmusik 2019 sollte es die theoretischen, aber gar nicht trockenen Ausführungen von Professor Dr. Silke Leopold „hörbar illustrieren“. Unverwechselbarer Klang, atemberaubende Homogenität, musikalische Stilsicherheit und eine gehörige Portion Charme und Witz sind die besonderen Markenzeichen des Ensembles amarcord. Doch das muss man in Bad Köstritz und Umgebung gar nicht anpreisen, da die ehemaligen Thomaner aus Leipzig hier bestens bekannt sind! Das äußerst facettenreiche Repertoire reicht von Gesängen des Mittelalters, Madrigale und Messen der Renaissance, Kompositionen der Romantik und des 20. Jahrhunderts bis zu A-cappella-Arrangements weltweit bekannter Volkslieder und Songs aus Soul und Jazz. Wolfram Lattke und Robert Pohlers, Tenor; Franz Ozimek, Bariton, sowie Daniel Knauff und Holger Krause, Bass, werden ihren musikalischen Humor präsentieren und alle Konzertbesucher mit ihren Interpretationen mit Sicherheit zum Lächeln und Lachen verführen! Kartenreservierungen unter 036605/2405.

Der Sonntag startet mit einem Gottesdienst: Am Sonntag Kantate werden die Köstritzer Flötenkinder den Gottesdienst musikalisch umrahmen und Friederike Böcher wird als Lektorin den Gottesdienst mit der Gemeinde und Gästen feiern, bevor sie am Nachmittag um 15.30 Uhr im Heinrich-Schütz-Haus die zweite Sonderausstellung des Jubiläumsjahres eröffnen darf: „Von der Lagenenstadt ins Elbflorenz – Von Venedig nach Dresden“. Die Damen des Hauses haben aus den Beständen des Museums viele historische Stadtansichten der beiden Metropolen zusammengestellt, die Heinrich Schütz geprägt haben. Städte, die heute die Besucher noch genauso faszinieren wie damals: Venedig und Dresden. Mit Giovanni Gabrieli war die musikalische Instanz der Zeit und der Lehrmeister schlechthin an San Marco in Venedig tätig. Aus vielen Ländern reiste man in die Lagenenstadt, um hier bei „Meister Gabriel“ zu studieren. So auch Heinrich Schütz. Mit vielen Kupferstichen – teilweise sogar „alt-koloriert“ – werden wir uns ein Bild von Venedig machen, wie es zur Schütz-Zeit ausgesehen hat. – Auch das „Elbflorenz“, das kurfürstliche Dresden, wartet mit vielen Ansichten auf: Von Schloss und Stadt, von Straßenzügen und Festumzügen. Wo wohnte Schütz? Wie sah „sein Dresden“ aus? Was erkennen wir heute davon wieder.

Es wird ein Fest für die Sinne vor so vielen Originalen zu stehen! Und die liegen sonst wohl getüht im Grafikschrank des Hauses!

Ein ereignisreiches Museumstag-Wochenende, das mit dem Aufwartet eine Museumswoche macht. Sammeln - Bewahren - Forschen - Vermitteln! Sie sind herzlich eingeladen.

Ihr Heinrich Schütz Haus

OTZ 13.5.2022

Estertalbote April 2022

Nachdem unser Konzert zwei Mal verschoben werden musste, konnte es am 14. Mai 2022 endlich stattfinden!



Samstag, 14. Mai 2022, 15.30 Uhr  
Kirche St. Leonhard Bad Köstritz

## Konzert „Musik zum Lachen“ ensemble amarcord

Wolfram Lattke – Tenor  
Robert Pohlers – Tenor  
Frank Ozimek – Bariton  
Daniel Knauff – Bass  
Holger Krause – Bass

Sonntag, 15. Mai 2022  
Internationaler Museumstag  
15.30 Uhr Schütz-Haus-Galerie: Ausstellungseröffnung  
Von der Lagenenstadt ins Elbflorenz – Von Venedig nach Dresden  
Zwei Städte in Ansichten der Schütz-Zeit  
Ausstellung bis 4. September 2022

Offnungszeiten  
Dienstag – Freitag: 10 – 17 Uhr  
Samstag/Sonntag: 10 – 17 Uhr  
14.25.19.12.2022

Heinrich-Schütz-Haus  
Heinrich-Schütz-Strasse 1  
07963 Bad Köstritz  
Telefon: 036605/2405  
info@hs-haus.de  
www.heinrich-schuetz-haus.de

Druckerei in Meissen



Bad Köstritz

# Noch ein Jubiläum

## Hausherrin mit Kompetenz und Leidenschaft

Friederike Böcher, Direktorin des Heinrich-Schütz-Hauses, hat am Freitag ein persönliches Jubiläum begangen

Christiane Kneisel

**Bad Köstritz.** Am liebsten hätte Friederike Böcher ihr persönliches Jubiläum geheim gehalten. Schnell war ihr aber klar: Daraus wird wohl nichts. Am Freitag gaben sich dann die Gratulanten aus Kultur und Politik die Türklinke in die Hand, um die Direktorin des Heinrich-Schütz-Hauses zu ihrem 60. Geburtstag zu beglückwünschen und zu ehren. Die Greizer Landrätin Martina Schweinsburg (CDU) musste sich krankheitsbedingt vertreten lassen, der Bad Köstritzer Bürgermeister gratulierte, ebenso die langjährige Direktorin des Greizer Sommerpalais Eva-Maria von Máriássy und viele andere mehr.

Die Mitarbeiter des Schütz-Hauses überraschten ihre Chefin mit einer originell gestalteten Tafel aus Liebigbildern – jenen Stücken, die einst den Produktpackungen von Justus von Liebigs Fleischextrakt beigefügt wurden und seitdem Sammlerherzen erfreuen – auch das von Friederike Böcher.

„Das, was mein Personalausweis über mein Alter aussagt und die Reife, die man meint, damit auch erreicht zu haben, klaffen immer weiter auseinander“, kommentierte augenzwinkernd Friederike Böcher ihr Jubiläum. Alles mache nach wie vor ausgesprochen viel Spaß, gestand die Hausherrin, „insbesondere im Kreise von so tollen und lieben Kolleginnen und Kollegen“, betonte sie.

Das Team fand im Gespräch mit dieser Redaktion sehr persönliche Worte für Friederike Böcher: „Sie sprüht vor Energie und man merkt ihr die 60 Jahre nicht an“, sagte Mitarbeiterin Sandra Oehlgardt. „Sie ist die beste Chefin, die man sich wünschen kann“, meinte Haus-

meister Ronald Gorschboth. „Friederike kann man nicht beschreiben, man muss sie erlebt haben“, erklärte Mitarbeiterin Tanja Schulze. „Wir haben unsere Freiheiten und es funktioniert, weil wir eine gute Truppe sind“, kommentierte Christine Haustein. FSJ-lerin Miriam Mu-

sold schätzte das gute Miteinander. Hannelore Voigt und Elke Ruhmer, beide im Ruhestand und im Schütz-Haus aktiv, betonten den Spaß an der Mitarbeit und hoffen, noch lange dabei zu sein. „Wir feiern wieder mit lauter lieben und netten Menschen. Aber Friederike ist ja auch

ein lieber Mensch“, so Mutter Rosemarie Böcher im Geburtstagskreis.

Die wohl weiteste Anreise hatten indes Bärbel und Markus Dietrich aus Erlbach, einem Ortsteil von Markneukirchen. Aus der Meisterwerkstatt für Gitarrenbau und historische Zupfinstrumente kommen etliche Instrumente des Schütz-Hauses, unter anderem eine Knickhalslaute aus Elfenbein und Ebenholz sowie eine Barockgitarre. „Wir sehen uns vielleicht zweimal im Jahr, aber dann ist die Freude groß“, berichtete Friederike Böcher über diesen Kontakt, der längst zu einer Freundschaft geworden ist.

Im Schütz-Haus wird weitergeföhrt. Bereits in diesem Jahr gebe es noch genügend tolle Anlässe, verspricht Friederike Böcher: „350. Todestag von Heinrich Schütz, 450. Geburtstag Landgraf Moritz, 450. Geburtstag Heinrich Posthumus Reuß, 20. Jahrgang Köstritzer Museumsrunden“, zählte sie auf. 2023 darf wieder in eigener Sache geföhrt werden, wenn Friederike Böcher und Mitarbeiterin Tanja Schulze ihr 30-jähriges Dienstjubiläum im Schütz-Haus begehen. „Wir haben dann sozusagen eine Generation das Haus geprägt. Ob gut oder schlecht, das ist ein anderes Thema. Aber es ist unser aller Haus geworden“, sagte die Direktorin, die wie stets vor Ideen spröhrt. Diese sind natürlich auch 2024 willkommen – wenn die Flötenkinder ihr 30-jähriges Jubiläum feiern und 2025, wenn das Schütz-Haus 40 Jahre alt wird.



Die Direktorin des Heinrich-Schütz-Hauses in Bad Köstritz, Friederike Böcher (1. rechts stehend), mit ihrem Team vor der Geburtstagstafel.

CHRISTIANE KNEISEL

Sonntag,  
3. Juni 1962

2.03 Uhr  
3200 g  
51 cm

EINLADUNG



Freitag,  
3. Juni  
2022

Minimal  
schwerer  
und  
größer



Man glaubt es kaum ...  
unsere Chefin ist  
60. geworden!



Die Torte war leider nicht für Friederike sondern für unseren Heinrich Schütz zum 437. Geburtstag ☺

Unsere neue Freiwillige im kulturellen Jahr, Nadja, durfte die Torte dekorieren.



## Ein silbernes Bildnis bringt eine Köstritzerin zum Strahlen

Museumsverband Thüringen ehrt Friederike Böcher, Leiterin des Heinrich-Schütz-Hauses, mit der Bernhard-von-Lindenau-Medaille

Seit 1995 vergibt der Museumsverband Thüringen e.V. die Bernhard-von-Lindenau-Medaille und ehrt mit ihr außerordentliche Leistungen für das Museumswesen im Freistaat. In diesem Jahr wurde Friederike Böcher, Leiterin des Heinrich-Schütz-Hauses Bad Köstritz, als alleinige Preisträgerin auserkoren – und darf sich damit einreihen in den Reigen anerkannter und renommierter Museumsleute.

Sichtlich gerührt nahm sie die Ehrung am 15. September 2022 auf Schloss Elisabethenburg der Meininger Museen entgegen. „Ich war ehrlich sehr überrascht und fühle mich geehrt“, sagte sie nicht ohne Stolz im Nachgang. Die zahlreichen Teilnehmer des Verbandstages verschafften der Auszeichnung zusätzlich einen würdigen Rahmen, die noch der scheidende Verbandspräsident Dr. Thomas T. Müller übernahm.

Laudatorin war keine Geringere als Eva-Maria von Máriaassy, Vorstandsmitglied des Verbandes und ehemalige Direktorin der Staatlichen Bücher- und Kupferstichsammlung Greiz. Sie hob das seit der Kindheit von Musik und Musizieren geprägte Leben der Preisträgerin hervor, die am 1. Oktober 1993 begann, ihr Wirken im



Friederike Böcher präsentiert stolz die ihr vom Thüringer Museumsverband verliehene Lindenau-Medaille.

Heinrich-Schütz-Haus zu entfalten: „Friederike Böcher ist die treibende Kraft einer Gedenkstätte, die weit über Thüringen hinaus ihre Strahlen sendet zu jedem, der sich für Alte Musik interessiert. Sie ist das Gesicht des Heinrich-Schütz-Hauses, eines Museums, das sich in ihren Händen zu einem Bürgertreffpunkt in der Mitte von Bad Köstritz entwickelt hat“, sagte sie in ihrer Laudatio.

Mit ihrem außerordentlichen

Engagement für das Haus steht Böcher in der Tradition, die der sächsisch-thüringische Staatsmann, Gelehrte und Kunstsammler Bernhard August von Lindenau (1779-1854) verkörperte.

Die runde Medaille aus Silber trägt auf der Vorderseite sein Brustbild und auf der Rückseite das Logo des Museumsverbandes – und ziert nun den Arbeitsplatz von Friederike Böcher im Geburtshaus von Heinrich Schütz.

Kreisjournal November 2022

Als nachträgliches Geburtstagsgeschenk gab es im September die höchste Auszeichnung des Thüringer Museumsverbandes: Die Bernhard-von-Lindenau-Medaille.

## HERZLICHEN GÜCKWUNSCH!



## URKUNDE

myt  
MUSEUMSVERBAND  
THÜRINGEN

In Würdigung ihres besonderen Engagements für das

Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz

verleiht der Museumsverband Thüringen e. V. anlässlich des Verbandstages am 15. September 2022

Frau Friederike Böcher

die

Bernhard-von-Lindenau-Medaille



Dr. Thomas T. Müller  
Präsident

Meiningen,  
15. September 2022

## Hohe Auszeichnung für Direktorin Friederike Böcher

OTZ 15.10.2022



Bad Köstritz. Mit der höchsten Auszeichnung des Museumsverbandes Thüringen ist Friederike Böcher, Leiterin des Heinrich-Schütz-Hauses, ausgezeichnet worden. Sie bekam auf Schloss Elisabethenburg der Meininger Museen

die Bernhard-von-Lindenau-Medaille verliehen. In einer dreiseitigen Laudatio wird einmal mehr ihr Schaffen und Wirken hervorgehoben. Die gebürtige Düsseldorferin kam 1993 als Museumspädagogin nach

Bad Köstritz ins Heinrich-Schütz-Haus und übernahm 1999 die Leitung. Sie sei das Gesicht des Heinrich-Schütz-Hauses, heißt es in der Laudatio, ein Museum, das sich in ihren Händen zu einem Bürgertreff entwickelt hat. TP

# 25. Köstritzer Musikmeile

## Alles hat einmal ein Ende

25. KÖSTRITZER MUSIKMEILE ist zugleich die letzte Ausgabe.



Die Köstritzer Musikmeile bereichert seit einem Vierteljahrhundert das kulturelle Leben in Bad Köstritz. Ihre 25. Auflage erwartet im Juni kleine und große Besucher aus Nah und Fern. Doch nun laden der Kunst- und Kulturverein Bad Köstritz mit allen Helfern und Sponsoren zum letzten Mal zu diesem Fest ein.

etwas dabei. Von unterschiedlichen Chorklängen bis zu Blockflöte, von Bläserchesterklängen bis zu... aber nein, alles verraten wir hier noch nicht! Und natürlich ist für das leibliche Wohl gesorgt. (fb)

**Wirsing als Band spielt GUNDERMANN „Keine Zeit mehr“**

Unvergessen seine Gedanken zur Gesellschaft und seine Liebe zu den Menschen.

**Bad Köstritzer Musikmeile**  
18. Juni 2022, 18:30 Uhr  
Palais - Heinrich-Schütz-Straße 4

### 25. Köstritzer Musikmeile vom 17.-19. Juni 2022 - die letzte Ausgabe!

Bei der ersten Musikmeile im Park sind wir fast im Wasser untergegangen, bei der letzten Köstritzer Musikmeile 2022 sind wir vor Hitze fast zerflossen! Es war eine Herausforderung für alle Beteiligten, für Musiker und Akteure wie für alle Organisatoren, für Kuchenverkäufer und Bratwurstbrater, für Bierzapfer und Techniker ... Beim Kinderschminken war die Schminke schneller trocken, als man Malen konnte! Dank an Alle, die dieses Wochenende möglich gemacht haben! Dazu gehören auch die Sponsoren, die uns über die Jahre treu geblieben sind, und der Bauhof, der für den Aufbau verantwortlich zeichnet. Und nicht zuletzt an alle Backfrauen für das leibliche Wohl!

Mit der Ausstellungseröffnung in der GUCKE begann sie am 17. Juni: Unter dem Motto „... es darf wieder gelacht werden - ein humorvoll-satirischer Rückblick auf die Corona-Jahre“ erfreute Christian Habicht, Eisenberg, mit seinen Cartoons die Gäste. Das



Betrachten der Bilder zauberte allen ein Lächeln auf die Lippen! Aus positiv wird negativ und aus negativ wird positiv ... Mit seinen einfühlsamen, auf den Punkt zugespitzten Darstellungen führt uns Christian Habicht das Absurde der Corona-Zeit vor Augen! Am Samstag stand im Palais das Konzert mit Kabarett Wirsing zu Ehren von Gerhard Gundermann auf dem Programm: „Keine Zeit mehr“ war es überschrieben. Die Texte des ehemaligen Baggerfahrers haben nichts an Aktualität verloren! Sie zeigen seine Liebe zu den Menschen und lassen uns immer wieder die Authentizität des Liedermachers spüren. Kabarett Wirsing singt nicht einfach nur nach, sondern hat eigene Arrangements und Sätze. Es war ein beeindruckender Abend! Ein echter „Ohrenschmaus“!



Elstertalbote Juli 2022

Der Sonntag begann noch relativ kühl in der Köstritzer Kirche mit dem traditionellen Musikalischen Festgottesdienst. Pfarrer Andreas Schaller feierte den Gottesdienst mit der Gemeinde und den Gästen. Katy Nagel an der Orgel und die Köstritzer Spielleute übernahmen die musikalische Umrahmung. Der „Musikalische Blumenstrauß“ ab 14 Uhr im Garten des Haus des Gastes glich dann eher einer „Hitzeschlacht“! Doch wir haben sie geschlagen und auch gewonnen! Vielen Dank dafür an alle!



Die „Musikalischen Frawenzimmer“, die Musikschule Fröhlich, die Köstritzer Flötenkinder, Ensemble carmina, die Ukulele-Kinder der Regelschule, Jochen Weise und das Bläserchester Elstertal sorgten für die unterschiedlichsten musikalischen Blüten! So war für jeden Geschmack etwas dabei!



Auf der 24. Köstritzer Musikmeile im vergangenen Jahr präsentierten sich auch der Chor carmina.

TINA PUFF

OTZ 15.6.2022

## 25. Köstritzer Musikmeile – die letzte Ausgabe

Von Ausstellung über Gedenkkonzert bis hin zum musikalischen Sonntagnachmittag

**Bad Köstritz.** Von Freitag, dem 17. Juni, bis Sonntag, dem 19. Juni, lädt der Kunst- und Kulturverein Bad Köstritz mit allen Helfern und Sponsoren zum letzten Mal zur Köstritzer Musikmeile ein.

Am Freitag geht es los um 19 Uhr mit der Ausstellungseröffnung in der Kleinen Galerie Gucke im Haus des Gastes.

### Eröffnung der Habicht-Ausstellung

Christian Habicht aus Eisenberg wird mit seinen Karikaturen erwartet. Unter dem Motto „... es darf wieder gelacht werden“ wirft er einen ganz persönlichen Rückblick auf die Corona-Zeit. Mit spitzer Fe-

der bringt er seinen hintergründigen Humor auf das Papier und wird allen Betrachern und Besuchern ein Schmunzeln auf die Lippen zaubern.

Am Samstag wird 18.30 Uhr zum Konzert in das Palais in Bad Köstritz geladen: „Wirsing als Band“ spielt Gundermann. Der Todestag des Liedermachers Gerhard Gundermann jährt sich am 21. Juni dieses Jahres zum 24. Mal – ein würdiger Anlass für das Konzert der Jubiläumsmusikmeile, so der Veranstalter.

Das Andenken lebt in seinen Liedern weiter. Es ist faszinierend, dass damals wie heute seine so treffenden Sichtweisen stimmen. Die Mu-

siker von „Wirsing als Band“, Steffi Klicic, Jochen Weise, Michael Müller und Stefan Jähner haben eine ganz persönliche Beziehung zu dessen Songs, die sie mit Herz und Leidenschaft singen und instrumental begleiten.

### Von Gottesdienst bis Nachmittags-Plausch

Der Sonntag ist der „Klassische Musikmeilen-Sonntag“. Er beginnt mit einem musikalischen Festgottesdienst.

Die Köstritzer Spielleute, die in diesem Jahr ebenfalls auf ein 25-jähriges Bestehen zurückblicken, werden mit weiteren Gästen den Gottesdienst musikalisch ausgestalten

und diesen gemeinsam mit Pfarrer Andreas Schaller feiern. Ab 14 Uhr wartet der Kunst- und Kulturverein im Garten des Haus des Gastes auf seine Gäste. Gesprächspartner für die „Umbaupausen-Moderation“ stehen bereit.

Ein bunter „Musikalischer Blumenstrauß“ wurde gebunden. Mit bekannten und beliebten Musiziergruppen der letzten Jahrzehnte. Da ist für jeden Musikgeschmack etwas dabei. Von unterschiedlichen Chorklängen bis zu Blockflöte, von Bläserchesterklängen bis zur Ukulele ...

Für die „kleinen Gäste“ sei ebenfalls etwas vorbereitet, heißt es in der Ankündigung. red



**Kunst- und Kulturverein  
Bad Köstritz**

**Gefördert durch:**

Stadt Bad Köstritz  
Landratsamt Greiz  
Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz  
Chemiewerk Bad Köstritz  
Köstritzer Schwarzbierbrauerei  
Kirchgemeinde Bad Köstritz  
AZURIT Seniorenzentrum  
Kfz Escher  
Ingenieurbüro EWW GmbH Gera  
Blumenatelier Caroline Panzer  
Getränkhandel Heidrich  
Steuerkanzlei Schlutter-Bock  
art decor GmbH  
u.a.

Wir bedanken uns sehr herzlich  
bei allen Sponsoren  
und fleißigen Helfern!

**Für das leibliche Wohl ist  
gesorgt!**



# 25. Köstritzer Musikmeile

# 2022

## 17.–19. Juni

**Freitag, 17. Juni 2022**

19 Uhr Kleine Galerie GUCKE,  
Haus des Gastes

**Ausstellungseröffnung**

„... es darf wieder  
gelacht werden

– ein humorvoll-satirischer  
Rückblick auf die Corona-Jahre“

Cartoons von Christian Habicht,  
Eisenberg

**Samstag, 18. Juni 2022**

18.30 Uhr Festsaal Palais

**Wirsing spielt Gundermann**

Eintritt: 10 €

**Sonntag, 19. Juni 2022**

10 Uhr, Kirche St. Leonhard

**Musikalischer Festgottesdienst**

Pfarrer Andreas Schaller

**Musikalischer Blumenstrauß**

ab 14 Uhr, Garten, Haus des Gastes  
Sängervereinigung Harmonie e.V.,  
„Musicalische Frawenzimmer“

ensemble carmina  
Musikschule Fröhlich  
Köstritzer Flötenkinder  
Jochen Weise  
Blasorchester Elstertal e.V.  
und viele andere ...

Tombola, Kinderschminken  
und viele Gesprächspartner

Programänderungen vorbehalten!



**Ein herzliches  
Dankeschön** an Christine  
Böttcher und alle anderen  
Helfer, die über 25 Jahre  
hinweg auf- und abgebaut,  
Roster gebraten, Kuchen  
gebacken, Getränke  
ausgeschenkt und immer  
für eine freundliche  
Atmosphäre gesorgt  
haben!

Kreisjournal Greiz Juni 2022



## 25. Köstritzer Musikmeile – die letzte Ausgabe

Vom 17. bis 19. Juni lädt der Kunst- und Kulturverein Bad Köstritz mit allen Helfern und Sponsoren zum letzten Mal zur Köstritzer Musikmeile ein. Die feiert mit der 25. Auflage ihr eigenes Jubiläum. Es beginnt am 17. Juni um 19 Uhr mit einer Ausstellungseröffnung in der Kleinen Galerie GUCKE im Haus des Gastes. Christian Habicht aus Eisenberg wird mit seinen Karikaturen erwartet. Unter dem Motto „... und es darf wieder gelacht werden“ wirft er mit spitzer Feder und hintergründigem Humor einen ganz persönlichen Rückblick auf die Corona-Zeit.

Am Samstag wird 18.30 Uhr zum Konzert ins Palais geladen: „Wirsing als Band“ spielt Gundermann. Der Todestag des Liedermachers Gerhard Gundermann jährt sich am 21. Juni zum 24. Mal, das Andenken lebt in seinen Liedern weiter. Die Musiker von „Wirsing als Band“, Steffi Kilic, Jochen Weise, Michael Müller und Stefan Jähner

haben eine ganz persönliche Beziehung zu dessen Songs, die sie mit Herz und Leidenschaft singen und instrumental begleiten.

Der Sonntag ist der „Klassische Musikmeilen-Sonntag“: Er beginnt mit einem Festgottesdienst. Die Köstritzer Spielleute, die ebenfalls auf ein 25-jähriges Bestehen zurückblicken, werden mit weiteren Gästen den Gottesdienst musikalisch ausgestalten.

Ab 14 Uhr wartet der Kunst- und Kulturverein im Garten des Haus des Gastes auf seine Gäste. Ein bunter „Musikalischer Blumenstrauß“ wird hier gebunden. Mit bekannten und beliebten Musiziergruppen der letzten Jahrzehnte. Da ist für jeden Musikgeschmack etwas dabei. Von Chorklängen bis Blockflöte, von Blasorchester bis zu ... aber nein, alles verraten wir hier noch nicht! Kommen Sie und feiern Sie mit bei der 25. Köstritzer Musikmeile! Für das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt!



# 44. Köstritzer Dahlienfest



**44.**  
**Bad Köstritzer Dahlienfest**

*Softly...*

**Programm**  
 Eintritt frei!

2. - 4.9.2022  
**Bad Köstritz**

## 44. Köstritzer Dahlienfest

2. – 4. September 2022

Heinrich-Schütz-Haus

### Sonderausstellung Schütz-Haus-Galerie

Von der Lagunenstadt ins Elbflorenz -  
 Von Venedig nach Dresden  
 Zwei Städte in Ansichten der Schütz-Zeit

Samstag & Sonntag

14 Uhr | 15 Uhr | 16 Uhr

„15 Minuten  
für ein Museumsobjekt“

### Museumsflohmarkt

Allgemeiner Anzeiger  
 28.8.2022

## 44. Bad Köstritzer Dahlienfest

Mit den schönsten Dahlien, Freibier und viel Musik wird von nächstem  
 Freitag, 2. September, an in Bad Köstritz wieder gefeiert

Elstertalbote September 2022



Dahlienkönigin Michaela Grace I. lädt alle Besucher ein, ab nächsten Freitag, 2. September, in Bad Köstritz das 44. Dahlienfest zu feiern. Foto: stadtbadkoestritz.de

#### Weitere Veranstaltungen zum Dahlienfest:

- Das Heinrich-Schütz-Haus lädt am Samstag von 13 bis 17 Uhr und Sonntag von 11 bis 17 Uhr zum „Tag der offenen Tür“ ein.
- In der Schützhaus-Galerie kann die aktuelle Sonderausstellung „Von der Lagunenstadt ins Elbflorenz - Von Venedig nach Dresden“ bestaunt werden.
- Der Traditionelle Museumsflohmarkt ist im Konzertsaal des Hauses.
- Die ständige Ausstellung des Dahlien-Zentrums ist geöffnet.
- Der Heimat- & Ortsverein empfängt am Sonntag von 14 bis 17 Uhr seine Gäste im Julius-Sturm-Gedenkzimmer (Dachgeschoss des Köstritzer Palais) zu Wissenswertem über die Köstritzer Historie.
- Der Gartenbaubetrieb „Paul Panzer“ erwartet seine Gäste in seinem Dahlien-Café und zum Besuch seiner Dahlienschau mit über 300 blühenden Sorten. Der Besucherwettbewerb zur „Wahl der schönsten Dahlie 2022“ erfolgt im Gartenbaubetrieb.
- Zunftleute und Händler erwarten die Besucher mit ihren attraktiven Angeboten am Markt, in der Heinrich-Schütz-Straße und in der Julius-Sturm-Straße.
- Weitere Infos unter: [www.stadtbadkoestritz.de](http://www.stadtbadkoestritz.de)

#### Samstag 3. September

- 13 Uhr: Dixieland mit den Dixie Mix Altstars.
- 13.30 Uhr: Offizielle Eröffnung des 44. Dahlienfestes durch den Bürgermeister der Stadt mit der Vorstellung der Dahlienkönigin 2022/23.
- Danach folgt der beliebte Bierfass-Anstich mit einem frisch gezapften Köstritzer nach dem Motto: „Freibier - bis das Fass leer ist“.
- 14 Uhr: Trommelshow Ramba-Zamba
- 14.30 Uhr: Dixieland mit den Dixie Mix Altstars
- 15 Uhr: Dr. Musikus

- 15.30 Uhr: Quatro Beats - mit Schlagzeug-Schule
- 16 Uhr: Dixie Mix Altstars.
- 17 Uhr: Folk-Ensemble aus Gera
- 18 Uhr: Das Fleck Sauer Ensemble
- 19 Uhr: Trommelshow Ramba-Zamba
- 19.30 Uhr: Dr. Musikus
- 20 Uhr: Lorenz-Music

#### Sonntag 4. September

- 9.30 Uhr: Festgottesdienst an der Grotte im Köstritzer Park (bei Schlechtwetter in der Kirche St. Leonhard)
- 10.30 Uhr: Schon Tradition!

- Der 3-B-Frühchoppen mit „Blasmusik ... Bier & Beste Laune“ vom Bläserchester Elstertal aus Bad Köstritz.
- 13.30 Uhr: Fanfarenzug Gera spielt auf
- 14 Uhr: Ritter-Jatz-Bänd
- 14.30 Uhr: Tanzschule Pannack aus Gera
- 15 Uhr: Fanfarenzug Gera.
- 15.30 Uhr: Ritter-Jatz-Bänd
- 16.30 Uhr: „Wahl der schönsten Dahlie 2022“ in Bad Köstritz mit der Dahlienkönigin, präsentiert auf dem Markt von der Katrin und Dirk Panzer.
- 17 Uhr: Ritter-Jatz-Bänd



# Mit dem HSH unterwegs

| KONZERT |

## Die Bremer Stadt- musikanten

... GASTIEREN ÜBER DEN  
WINTER in der Stadtbiblio-  
thek Zeitz.

Die vier bekanntesten Vertreter Bremens sind in Zeitz zu Gast - die Stadtmusikanten. Vieles gibt es in der Ausstellung »Esel, Hund, Katze und Hahn« zu diesem Märchen zu entdecken. Illustrationen, Musikalisches und Kurioses können kleine, aber auch große Besucher erfahren. Unzählige Bilderbücher - alte und neue, als Comic oder Pop-up, Leporello oder Papp- und vielfältige Informationen zu den vier Tieren erwarten sie.

Das Märchen von den »Bremer Stadtmusikanten« wurde 1819 erstmals veröffentlicht und trat einen Siegeszug rund um die Welt an, von Deutschland, über Europa bis nach Asien und in die USA. Also in den Herbstferien auf nach Zeitz!  
(ule)



» Die Bremer  
Stadtmusikanten  
bis 07.02.2023

Mo & Fr: 10 - 16 Uhr  
Di & Do: 10 - 18 Uhr

Stadtbibliothek  
»Martin Luther«  
Michaeliskirchhof 8  
06712 Zeitz

[www.zeitz.de/  
stadtbibliothek](http://www.zeitz.de/stadtbibliothek)

07 Magazin Oktober 2022

29. April – 22. Juli 2022  
Stadtbibliothek Hermsdorf  
Esel, Hund, Katze & Hahn  
**Die Bremer  
Stadtmusikanten**  
Illustrationen, Musikalisches & Kurioses  
Ausstellung aus dem Heinrich-Schütz-Haus |  
Heinrich-Schütz-Str. 1 | 07586 Bad Köstritz



Unsere Bremer  
Stadtmusikanten machten  
sich in diesem Jahr erst  
auf den Weg nach  
Hermsdorf in die  
Stadtbibliothek und  
zogen dann weiter ins  
schöne Zeitz ...



# Mit dem HSH durch's Jahr

## Führung zu Schütz „höchstpersönlich“

Sonderausstellung im Heinrich Schütz-Haus Bad Köstritz

Bad Köstritz. Am Sonntag, 20. Februar, lädt das Heinrich Schütz-Haus Bad Köstritz, 15 Uhr, zu einer öffentlichen Führung durch die Sonderausstellung „Schütz – höchstpersönlich“ ein. So ganz unterschiedliche Porträts des Hausherrn sind da zu bewundern: Mal ganz neue, dann ganz alte, wahr geredete und „echt gefälschte“, nur wenig authentische ... als Lithographie, als Zeichnung, als Ölgemälde ... Es ist ein Streifzug durch die Rezeptionsgeschichte von Heinrich Schütz und seiner Musik. Aber auch die persönliche Auseinandersetzung des Künstlers – in alter oder neuer Zeit – mit einer anderen Künstlerpersönlichkeit. Da gilt es Neues zu entdecken, neue Standpunkte und Herangehensweisen zu finden und sich mit „alten“ auseinanderzusetzen. Porträts werfen auch immer ein Bild auf den Künstler, der dieses Werk geschaffen hat. Und Unerforschtes gibt es auch. Und das bei keinem neuen, sondern bei



Friederike Böcher, Direktorin des Heinrich-Schütz-Hauses in Bad Köstritz vor zwei Schütz-Porträts von Eberhard Dietzsch. FOTO: CHRISTIANE KNEISEL

einem alten zudem noch authentischen Porträt. Doch alles wird hier nicht verraten. Machen Sie Ihren Sonntagsausflug doch einmal nach Bad Köstritz flanieren Sie durch den Park und statten Sie im Jubiläumsjahr von Heinrich Schütz und Heinrich Posthumus Reuß den bei-

den Herren einen Besuch im „HSH“ ab, wo sie so einträchtig vereint über Musik oder über Kunst diskutieren. Und sicherlich kommen auch die Besucher und die Hausherrin, nein, nicht Frau Schütz, sondern nur Friederike Böcher über so viel Kunst ins Gespräch. red

Sonntag, 20. Februar 2022, 15.00 Uhr  
**Öffentliche Führung**  
 durch die Sonderausstellung  
 Heinrich Schütz – „höchstpersönlich“  
 Porträts eines Komponisten  
 Friederike Böcher M.A., Direktorin

Es gelten die 2G- und AHA-Regeln!  
 Öffnungszeiten:  
 Di – Fr 10 – 17 Uhr | Sa, So und Feiertag 13 – 17 Uhr

Bad Köstritz

OTZ 19.2.2022

**Pfingsten im Heinrich-Schütz-Haus**  
 Pfingstmontag, 6. Juni 2022, 15.30 Uhr  
**Georg Anton Benda (1722 – 1795)**  
 Konzert zum 300. Geburtstag

Ralf Waldner – Cembalo  
 Armin Schmid – Textcollage

Bad Köstritz

**ZITRONEN FÜR ZEITZ**  
 Wie Heinrich Schütz die Musik der Residenz prägte

Sonderausstellung  
 Museum Schloss Moritzburg Zeitz  
 9. Oktober 2021 bis 6. November 2022



Das „HSH“ auf Exkursion in Zeitz

Sonntagsblatt  
**THEMA**

**Heinrich Schütz**  
 Der erste deutsche Musiker von europäischem Rang

**Schütz-Häuser**  
 Bad Köstritz

1545 wird Albrecht Schütz, Heinrich Schütz' Großvater, erstmals als Köstritzer »Oberwirth« genannt. 1572 übernahm sein Sohn Christoph, Heinrichs Vater, den Gasthof, wo er sein eigenes Bier braute. 1583 heiratete der schon zweimal verwitwete Christoph Schütz zum dritten Mal: diesmal die Tochter des Geraer Bürgermeisters, Euphrosine Bieger. Sie gebar im Oktober 1585 Heinrich Schütz als zweites Kind dieser Ehe. 1591 siedelte die Familie nach Weißenfels über. Den Gasthof übernahm Christophs Bruder Andreas. 1667 tauchte erstmals der Name »Zum glühenden Kranich« in den Pachtverträgen auf. Der Kranich ist eines der beiden Wappentiere der Herrscherfamilie Reuß.

1931 wurde am »Goldenen Kranich« erstmals eine Tafel zur Erinnerung an Heinrich Schütz angebracht. 1942 endete der Gaststättenbetrieb. Größere Teile des historischen Gasthofs riss man 1952 für den Straßenbau ab, im verbliebenen Teil wurde 1954 erstmals eine kleine Gedenkstätte eingerichtet. Aus Anlass des 400. Geburtstags von Heinrich Schütz wurde das Haus 1985 als Forschungsstätte und Museum eröffnet. Heute finden hier Konzerte, musikwissenschaftliche Konferenzen und Kurse, Ausstellungen und museumspädagogisches Programm statt.

Forschungs- und Gedenkstätte im Geburtshaus des Komponisten  
 Heinrich-Schütz-Straße 1  
 07586 Bad Köstritz (Thüringen)  
 Internet: [www.heinrich-schuetz-haus.de](http://www.heinrich-schuetz-haus.de)  
[www.heinrichschuetz.com](http://www.heinrichschuetz.com)  
 Tel. (03 66 05) 24 05  
 E-Mail: [info@heinrich-schuetz-haus.de](mailto:info@heinrich-schuetz-haus.de)

Spielzeit 2022/23

**THEATER ALTENBURG GERA**

**300. Foyerkonzert**  
 Die Himmel erzählen die Ehre Gottes  
 Texte und Musik  
 anlässlich des 350. Todestages von Heinrich Schütz

## Impressionen vom Besuch der mexikanischen Delegation aus unserer Partnerstadt Huamantla



... natürlich auch  
im Heinrich-Schütz-Haus

## Gebäck-Kreation versüßt das Warten

Vierter Geraer Bauhaustag am 28. August bietet bekannte Objekte und einige Premieren

Christiane Kneisel

Gera. Für Sonntag, den 28. August, laden der Verein Heimat-Region-Gera gemeinsam mit der Stadt und vielen Partnern zum 4. Geraer Bauhaustag ein.

Dabei schließen sich die Veranstalter und Akteure traditionsgemäß dem Themenjahr „Welt übersetzen – Sehen, Hören, Leben“ an, mit dem Thüringen das 500-jährige Jubiläum der Veröffentlichung von Luthers Bibelübersetzung würdigt.

Die 2022er Ausgabe des Geraer Ereignisses wird einen Bogen von den Baudenkmalern der Bauhauszeit in Gera hin zu reinen Villen der Stadt spannen. Insgesamt neun Objekte lassen sich an diesem Tag entdecken und erleben. Neben bewährten Häusern wie der Industriebau Schultenburg & Beseler in Gera-Zwätzen, die Villa Meyer in der Zeitlin-Straße oder die Schaefer-Klinik aus dem Jahr 1929 öffnen auch neue Objekte ihre Türen für Neugierige. So können Interessierte – vielleicht das letzte Mal – einen Blick in die Villa Hirsch werfen, die aktuell zum Kauf ausgeschrieben ist.

Zu besichtigen sein wird ebenfalls der historische Teil des Gymnasiums Rutheneum seit 1608. Hier erfahren Besucher mehr über den Komponisten Heinrich Schütz und dessen Verbindung zu Heinrich Posthumus Reuß, der Gera maßgeblich geprägt hat.

Erstmals beteiligt sich die Kirchengemeinde Gera. Sie präsentiert auf



Bauhaus-Donats von Bäckermeister Mirko Erler und Konditorin Kati Leicht.

Akteure des 4. Geraer Bauhaustages (von links): Karin Schumann, Jana Vonarb, Ingo Süß, Friederike Böcher und Superintendent Hendrik Mattenklodt. Der Verein Heimat-Region-Gera richtet das Ereignis in Kooperation mit der Stadt und vielen Partnern aus.

CHRISTIANE KNEISEL (2)

dem Markt ihre mobile Kirche und lädt zu Beginn des Tages zur Anfall der historische Teil des Gymnasiums Rutheneum seit 1608. Hier erfahren Besucher mehr über den Komponisten Heinrich Schütz und dessen Verbindung zu Heinrich Posthumus Reuß, der Gera maßgeblich geprägt hat.

Eine Premiere gibt es auch schon im Vorfeld: Das Schlossstrassencafé und Café Parfait haben zusammen mit dem Verein Heimat-Region-Gera und der Sparkasse Gera-Greiz Kulinarisches in den typischen Bauhaus-Farben kreiert. Diese exklusiven Teilschen versüßen quasi das Warten und werden dienstags und donnerstags in der Schloßstraße über die Ladentheke gereicht.



**SAVE THE DATE**  
28.08.2022

Mehr Infos unter:  
[www.bauhaustag-gera.de](http://www.bauhaustag-gera.de)

OTZ 30.7.2022

Ja, am Bauhaustag waren wir auch beteiligt:  
Die Köstritzer Flötenkinder musizierten auf dem Innenhof des Campus Rutheneum. Und „ein ganz klein wenig“ mitorganisiert haben wir auch ☺



Dienstag, 20. September 2022

**Weltkindertag**

Ein Tag für Heinrich Schütz in Bad Köstritz

10 Uhr | Kirche St. Leonhard Bad Köstritz  
Kinder-Gottesdienst  
Pfarrer Andreas Schaller, stellv. Superintendent

15.30 Uhr | Kirche St. Leonhard Bad Köstritz  
Heinrich Schütz zu Ehren  
Konzertchor Rutheneum seit 1608  
Christian K. Frank – Leitung

Eintritt frei Um eine Spende wird gebeten!

OTZ 6.10.2022



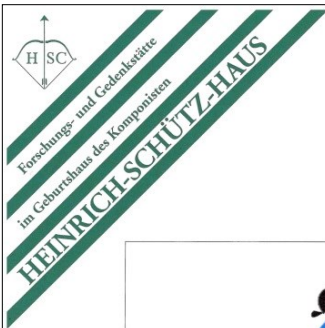
An Dienstagnachmittag haben zehn Schüler und zwei Lehrer der Partnerschule Ceska Lipa gemeinsam mit einigen Schülern und dem ehemaligen Lehrer der Otschule, Manfred Sommer, das Stadtmuseum besucht.

PETER MEYER

## Einzug in die Schule wird gefeiert

Thüringer Gemeinschaftsschule in Gera öffnet am 7. Oktober ihre Türen für alle

... und Projekttag bei uns



19. Bundesweiter Vorleseitag  
Heinrich-Schütz-Haus  
„Köstritzer lesen für Kleine und Große“  
Freitag, 18. November 2022  
9.00 – 12.00 Uhr

Eintritt frei! – Anmeldungen von Kindergarten- und Hortgruppen sowie Schulklassen unter Tel. 036605/2405 erbeten!

Bad Köstritz

# Köstritzer Flötenkinder & Fête de la Musique in Gera



07 Magazin März 2022

## Fête würdigt doppeltes Jubiläum

**9. AUFLAGE DES GRÖSSTEN STRASSENMUSIKFESTES STEIGT WIEDER IN GERAS INNENSTADT - Kinderorchester aus Partnerstadt Sliven gestaltet Konzert am Vorabend - Sparkasse unterstützt Festival mit 3.500 Euro.**

Beim weltweit größten Straßenmusikfest zum Sommeranfang ist Gera wieder mit dabei. Für die inzwischen 9. Fête de la Musique laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Nach dem durch Corona bedingten Abstecher in der Hofwiesenpark 2021, geht das Festival am 21. Juni traditionell in der Innenstadt über rund 20 Bühnen. Von den 118 Ende Januar angefragten Musikgruppen hätten inzwischen 35 ihr Kommen zugesagt, freut sich der Ehrenvorsitzende des Vereins Musik für Gera e.V. Prof. Dr. Lothar Hoffmann. Er brachte die 1982 in Paris ins Leben gerufene Fête nach Gera. Und er ist zuversichtlich, dass noch deutlich mehr Ensembles, Bands und Solisten Geras Innenstadt zum Klingen bringen werden. Das Eröffnungskonzert am Vorabend gestaltet das Kinderorchester aus Geras Partnerstadt Sliven.

lich seines Todes hatte Schütz, der »Vater« der deutschen Musik, die Musikalischen Exequien komponiert. Die diesjährige Fête entführt in die Zeit des 17. Jahrhunderts. So werden u.a. in der Kirche St. Salvator die beiden Jubilare in historischen Kostümen zu einem humoristischen Zwiegespräch aufeinandertreffen.

Ohne die vielen freiwilligen Helfer und die Sponsoren indes wäre die Fête de la Musique undenkbar. Zu letzteren zählt seit Jahren die Sparkasse Gera-Grreiz, die das Festival erneut mit 3.500 Euro unterstützt.

(umü/ule)



» 9. Fête des la Musique



**SAVE THE DATE**  
**28.08.2022**

Mehr Infos unter:  
[www.bauhaustag-gera.de](http://www.bauhaustag-gera.de)



### Heinrich und Heinrich zur Fête de la Musique

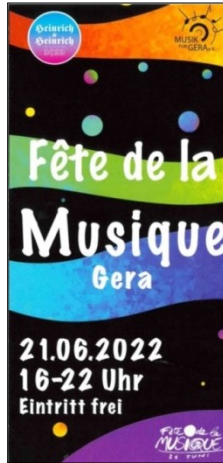
Musikwettbewerb zu den Jubiläen von Schütz und Posthumus in St. Salvator

Wolfgang Hesse

Gera. Am 10. Juni hätte Heinrich II. (Posthumus) von Reuß seinen 450. Geburtstag gefeiert. Neben dem 350. Todestag von Heinrich Schütz, dem am 6. November gedacht wird, kann Gera in diesem Jahr ein Doppeljubiläum begehen. Das soll auch zur Fête de la Musique am 21. Juni in Gera sichtbar werden. Beide Persönlichkeiten des 16. und 17. Jahrhunderts werden sich nicht ganz unbemerkt unter die Besucher des seit 2016 in Gera gefeierten musikalischen Straßenfestes mischen.

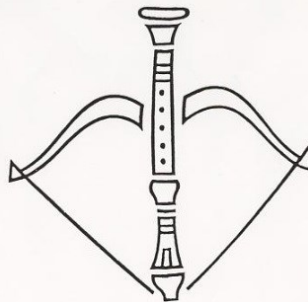
Historische Vorlage bildet das 1617 von Heinrich Posthumus bei Schütz in Auftrag gegebene Gutachten zur Untersuchung der damaligen Situation des Geraer Musiklebens. Beide Herren werden von der Empore der Kirche einen Wettstreit zum heutigen Geraer Musikleben begutachten, kommentieren und die Preisträger ermitteln. Acht Beiträge sind angemeldet. Die halbstündigen Darbietungen beginnen um 16.30 Uhr. Chöre, großes Orchester und kleine Ensembles nehmen am Wettstreit teil. Die Jubilare Heinrich und Heinrich in historischer Gewandung werden von den Schauspielern Thomas C. Zinke und Johannes Emmrich vom Theater Altenburg-Gera verkörpert. Die Inszenierung dazu stammt von Sophie Oldenstein. Am 26. Juni, 17 Uhr, dürfen die Gewinner des Wettstreites in der Geraer Johanniskirche aufspielen.

Morgen in der Salvatorkirche:  
**16.30 Uhr:** Die singenden Ronneburger Tumbler,  
**17 Uhr:** prato bianco,  
**17.30 Uhr:** Köstritzer Flötenkinder,  
**18 Uhr:** Heinrich-Schütz-Chor,  
**18.30 Uhr:** Aequalis Frauenchor,  
**19.30 Uhr:** Kammerstreichorchester,  
**20 Uhr:** Sagittarius,  
**20.30 Uhr:** Posaunenchor Gera.



Sonntag, 18. Dezember 2022 – 4. Advent  
Festsaal Palais Bad Köstritz, 15 Uhr  
**Weihnachtskonzert**  
**Köstritzer Flötenkinder**  
Leitung: Friederike Böcher  
Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten  
Heinrich-Schütz-Haus, Heinrich-Schütz-Str. 1, 07560 Bad Köstritz - 03641/240

OTZ 21.6.2022



**Kunst- und Kulturverein  
Bad Köstritz**

Gefördert durch:

Stadt Bad Köstritz  
Landratsamt Grreiz  
Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz  
Chemiewerk Bad Köstritz  
Köstritzer Schwarzbierbrauerei  
Kirchgemeinde Bad Köstritz  
AZURIT Seniorenzentrum  
Kfz Escher  
Ingenieurbüro EWW GmbH Gera  
Blumenattelier Caroline Panzer  
Gerärkhandel Heidrich  
Steuerkanzlei Schlüter-Bock  
art decor GmbH  
u.a.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Sponsoren und fleißigen Helfern!

Für das liebevolle Wohl ist gesorgt!

## 2022 17.–19. Juni

**Freitag, 17. Juni 2022**  
19 Uhr Kleine Galerie GUCKE, Haus des Gastes  
**Ausstellungsöffnung**  
... es darf wieder gelacht werden  
– ein humorvoll-satirischer Rückblick auf die Corona-Jahre –  
Cartoons von Christian Häbicht, Eisenberg

**Samstag, 18. Juni 2022**  
18.30 Uhr Festsaal Palais  
**Wirsing spielt Gundermann**  
Eintritt: 10 €

**Sonntag, 19. Juni 2022**  
10 Uhr Kirche St. Leonhard  
**Musikalischer Festgottesdienst**  
Pfarrer Andreas Schaller

**Musikalischer Blumenstraub**  
ab 14 Uhr, Garten, Haus des Gastes  
Sängervereinigung Harmonie e.V., „Musikalische Frauenzimmer“  
ensemble carmina  
Musikschule Fröhlich  
Köstritzer Flötenkinder  
Jochen Weise  
Blasorchester Elsterland v. v. und viele andere ...  
Tombola, Kinderschnitzker und viele Gesprächspartner  
Programmänderungen vorbehalten!

### Konfirmation St. Leonhard Kirche Bad Köstritz Pfingstsonntag - 5. Juni 2022



Einzug mit Musik  
Begrißung

Lied: EG 331 – Großer Gott, wir loben dich  
1. Großer Gott, wir loben dich, Herr, wir preisen deine Stärke. Vor dir neigt die Erde sich und bewundert deine Stärke. Wie du warst vor aller Zeit, so bleibst du in Ewigkeit.  
2. Heilig, Herr Gott zeibst! Heilig, Herr der Himmelshoheit! Starker Helfer in der Not! Himmel, Erde, Luft und Meere sind erfüllt von deinem Ruhm; alles ist dein Eigentum.  
3. Dich, Gott Vater auf dem Thron, loben Große, loben Kleine. Deinem eingebornen Sohn singt die heilige Gemeinde, und sie ehrt den Heiligen Geist, der uns seinen Trost erweist.

Liturgie – Psalm & Gebet  
Flötenkinder Bad Köstritz  
Bibellesung

Kirche St. Johannes Gera  
Sonntag, 26. Juni 2022, 17 Uhr

Preisconcert



zu Ehren des 450. Geburtstages von Heinrich II. Posthumus Reuß im Jahr des 350. Todestages von Heinrich Schütz

mit Heinrich Schütz (Johannes Emmrich) und Heinrich II. Posthumus Reuß (Michael Trischan)

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Bad Köstritz  
Kirche St. Leonhard  
Sonntag, 6. November 2022, 10 Uhr

**THEMENFESTIVALS**

**LEBEN**

10.11.2022  
17.11.2022

**Festgottesdienst**  
Gottesdienst zum 350. Todestag von Heinrich Schütz (1585 - 1672)  
Stellvertreter: Superintendent Andreas Schaller  
„Köstritzer musizieren Heinrich Schütz“

# 25 Jahre Köstritzer Spielleute

## „Köstritzer lesen für Köstritzer“ - 25 Jahre Köstritzer Spielleute

Elstertalbote November  
2022



Im Rahmen des Heinrich Schütz Musikfestes 2022 umrahmten die Köstritzer Spielleute im Festsaal des Palais am 12. Oktober die Lesereihe „Köstritzer lesen für Köstritzer“ und feierten damit ihr 25-jähriges Jubiläum.



**Die heilige Weihnacht.**  
Weihnachtsstück  
Heinrich-Schütz-Haus  
Samstag, 2. Dezember 2022,  
15.30 Uhr  
„Offenes Singen  
zur  
Weihnachtszeit“  
Köstritzer Spielleute  
Musizieren auf „allerley“  
Instrumenten

Edition Teich N° 6727  
Pflze-Ausgabe

## Köstritzer lesen für Köstritzer am Mittwoch

Lesung mit Konzert  
anlässlich 25 Jahre  
Köstritzer Spielleute

**Bad Köstritz.** Am Mittwoch, 12. Oktober, um 19 Uhr, steht wieder einmal nach langer Pause „Köstritzer lesen für Köstritzer“ im Festsaal des Palais auf dem Programm, gleichzeitig mit einem Konzert zum 25-jährigen Bestehen der Köstritzer Spielleute.

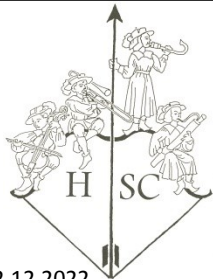
1997 fanden sich die für Musik des 17. Jahrhunderts Begeisterte unter der Leitung von Ilse Baltzer, Berlin, im Heinrich-Schütz-Haus zusammen, um gemeinsam die Musik von Heinrich Schütz sowie der Generation davor und danach zu musizieren. Auf Dulzianen und Rankett, Blockflöten und Gemshörnern und vielen anderen Instrumenten ist seitdem musiziert worden. Zu Gottesdiensten und Ausstellungseröffnungen, zum „Offenen Singen zur Weihnachtszeit“ und zu diversen historischen Tanzveranstaltungen haben sie seitdem aufgespielt. Es sind ambitionierte Laien mit den unterschiedlichsten Berufen, die hier einmal pro Monat einem gemeinsamen Hobby, dem Musizieren, frönen. Das musikalische Geflecht „unserer“ Jubilare 2022 – Heinrich Posthumus Reuß, Landgraf Moritz von Hessen und natürlich Heinrich Schütz – werden die Köstritzer Spielleute versuchen, zu entwirren. Welche (musikalischen) Beziehungen gibt es von einem zum anderen, wer beeinflusste hier wen und wie ... Ausgangspunkt ist bei den drei „Ur-Protestanten“ Martin Luther. Von ihm ging es dann über ... Aber nein, alles verraten wir hier nicht! Interessierte sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. *red*

Friederike Böcher führte mit interessanten Geschichten aus dem Leben von Heinrich Schütz (350. Todestag), Heinrich Postumus Reuß (450. Geburtstag) und Landgraf Moritz von Hessen (450. Geburtstag) kurzweilig durch den Nachmittag. Auf dem Programm standen Motetten, Lieder, Tänze und Madrigale von Heinrich Schütz, seinen Zeitgenossen und Schülern. Dabei musizierten sie vorwiegend auf Blockflöten und Gemshörnern, aber auch Drehleier, Krummhörner, Dulziane oder das Ranket kommen bei ihren Werkstattkonzerten zu Gehör.



Bürgermeister Oliver Voigt ließ es sich nicht nehmen und gratulierte den Hobbymusikern mit Rosen und lud zum Umtrunk ein. Herzlichen Glückwunsch den Köstritzer Spielleuten und weiterhin viel Freude beim gemeinsamen Musizieren!

*Euer Kulturamt*



OTZ 2.12.2022

## Offenes Singen im Schütz-Haus

**Bad Köstritz.** Am Samstag vor dem zweiten Advent, dem 3. Dezember, um 15.30 Uhr, findet wieder das „Offene Singen zur Weihnachtszeit“ der Köstritzer Spielleute im Heinrich-Schütz-Haus statt.

Gemeinsam stimmen Musiker und Gäste auf eine hoffentlich besinnliche und friedvolle Adventszeit ein. Da wird es Stücke zum Mitsingen geben, aber auch zum Zuhören. Wunschstücke der Spielleute sind es, die auf dem Programm stehen.

Es ist für die Köstritzer Spielleute ein besonderes Jahr: Vor 25 Jahren, 1997, wurden sie gegründet. Und zum 26. Mal heißt es: Offenes Singen zur Weihnachtszeit! Die Pyramide läuft, die Kerzen verbreiten ihr warmes Licht, die Tanne duftet und dazu weihnachtliche Klänge. *red*

**HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST**

„weil ich lebe“

Dresden  
Torgau  
Gera  
Bad Köstritz  
Weißenfels  
Zeitz

**PROGRAMM 2022**

OTZ 11.10.2022



Köstritzer Spielleute bei einem Konzert. SPIELLEUTE

# 24. Köstritzer Sammelflasche

mit Unterstützung der Köstritzer Schwarzbierbrauerei

## Ein Aquarell von Dietzsch ziert die 24. Köstritzer Sammelflasche

Sammeletikett ist auch eine Ehrung von Heinrich Posthumus Reuß und Heinrich Schütz

OTZ 13.10.2022

Tina Puff

Bad Köstritz. Jetzt ist es offiziell – ein Aquarell von Eberhard „Eb“ Dietzsch ziert in diesem Jahr die Köstritzer Sammelflasche. Zur Vorstellung des neuen Etikettes hatten die Köstritzer Schwarzbierbrauerei, die Schütz-Akademie e.V. und das Heinrich-Schütz-Haus geladen.

Seit Dienstag sind die limitierten und nummerierten Köstritzer Schwarzbierflaschen ausschließlich im Heinrich-Schütz-Haus erhältlich. Wie in jedem Jahr gibt es 500 beklebte Flaschen und zusätzliche 250 Etikette. Es ist die nunmehr 24. Sammelflasche.

Bei der Suche nach dem Motiv

für das Etikett 2022 standen vor allem zwei Jubiläen im Mittelpunkt der Überlegungen, erklärt Friederike Böcher, Leiterin des Schütz-Hauses und Direktorin der Schütz-Akademie. „In diesem Jahr begehen wir den 350. Todestag von Heinrich Schütz und den 450. Geburtstag von Heinrich Posthumus Reuß. Beide sind für die Musikgeschichte und die Geschichte in unserer Region wichtige und nicht wegzudenkende Wegbereiter.“ Beide Männer vereint auf dem Etikett – so die Intention. Im Archiv des Heinrich-Schütz-Hauses in Bad Köstritz fand sich ein Aquarell von Eberhard „Eb“ Dietzsch. Es zeige die beiden Herren Reuß und Schütz, wie sie die

Köpfe zusammenstecken und über die Musikalischen Exequien beraten, erklärt Böcher. Das Aquarell gebe es in zwei Farbfassungen. Gemeinsam mit der Schwarzbierbrauerei habe man sich natürlich für die rot-schwarze Fassung, passend zur Bierflasche, entschieden.

Böcher erklärt, dass es sich bei dem Bild um eine fiktive Darstellung handelt, die so nicht stattgefunden habe.

Die Sammelflaschen sind stets auch ein besonderes Dankeschön an die in und um Bad Köstritz auftretenden Musiker und Künstler, sagt Böcher. Und die ersten seien auch schon weg. So zum Beispiel die Flasche Nummer 36. Diese sei

stets für die Chefin des Heinrich-Schütz-Hauses reserviert, da die Zahl eine Assoziation zu ihrem Geburtstag erzeugt. Und die Nummern eins bis zehn verbleiben im Schütz-Haus.

Uwe Helmsdorf, Geschäftsführer der Köstritzer Schwarzbierbrauerei, lässt ausrichten, dass die Zusammenarbeit mit dem Heinrich-Schütz-Haus und die jährliche Auflage der Sammeletikettes für ihn eine ganz besondere Partnerschaft sei.

Im kommenden Jahr feiert diese Aktion mit der 25. Ausgabe ein Jubiläum. Was dann als Etikett geplant sei, verrät Friederike Böcher noch nicht, aber sie habe schon eine Idee.



Friederike Böcher (rechts) und Katja Walther beim dekorieren der ersten Sammelflaschen des 24. Jahrgangs. PETER MICHAELS

07 Magazin November 2022

## Heinrich & Heinrich zu Ehren

AQUARELL VON EB DIETZSCH mit beiden Jubilaren ziert limitierte und nummerierte 24. Köstritzer Sammelflasche.



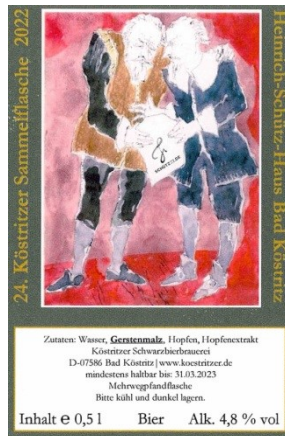
Das Doppeljubiläum des 350. Todestages von Heinrich Schütz und des 450. Geburtstages von Heinrich Posthumus Reuß waren in diesem Jahr herausragende Höhepunkte für Bad Köstritz und Gera. Beide sind aus Musikgeschichte und Geschichte dieser Region nicht wegzudenkende Wegbereiter. Was wäre also naheliegender als die inzwischen 24. Köstritzer Sammelflasche mit einem Etikett zu verzieren, dass diese beiden Männer der Geschichte zeigt? Ein passendes Motiv fand sich im Archiv des Heinrich-Schütz-Hauses Bad Köstritz – ein Aquarell von Eberhard „Eb“ Dietzsch (1938-2006), dem Haus- und Hofgrafiker.

Es zeigt die beiden Herren, wie sie die Köpfe zusammenstecken und über die »Musikalischen Exequien« beraten. Auch wenn das nur eine fiktive Darstellung ist, die so nicht stattgefunden hat, vereint es die beiden Herren in der Komposition, die so unlösbar mit ihnen beiden verbunden ist. Hier treffen sich zwei Herren mit ihrem

Glaubensbekenntnis: Posthumus indem er die Texte auswählte, die auf seinem Sarkophag stehen sollten, und Schütz, der aus diesem Konglomerat an Bibelversen und Gesangbuchstrophen ein zu Herzen gehendes, aber gar nicht trauriges Werk komponierte.

Zum 24. Male stellte die Köstritzer Schwarzbierbrauerei die natürlich gefüllten Flaschen ohne rückseitiges Etikett zur Verfügung. Das wurde durch das Dietzsch-Motiv ersetzt und von Hand aufgeklebt. Die Sammelflasche ist limitiert und nummeriert und nur im Schütz-Haus erhältlich, das sie oft auch als besonderes Dankeschön am Ende eines Konzerts an Musiker verschenkt – auch eine Blume, aber in einer sehr besonderen Form. (fb/ule)

➔ 24. Köstritzer Sammelflasche limitierte und nummerierte Auflage [www.heinrich-schuetz-haus.de](http://www.heinrich-schuetz-haus.de)



Zutaten: Wasser, Gerstenzmalz, Hopfen, Hopfenextrakt Köstritzer Schwarzbierbrauerei D-07586 Bad Köstritz | www.koestritzer.de mindestens haltbar bis: 31.03.2023 Mehrweggefäßflasche Bitte kühl und dunkel lagern. Inhalt e 0,5l Bier Alk. 4,8 % vol



Kreisjournal Greiz November 2022

## Zwei Heinriche stecken die Köpfe zusammen

Ein Motiv von Eberhard Dietzsch ziert die 24. Köstritzer Sammelflasche

500 Flaschen Köstritzer Schwarzbier werden es sein, die als limitierte und nummerierte Exemplare das diesjährige Künstleretikett tragen. Die 24. Köstritzer Sammelflasche ziert wieder ein auffallendes Bildchen auf der Rückseite, das diesmal die Besonderheit des Jahres unterstreicht. „2022 ist mit dem 350. Todestag von Heinrich Schütz und dem 450. Geburtstag von Heinrich Posthumus Reuß ein besonderes Jahr“, sagte Friederike Böcher, Leiterin des Heinrich-Schütz-Hauses in Bad Köstritz. Gemeinsam mit Katja Walther von der Köstritzer Schwarzbierbrauerei, die in Vertretung des Brauerei-Geschäftsführers Uwe Helmsdorf die Sammelflasche präsentiert, war sie sich über die überaus passende Wahl des Motivs einig. „Das Bild, das zwei für die Musik- und Regionalgeschichte wichtige Persönlichkeiten vereint, ist perfekt“, so der Tenor.

Geschaffen hat die brüderliche Szene der Geraer Grafiker Eberhard „Eb“ Dietzsch (1938-2006). Der Künstler ließ die Herren Schütz und Reuß die Köpfe zusammenstecken und gemeinsam über einem Notenblatt der »Musikalischen Exequien« brüten – das Original hängt momentan in einer Ausstellung in der Geraer St. Johannis-

kirche. „Auch wenn das nur eine fiktive Darstellung ist, die so nicht stattgefunden hat, so vereint sie die beiden Herren in der Komposition, die so unlösbar mit ihnen beiden verbunden ist“, erklärt Böcher.

Das Etikett ist bereits das vierte, das mit einem Motiv des Geraer Grafikers wirbt. „Seit 1999 gibt es die Köstritzer Sammelflasche, seit über 20 Jahren bereits die Partnerschaft zwischen Schützhaus und Brauerei“, betont Katja Walther und freut sich, dass das ursprünglich als Aquarell gemalte Bild in den Hausfarben von Köstritzer – Rot und

Schwarz – koloriert ist. Übrigens sind insgesamt 750 der besonderen Etiketten gedruckt worden. Einige werden für Sammler zurückgehalten und die ersten zehn Nummern verbleiben wie immer im Geburtshaus des Komponisten. Nummer Eins ging diesmal an die Frau des Bürgermeisters. „Eine Idee für das 2023er-Etikett haben wir natürlich schon, denn dann steht das 25. Jubiläum der Köstritzer Sammelflasche an“, macht Friederike Böcher neugierig. Etikettensammler, Schütz-Freunde und Schwarzbier-Liebhaber dürfen gespannt sein.



Katja Walther von der Köstritzer Schwarzbierbrauerei und Friederike Böcher präsentieren die 24. Köstritzer Sammelflasche.

# Bildungsspender

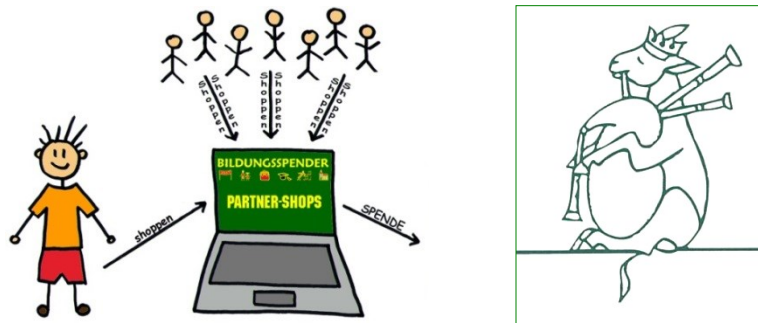
Helfen Sie mit unsere Arbeit zu finanzieren!

Die Schütz-Akademie e.V.

hat einen

## **BILDUNGSSPENDER**

Ein gemeinnütziges Fundraising-Portal



Unterstützen Sie kostenlos die Schütz-Akademie e.V.

Das geht ganz einfach. Starten Sie Ihre Online-Einkäufe im Spenden-Shop  
unseres Vereins unter:

**[www.bildungsspender.de/schuetz-akademie](http://www.bildungsspender.de/schuetz-akademie)**

So funktioniert es:

Gehen Sie auf die Internetseite:

**[www.bildungsspender.de/schuetz-akademie](http://www.bildungsspender.de/schuetz-akademie)**

Eine Registrierung ist nicht erforderlich.

Hier finden Sie über 1.000 Partner-Shops, die Sie bestimmt kennen. Starten  
Sie Ihren Einkauf mit Klick auf das Logo des gewünschten Partner-Shops,  
das gemeinnützige Fundraising-Portal Bildungsspender erhält dafür eine  
Gutschrift, die zu 100% an die Schütz-Akademie e.V. geht.

Sie zahlen keinen Cent mehr für Ihren Einkauf im Vergleich zum direkten  
Besuch auf den Seiten der Partner-Shops.

**Bildungsspender ist gemeinnützig, strebt keine Gewinnerzielung an,  
ist selbständig und unabhängig.**

... Es kostet Sie nichts, aber es bringt uns bares Geld:  
Es sind schon mehr als 1100 € mit Ihrer Hilfe zusammengekommen.

Vielen Dank und unterstützen Sie uns bitte weiter!

# HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST

## „weil ich lebe“

veranstaltet von der Mitteldeutschen Barockmusik in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V. (MBM), dem Weißenfelser Musikverein „Heinrich Schütz“, der Dresdner Hofmusik und der Schütz-Akademie e.V.

Neues Gera 29.7.2022

## Höhepunkte im Jahr „Schütz2022“

### Heinrich-Schütz-Musikfest bietet wieder hochkarätiges Programm

Von Wolfgang Hesse

Gera. In diesem Jahr begeht die Musikwelt den 350. Todestag von Heinrich Schütz. Der international bekannte Komponist, der das Licht der Welt in Bad-Köstritz bei Gera erblickte, hat für die Musikgeschichte, insbesondere für die deutschsprachige Kirchenmusik sehr hohe Bedeutung. Mit einem Festjahr unter dem Titel „Schütz2022 - weil ich lebe“ soll dem Leben und Werk von Heinrich Schütz gedacht und eine große Anzahl von Werken zur Aufführung gebracht werden.

Zu diesem Anlass stehen das Heinrich-Schütz-Musikfest und das Themenfestival um den Sterbetag des berühmten Komponisten ganz im Zeichen des diesjährigen Festjahres. Bereits am 8. Oktober 2021 begonnen, werden bis 6. November 2021 in diesem Festjahr rund 400 Veranstaltungen stattfinden mit einem Budget von 1,25 Millionen Euro.

Mit den Worten „weil ich lebe“ beschloss Heinrich Schütz 1619 die Widmung der „Psalmen Davids“ an seinen „gnedigsten Churfürsten“ Johann Georg I. Diese Worte sollen auch heute die Lebendigkeit von Schütz und seiner Musik bewahren. Dem wird mit dem belgischen Instrumental- und Vokalensemble Vox Luminis unter Leitung von Lionel Meunier als Artist in Residence im Jubiläumsjahr Rechnung getragen. Mit insgesamt fünf Konzerten an fünf Spielorten präsentieren sie fünf verschiedene Konzertprogramme, die ein breites Klangspektrum zu Gehör bringen.

Daher umfasst in diesem Jahr das Heinrich-Schütz-Musikfest nicht nur die historischen Lebensstationen des Komponisten sondern geht weit über Mitteldeutschland hinaus. Veranstaltungen finden neben Gera und Bad Köstritz auch



Die Intendantin des Heinrich-Schütz-Musikfestes Dr. Christina Siegfried präsentiert mit Friederike Böcher, Leiterin des Heinrich-Schütz-Hauses Bad Köstritz die Programmvielfalt. Foto: Wolfgang Hesse

in Dresden, Weißenfels, Zeitz und erstmals auch in Torgau statt. Darüber hinaus wird dem Komponisten im Jubiläumsjahr auch in Kassel, Breslau, Kanada und Dänemark Ehre zuteil.

Ein Beitrag zum 350. Todestag ist der „Open-Psalter“. Dabei handelt es sich um einen Aufruf an alle Heinrich-Schütz-Profi- und Laienchöre, Vokalensembles und Sängerinnen und Sänger weltweit, an der ersten vollständigen Einspielung der 150 Kompositionen des „Becker-Psalters“ mitzuwirken. Insgesamt 37 Ensembles haben sich auf der Homepage des Festivals registriert.

Mit der Aufführung des Musiktheaterprojektes „Fleisch & Geist“ beteiligt sich das Theater Altenburg-Gera am Festjahr zum 350. Todestag von Heinrich Schütz. Die Inszenierung der Berliner Musiktheater-Kompanie „Nico and the Navigators“ mit einer Mischung aus Performance, Tanz- und Musiktheater widmet sich die Kompanie dem Komponisten auf ganz eigene Wei-

se. Die Uraufführung findet am 14. Oktober im Geraer Theater statt. Weitere Mitwirkende zur Festausgabe sind unter anderem der Thomanerchor Leipzig, Capella Mariana, Vokal- und Instrumentalensemble Akademia, Ensemble Sing & Sign, Ensemble Lauschkewitz und der Dresdner Kammerchor.

Für Gera und Köstritz gibt es klingende Juwelen im Programm. Das Ensemble La Rubina (9. Oktober) musiziert Werke u. a. von Schütz, Johann Rosenmüller und Dario Castello. Isabel Schicketanz musiziert am 10. Oktober mit ihren Musikerkollegen in der Kirche St. Leonhard in Bad Köstritz. Die Köstritzer Spielleute feiern am 12. Oktober im Palais Bad Köstritz ihr 25-jähriges Bestehen.

Die Karten für das Heinrich-Schütz-Musikfest, das Themenfestival im November sowie weitere Details zu den Veranstaltungen sind über [www.schuetz22.de](http://www.schuetz22.de) abrufbar.

## Sopranistin Isabel Schicketanz in Köstritzer Kirche

### Es erklingen Lieder aus der Zeit von Schütz

Bad Köstritz. Am Montag, 10. Oktober, um 19 Uhr steht in der Köstritzer Kirche ein weiteres Konzert auf dem Programm: Zu Gast ist die Sopranistin Isabel Schicketanz, die sich Stefan Maass, Laute, Matthias Müller, Viola da Gamba, und Sebastian Knebel, Orgel und Cembalo, als Continuo-Partner mitgebracht hat. Ein abwechslungsreicher Abend liegt vor den Konzertbesuchern: Da erklingen unter dem Motto „Salve mi Jesu - Sei gegrüßet, mein Jesus“ geistliche Lieder von Heinrich Schütz, seinem Neffen Heinrich Albert, seiner prominentesten Schüler Sophie Elisabeth von Braunschweig-Wolfenbüttel, dem Lieblingsschüler Christoph Bernhard aber auch von Adam Krieger oder Johann Nauwach. Mal ist es ein kleines geistliches Konzert, mal ein Choral aus dem Becker-Psalter oder ein Gesang aus dem „Christ-Fürstliches Davids-Harfen-Spiel“ [!] sowie dem „Evangelischen Weinberg“.

Isabel Schicketanz, Sopran, weiß mit Text und Melodie umzugehen. Sie widmet sich mit Ausdruck und Stimme ganz der Komposition unterstützt von „ihren“ Männern an den Continuo-Instrumenten die aufmerksam und einfühlsam den Boden für eine einmalige Interpretation. Die Sopranistin studierte in Dresden bei Hendrikje Wagemann und Olaf Bär. red

OTZ 8.10.2022



## Die Größe von Schütz feiern

Der große Komponist geistlicher Werke Heinrich Schütz (1585-1672) wird in diesem Jahr anlässlich seines 350. Todesjahres mit einem Festjahr geehrt. Ein Gespräch mit der Intendantin des Heinrich-Schütz-Musikfestes 2022.



Intendantin Christina Siegfried

Foto: Martin Morgenstern

Frau Siegfried, 2022 soll Heinrich Schütz mit einem Musikjahr geehrt werden. Warum und was feiern wir?

Christina Siegfried: Der Anlass des Festjahres ist der 350. Todestag von Heinrich Schütz, der sich am 6. November 2022 jährt. Das ist der Anlass, wichtiger aber ist: Schütz ist einer der wichtigsten Komponisten der Musikgeschichte im deutschsprachigen Raum. Freilich steht er hinter anderen großen Komponisten wie Bach oder Händel ein wenig im Schatten. Das hängt mit der Zeit zusammen, in der er gelebt hat, aber auch mit der Überlieferung seines Gesamtwerkes. Wir kennen heute von Schütz etwa 500 Werke, aber es ist in erster Linie nur sein geistliches Werk. Das war ihm auch besonders wichtig. Aber es ist eben nur ein Teil seines Gesamtwerks. Was er als Hofkapellmeister, als höchster musikalischer Beamter des sächsischen Kurfürsten, tatsächlich noch alles geschaffen hat, das ist leider nicht überliefert und vermutlich im Siebenjährigen Krieg verbrannt. Doch ohne das Wirken eines Heinrich Schütz ist alles Spätere in der musikhistorischen Entwicklung nicht denkbar.

Schütz gilt als Jahrhundertkomponist. Welche Ausstrahlung hatte er in seiner Zeit?

Er war eine unumstrittene Autorität seiner Zeit, war als Lehrer angefragt und auch als musikalischer Berater. Zudem hat er seine Schüler vermittelt und zum Beispiel am herzoglichen Hof in Zeitz die Hofmusik eingerichtet. Schütz war von großer Bedeutung, hochgeschätzt und anerkannt. Komponisten wie Andreas Hammerschmidt baten ihn um Einschätzung ihrer Werke.

Welche Akzente legt das Schütz-Fest in diesem Jahr?

Es geht uns um größtmögliche Vielfalt: Aufführungen der Werke Schütz' in Konzerten wie im liturgischen Rahmen, kreative Auseinandersetzung zum Beispiel mit Auftragswerken und Klanginstallationen, aber auch Ausstellungen, Tagungen und Fortbildungsangebote. (epd/so)

## Auftakt zum Heinrich-Schütz-Musikfest

Konzerte in Gera und Bad Köstritz sind vorgesehen

Bad Köstritz/Gera. Am Samstag, dem 8. Oktober, dem Schütz-Geburtstag, startet das Heinrich-Schütz-Musikfest mit Veranstaltungen in Bad Köstritz und Gera.

Am Samstag steht 20 Uhr in der Johanniskirche Gera das Festkonzert mit Kompositionen des Geburtstagskindes und seines sehr verehrten Lehrers Giovanni Gabrieli auf dem Programm. Die artist in residence, Vox Luminis unter der Leitung von Lionel Meunier, haben mehrstimmige, großbesetzte und klanggewaltige Kompositionen im Gepäck. Vox Luminis - Stimme des Lichts - nennt sich das belgische Vokalensemble, das in den letzten Jahren durch atemberaubende Inter-

pretationen „von sich hören gemacht hat“. 2004 gegründet, schaffen sie den internationalen Durchbruch 2012 mit einer Einspielung der Musikalischen Exequien von Heinrich Schütz. Bereits am Samstagnachmittag, 15.30 Uhr, versammeln sich kleine und große Musiker



OTZ 7.10.2022

in der Kirche in Bad Köstritz, um ein Geburtstagsständchen für den Sagittarius zu spielen. Der Eintritt ist frei.

Am Sonntag, 9. Oktober, um 15.30 Uhr, gastiert das Ensemble La Rubina in der Kirche St. Leonhard in Bad Köstritz. „Rorate coeli - Tau-

Am Sonntag gastiert das Ensemble La Rubina in Bad Köstritz. AGENTUR

et ihr Himmel“ ist das Konzert überschrieben, in dem Kompositionen von Heinrich Schütz, Johann Hermann Schein, Johann Rosenmüller, Dario Castello und Alessandro Grandi erklingen.

Bereits um 14 Uhr wird in das Heinrich-Schütz-Haus eingeladen. Hier wird Landgraf Moritz von Hessen im Mittelpunkt einer Führung durch die Sonderausstellung stehen. Landgraf Moritz von Hessen sei eine außergewöhnliche Person. Und was wäre aus Heinrich Schütz wohl geworden, wenn es ihn, den Landgrafen, nicht gegeben hätte? Kartenbestellungen & Gesamtprogramm unter 033605/24 05 oder [www.schuetz-musikfest.de](http://www.schuetz-musikfest.de) red

Glaube und Heimat  
16.1.2022



OTZ 15.6.2022

OTZ 15.6.2022



Artist in Residence beim Heinrich-Schütz-Musikfest: Vox Luminis.

TOM BLATON

## Schütz in allen Facetten

Die Musikwelt gedenkt des 350. Todestages von Heinrich Schütz in einem ganzen Festjahr

Ulrike Kern

Gera. Die Musikwelt gedenkt in diesem Jahr des 350. Todestages eines der Großen der europäischen Musikgeschichte – Heinrich Schütz. Schon seine Zeitgenossen sahen ihn als Vater unserer modernen Musik und „seines Jahrhunderts hervorragendster Musiker“.

Das Festprogramm unter dem Titel „Schütz22 – weil ich lebe“ umschließt vom 8. Oktober 2021 bis zum 6. November 2022 ein ganzes Jahr mit über 400 Veranstaltungen und einem Budget von 1,25 Millionen Euro.

Es findet neben Gera und Bad Köstritz auch in Dresden, Weißenfels, Zeitz und erstmals auch in Torgau statt. Doch darüber hinaus werden dem Komponisten im Jubiläumswahljahr in Kassel, Breslau, Kanada und Dänemark Veranstaltungen gewidmet. Mittlerweile ist fast Bergfest beim Festjahr und Zeit für die Intendantin des Festivals, Christina Siegfried, das opulente Programm des Herbstes anzukündigen und zugleich auf den beginnenden Vorverkauf hinzuweisen.



Die Intendantin des Festivals, Christina Siegfried (links), und die Leiterin des Schütz-Hauses in Bad Köstritz, Friederike Böcher.

Mit den Worten „weil ich lebe“ beschloss Heinrich Schütz 1619 die Widmung der „Psalmen Davids“ an seinen „gnedigsten Churfürsten“ Johann Georg I. Die vielen Akteure des Festjahres haben sich diese Worte zum Anliegen gemacht, um die Lebendigkeit von Schütz und seiner Musik zu bewahren. Vom Konzert in historisch-informierter Aufführungspraxis, Schulprojekten, Klangspaziergängen und innovativen Klanginstallationen ist alles dabei. Als Artist in Residence ist im Jubiläumswahljahr das belgische Instru-

ment- und Vokalensemble Vox Luminis unter Leitung von Lionel Meunier eingeladen. Mit insgesamt fünf Konzerten an fünf Spielorten präsentieren sie fünf verschiedene Konzertprogramme, die von kleingesetzten geistlichen Motetten und Madrigalen bis hin zu großbesetzten, mehrstimmigen Kompositionen des Sagittarius' ein breites Klangspektrum zu Gehör bringen.

Einen besonderen Höhepunkt markiert auch die Inszenierung der Berliner Musiktheater-Kompanie „Nico and the Navigators“ mit

ihrem spannungsreichen Musiktheaterprojekt „Fleisch & Geist“. In einer Mischung aus Performance, Tanz- und Musiktheater widmet sich die Kompanie dem frühbarocken Komponisten auf ganz eigene Weise. Die Uraufführung findet am 14. und 15. Oktober im Geraer Theater statt.

Weitere Gäste der Festausgabe sind unter anderem der Thomanerchor Leipzig, die Ensembles La Rubina und La Centifolia, Andreas „Scotty“ Böttcher und Jan Katzschke, die Capella Sanctae Crucis Dresden und Ensembles des Heinrich-Schütz-Konservatoriums Dresden.

Über das Festjahr hinweg ist an verschiedenen Orten ein weiteres Novum zu erleben: Die Orchestronik-Klanginstallation „Kaleidoskop der Räume“ in einem 3D-Audio-Dome von Fabian Russ. Dieser innovative Klangkünstler verschmilzt moderne digitale Klangerzeugung mit Originalkompositionen von Heinrich Schütz.

Das gesamte Programm gibt es unter [www.schuetz22.de](http://www.schuetz22.de)

### Auftakt für das Schütz-Musikfest im Jubiläumswahljahr

Gottesdienst, Konzerte und Museumsrunde

Bad Köstritz. Am Samstag, 8. Oktober, dem Schütz-Geburtstag, startet das Heinrich-Schütz-Musikfest mit Veranstaltungen in Bad Köstritz und Gera. Großbesetzte Konzerte, aber auch Kammermusikalisches, ein Gottesdienst, eine musikalische Museumsrunde sowie ein „Ausgabe von „Köstritzer lesen für Köstritzer“ erwarten die Musikliebhaber in beiden Städten.

Am Samstag steht um 20 Uhr das Festkonzert mit Kompositionen des Geburtstagskindes und seines Lehrers, Giovanni Gabrieli, auf dem Programm. Die Artists in Residence Vox Luminis unter der Leitung von Lionel Meunier haben mehrstimmige, großbesetzte und klanggewaltige Kompositionen im Gepäck. Während des Heinrich-Schütz-Musikfestes sind sie mit fünf Konzerten dabei: Neben Weißenfels, Dresden, Zeitz und Torgau auch hier in Gera in der Johannisikirche.

Am Sonntag, 9. Oktober, um 15.30 Uhr gastiert das Ensemble La Rubina in Bad Köstritz. „Rorate coeli: „Tuet ihr Himmel“ ist das Konzert überschrieben, in dem Kompositionen von Heinrich Schütz, Johann Hermann Schein, Johann Rosenmüller, Dario Castello und Alessandro Grandi erklingen. [www.schuetz-musikfest.de](http://www.schuetz-musikfest.de)

### Köstritzer lesen für Köstritzer am Mittwoch

Lesung mit Konzert anlässlich 25 Jahre Köstritzer Spielleute

Bad Köstritz. Am Mittwoch, 12. Oktober, um 19 Uhr, steht wieder einmal nach langer Pause „Köstritzer lesen für Köstritzer“ im Festsaal des Palais auf dem Programm, gleichzeitig mit einem Konzert zum 25-jährigen Bestehen der Köstritzer Spielleute.

1997 fanden sich die für Musik des 17. Jahrhunderts Begeisterte unter der Leitung von Ilse Baltzer, Berlin, im Heinrich-Schütz-Haus zusammen, um gemeinsam die Musik von Heinrich Schütz sowie der Generation davor und danach zu musizieren. Auf Dulzianen und Rantek, Blockflöten und Gemshörnern und vielen anderen Instrumenten ist seitdem musiziert worden. Zu Gottesdiensten und Ausstellungsöffnungen, zum „Offenen Singen zur Weihnachtszeit“ und zu diversen historischen Tanzveranstaltungen haben sie seitdem aufgespielt. Es sind ambitionierte Laien mit den unterschiedlichsten Berufen, die hier einmal pro Monat einem gemeinsamen Hobby, dem Musizieren, frönen. Das musikalische Geflecht „unserer“ Jubilars 2022 – Heinrich Posthumus Reuß, Landgraf Moritz von Hessen und natürlich Heinrich Schütz – werden die Köstritzer Spielleute versuchen, zu entwirren. Welche (musikalischen) Beziehungen gibt es von einem zum anderen, wer beeinflusst hier wen und wie – Ausgangspunkt ist bei den drei „Ur-Protestanten“ Martin Luther. Von ihm ging es dann über ... Aber rein, alles vernein wir hier nicht! Interessierte sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. [www.schuetz-musikfest.de](http://www.schuetz-musikfest.de)



OTZ 7.10.2022

OTZ 11.10.2022



»weil ich lebe«

VOX LUMINIS

HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST ANLÄSSLICH DES 350. TODESTAGS DES KOMPONISTEN VOM 7. BIS 16. OKTOBER AUCH IN BAD KÖSTRITZ UND GERA -

Uraufführung des Musiktheater-Projektes »Fleisch & Geist« am Theater Gera.

Ein fulminantes Crescendo erwartet Musikfreunde beim Heinrich Schütz Musikfest im Oktober. Es setzt zugleich den Schlusspunkt unter das Festjahr SCHÜTZ22 - »weil ich lebe«, das anlässlich des 350. Todestages des Komponisten bereits seit Oktober 2021 mit vielfältigen Offerten an authentischen Schütz-Orten in Mitteleuropa aufwartet. Neben Bad Köstritz als Geburts- und Dresden als Sterbeort gehören dazu Gera, Weißenfels, Zeitz sowie erstmals Torgau als Ort der Uraufführung der von Schütz komponierten ersten deutschen Oper »Daphne« und Magdeburg.

Insgesamt wartet das Musikfest im Oktober samt ergänzender Themenfestivals mit rund 100 Offerten auf, berichtet Intendantin Dr. Christina Siegfried. Das Spektrum reicht von Konzerten und Aufführungen, über Performances und Installationen bis zu Ausstellungen und verschiedenen Projekten. Ein solch üppiges Programm sei nur möglich durch das große Engagement der beteiligten Künstler, Partner und Freunde des Musikfestes sowie der vielen staatlichen und institutionellen Förderer.

Als artist in residence wird das belgische Instrumental- und Vokalensemble VOX LUMINIS unter Leitung von Lionel Meunier an fünf Orten fünf Konzerte mit fünf verschiedenen Programmen prä-

sentieren. Eine besondere Begabung mit Musik der Schütz-Zeit bringt das Ensemble SING & SIGN,



NICO AND THE NAVIGATORS

das hörende und hörgeschädigte Akteure vereint.

Ein Höhepunkt wird sicher die Uraufführung des Projekts »Fleisch & Geist« der Berliner Kompanie Nico and the Navigators am 14. Oktober am Theater Gera. Die Inszenierung in ihrem Mix aus Performance, Tanz- und Musiktheater verspricht ein Epos-Bild mit Bezug zur Gegenwart. (ule)

HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST

Heinrich Schütz Musikfest - »weil ich lebe« 07. - 16.10.2022

Bad Köstritz | Gera | Dresden | Weißenfels | Zeitz | Torgau [www.schuetz-musikfest.de](http://www.schuetz-musikfest.de) [www.SCHUTZ22.de](http://www.SCHUTZ22.de)

07 Magazin Juli/August 2022



Das gesamte Programm bis zum 16. Oktober im Internet auf der Seite [www.schuetz-musikfest.de](http://www.schuetz-musikfest.de)

EVENT

# »weil ich lebe«

25. HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST MIT ENSEMBLE VOX LUMINIS ALS ARTIST IN RESIDENCE - Uraufführung des Musiktheater-Projektes »Fleisch & Geist« in Gera - Insgesamt rund 100 Veranstaltungen an Wirkungsorten des Komponisten in Mitteldeutschland.

Ein üppiges Festprogramm erwartet die Besucher des diesjährigen, inzwischen 25. Heinrich Schütz Musikfestes an authentischen Wirkungsorten in Mitteldeutschland. Unter dem Motto »weil ich lebe« setzen rund 100 Konzerte und Aufführungen, Performances und Installationen, Projekte sowie zwei Themenfestivals zugleich den Schwerpunkt unter das Festjahr SCHÜTZ22 anlässlich des 350. Todestages von Heinrich Schütz (1585-1672). Damit wolle man »den Jahrendertkomponisten umfassend und zeitgemäß würdigen«, betont Intendantin Dr. Christina Siegfried. »Diese Wertschätzung enthält eine bewahrende Komponente, setzt zugleich aber auch Impulse für die Gegenwart.« Tiefes Erleben im musikalischen Augenblick, langanhaltendes Erinnern, jugendliche Entdeckerfreude und Nachhaltigkeit sollen Schütz-Enthusiasten begeistern, aber auch neue Fans erobern, hofft sie.

**Vox Luminis als artist in residence**  
Vox Luminis (Stimme des Lichts) unter Leitung seines Gründers Lionel Meunier als artist in residence werden dem Festival einen besonderen Akzent verleihen. Das belgische Instrumental- und Vokalsensemble wird für seine atemberaubenden Interpretationen von Musik des 16. bis frühen 18. Jahrhunderts weltweit gefeiert. 2012 gelang ihm mit der Einspielung von Schütz' Musikalischen Exequien der internationale Durchbruch. Vox Luminis präsentieren in fünf Konzerten an fünf Spielorten fünf verschiedene Programme. Das Spektrum reicht dabei von intimen,



NICOLA HÜMPEL

klein besetzten geistlichen Motetten und Madrigalen bis hin zu groß besetzten, mehrstimmigen Kompositionen Heinrich Schütz'. Diese Meisterwerke stellt Vox Luminis in den zeit-historischen Kontext zu Giovanni Gabrieli, Samuel Scheidt, Johann Hermann Schein und Vertretern der Thüringer Bach-Dynastie, aber auch zum Schaffen der Schütz-Schüler-Generation. Neben Weißenfels, Gera, Zeitz und Dresden gastiert Vox Luminis mit Abschlusskonzert auch in Torgau, 2022 erstmals Veranstaltungsort des Festivals.

**Spannungsreiches Projekt**  
Einen besonderen Höhepunkt markiert die szenierung der Berliner Kompanie »Nico the Navigators« mit ihrem spannungsreichen Musiktheater-Projekt »Fleisch & Geist« unter künstlerischer Leitung von Nicola Hümpel und musikalischer Leitung von Rün Kristinsdóttir in Gera uraufgeführt. Ostthüringer Stadt erinnert 2022 nicht nur den 350. Todestag von Heinrich Schütz, deren auch an das 450. Geburtsjahr des Fürst-Heinrich II. Posthumus Reuß j. L. (1572-1630) zu dessen Trauerfeier Schütz die Musiken Exequien komponierte. Das Werk dieses Landesherren war in Zeiten des Dreißigjährigen Krieges geprägt durch Weitsch das Wissen um die Bedeutung von Kultu-

Bildung für eine humane Gesellschaft. Die Berliner Künstler fragen »nach inneren und äußeren Koordinaten der Kunst von Heinrich Schütz, himmlischem Glauben und irdischem Begehren und nach dem gegenwärtigen Widerhall einer solchen Haltung«, macht Dr. Siegfried deutlich. So zeichnen »Nico and the Navigators« ein Epochenbild mit Bezug zur Gegenwart – eine Mischung aus Performance,

Ein großer bezauberter Festkonzert mit Werken von Giovanni Gabrieli und Heinrich Schütz – Venedig mit seinem Markusdom scheint auf, und man kann die musikalische Frucht erahnen. Die Schütz als jungen Mann dort tief beeindruckt.

## »weil ich lebe«

HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST VOM 7. BIS 16. OKTOBER - Die Höhepunkte des Programms in Bad Köstritz und Gera.

Er war der erste international gefeierte Komponist Deutschlands - der in Bad Köstritz geborene Heinrich Schütz (1585-1672). Für den in Gera residierenden Heinrich Posthumus Reuß (1572-1630) komponierte er 1626 die »Musikalischen Exequien«. Mit der Einspielung dieser gelang dem belgischen Ensemble Vox Luminis der internationale Durchbruch. 2022 sind die Musiker um Lionel Meunier artist in residence und musizieren am Schütz-Geburtstag (8.10.) ein groß besetztes Festkonzert in der Geraer Johanniskirche. Für drei Juwelen bietet die Kirche St. Leonhard Bad Köstritz passendes Ambiente: Das Ensemble La Rubina lässt mit Werken verschiedener Komponisten Venedig und Leipzig lebendig werden (9.10.). Isabel Schickentanz und ihre Kollegen gestalten ein berührendes Kammerkonzert (10.10.) und das Ensemble La Centifolia präsentiert faszinierend-virtuose Werke u.a. von Johann Schop, der 1634 mit

## Kreisjournal Greiz August 2022

Schütz nach Kopenhagen reiste (03.10.). Einen besonderen Höhepunkt markiert die Uraufführung (14./15.10.) des Musiktheaterprojektes »Fleisch & Geist« durch die Berliner Kompanie Nico and the Navigators im Theater Gera. Es widmet sich dem Komponisten auf ganz eigene Weise. Guter Tradition und wichtigem Anliegen folgend, geht das Festival auch wieder in Bad Köstritzer Schulen. Mit dem Stück »Die Abenteuer des Simplicissimus« führen das Ensemble all'improvviso, Tänzerin Mareike Greb und Schauspieler Thomas Streipert eine musikalische Geschichte nach Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausen auf (03.10.). Die Musikalische Museumsrunde (11.10.) »Köstritzer lesen für Köstritzer« (12.10.), Sonderführungen im Schütz-Haus, Gottesdienst und das Geburtstagsfestchen am 8. Oktober kompletieren das Programm. (ale)



FLEISCH & GEIST

HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST »weil ich lebe« 07. - 16.10.2022 Alle Termine & Infos: www.schütz-musikfest.de

## Uraufführung von »Fleisch und Geist« in Gera

Projekt im Rahmen des Schütz-Musikfestes

Gera. »Fleisch & Geist«, die Inszenierung der Berliner Musiktheaterkompanie »Nico and the Navigators«, markiert einen besonderen Höhepunkt im Programm des 25. Heinrich-Schütz-Musikfestes im Festjahr »SCHÜTZ22 – weil ich lebe«. Das szenische Projekt erlebt seine Uraufführung am Freitag, 14. Oktober.

»Fleisch & Geist« ist ein »Musiktheater zwischen Andacht und Begehren« und nimmt die Fragestellungen der Schütz-Zeit um Krieg und Vertreibung, Flucht, religiöse Auseinandersetzungen, Modernitätsglaube und Zukunftsangst, Naturkatastrophen und Pandemien aus gegenwärtiger Perspektive in den Blick. Historische Positionen werden dabei auf das Heute bezogen. Alte Musik neu interpretiert. Dieses Arbeitsprinzip bildet den Kern der Arbeiten mit der Berliner Musiktheater-Kompanie, die für ihre ebenso eigenwilligen wie sinnstiftenden Zugriffe auf tradierte Kompositionen bekannt ist. Sie widmet sich anlässlich des 350. Todestages von Heinrich Schütz dem Werk des frühbarocken Komponisten, der schon von seinen Zeitgenossen als »Vater der deutschen Musik« bezeichnet wurde. uk

Uraufführung am Freitag, 14. Oktober, 19.30 Uhr, Bühne am Park in Gera; erneuert: Samstag, 15. Oktober, 19.30 Uhr OTZ 12.10.2022

07 DAS MAGAZIN FÜR GERA UND REGION 7. - 16. Oktober 2022



# OTZ 14.10.2022 Heinrich-Schütz-Musikfest geht ins zweite Wochenende

»Fleisch & Geist« ist ein besonderer Höhepunkt im Programm und feiert seine Uraufführung

**Tina Puff**  
Bad Köstritz. Das 25. Heinrich-Schütz-Musikfest geht in sein zweites und damit letztes Wochenende. Am Freitag steht ein besonderer Höhepunkt im Programm des Festes – es ist die Inszenierung »Fleisch & Geist«, am 14. Oktober, um 19.30 Uhr, die ihre Uraufführung in der Bühne am Park des Geraer Theaters feiert. Das Stück, welches extra für dieses Jahr, dem 350. Todestag von Heinrich Schütz entwickelt wurde, wird in Gera und im November zu den Kasseler Musiktagen in Kassel zu sehen sein. Es ist eine Produktion von Nico and the Navigators,

den Kasseler Musiktagen, dem Staatstheater Kassel, dem Theater Altenburg-Gera und dem MBM – Mitteldeutsche Barockmusik, erklärt Friederike Böcher, Leiterin des Heinrich-Schütz-Hauses in Bad Köstritz. »Ich bin sehr gespannt auf das Musiktheater. Ich weiß nicht, was mich erwartet. Ich habe noch nichts gehört oder gesehen«, so Böcher. Am Samstag wird die Aufführung ein zweites Mal gezeigt. Virtuoso auf der Violine wird es am Sonntagabend, 15. Oktober, um 15.30 Uhr, in der Kirche St. Leonhard in Bad Köstritz. »Es ist kaum vorstellbar, wie virtuos die Geiger des 17. Jahrhunderts für die damalige Zeit schon gespielt haben«,

kommt Böcher ins Schwärmen. Ein Vertreter war Johann Schop. Werke von ihm werden zu hören sein und schon jetzt freue sich Böcher auf das virtuose Violinenspiel von Leila Schayegh mit ihrem Ensemble La Centifolia. Sie wird begleitet von Johannes Keller, Cembalo, und Daniele Caminti, Laute. Es ist das letzte Konzert in Bad Köstritz im Rahmen des Schütz-Musikfestes 2022. Das Heinrich-Schütz-Musikfest 2022 findet in den sechs Städten Dresden, Gera, Bad Köstritz, Weißenfels, Zeitz und Torgau statt. In Torgau findet am Sonntag das Abschlusskonzert in der Schlosskirche auf Schloss Hartenfels statt. Dort soll es im Jahr 1627 die Urauf-

führung der Oper Dafne von Heinrich Schütz gegeben haben. Ein Ereignis, welches viele Fragen aufwerfe, so Böcher. »Es gibt nur ein Libretto aber keine Noten.« Die erste Festwoche war gekennzeichnet von guten Besucherzahlen und super Konzerten, resümiert die Leiterin des Heinrich-Schütz-Hauses. Als Beispiel nennt sie das Festkonzert Schütz und Gabrieli in der Johanniskirche in Gera. Sie schwärmt von der venezianischen Klangpracht und den rund 30 Musikern. Das Konzert in solch einer Qualität habe sie bisher nur selten erlebt. Es hatte Musikfestcharakter. Böcher zeigte sich von allen Veranstaltungen begeistert.



»Fleisch & Geist« markiert einen besonderen Höhepunkt im Programm des 25. Heinrich-Schütz-Musikfestes. DIETER HARTWIG

# Neues im „HSH“

... es werde („ordentliches“) Licht

Da wir alle Energie sparen müssen, haben wir unsere „alten“ Strahler teilweise durch neue energiesparende **ERCO**-Strahler ersetzen und ergänzen können. Wir bedanken uns bei unserem Träger, dem Landratsamt Greiz, unserem Förderverein **SCHÜTZ-  
AKADEMIE** e.V. und der Thüringer Staatskanzlei, die uns einen Zuschuss zur Umsetzung bewilligt hat.

Unser Dank geht ebenfalls ganz herzlich an Joachim Moczygamba von **ERCO** für die Geduld, und das Justieren der Strahler!

Auch neue Grafik hat wieder Einzug gehalten im Hause: Um die Ausstellungen konnten Porträts aus dem Umfeld von Landgraf Moritz sowie Städteansichten von Dresden und Venedig angekauft werden.

Für das Heinrich-Albert-Jubiläum 2024 haben Königsberg-Ansichten und Noten den Weg ins Haus gefunden.



# Themenfestival

## VOM LEBEN – ÜBER LEBEN

07 Magazin  
November 2022

### Vom Leben – Über Leben

THEMENFESTIVALS IN SECHS STÄDTEN SETZEN SCHLUSSPUNKT UNTER DAS JUBILÄUMSJAHR zum 350. Todestag des Komponisten Heinrich Schütz.



Die Festivitäten zum 350. Todestag von Heinrich Schütz (1585-1642) neigen sich dem Ende entgegen. Etwas mehr als ein Jahr wurde der erste deutsche Komponist von internationalem Rang gefeiert. Den glanzvollen Abschluss des Festjahres SCHÜTZ22 bilden Themenfestivals unter dem Motto »Vom Leben – Über Leben« an den zentralen authentischen Schütz-Orten Mitteldeutschlands – Bad Köstritz, Gera, Weissenfels, Zeitz, Dresden und Magdeburg. Hochkarätig besetzte Konzerte, Vorträge, Führungen, Gottesdienste, Ausstellungen, Tagungen, Workshops und Klanginstallationen spannen dabei einen weiten Bogen.

**Die Höhepunkte in Bad Köstritz und Gera**  
Konzerte mit dem Ensemble SING & SIGN, dem Johann Rosenmüller Ensemble und Voces Suaves markieren die Höhepunkte des Festivals in Bad Köstritz und Gera. Weil für hörgeschädigte Menschen Musik gewöhnlich kaum zugänglich ist, gründete die Sopranistin Susanne Haupt das Ensemble SING & SIGN, in dem hörende und hörgeschädigte Akteure ge-



meinsam Werke von Johann Sebastian Bach erarbeiten. Nun interpretiert das Ensemble erstmals Schütz-Musik für Ohren und Augen. Es sind ebenso klingschöne wie zu Herzen gehende Trauer- und Trostmusiken, die am 350. Todestag des Sagittarius' in Gera erklingen. Das von Johann Strobel geleitete Vokalensemble Voces Suaves aus Basel setzt dabei die »Musikalischen Exequien« in den Kontext von Trauer-Musiken bedeutender Zeitgenos-



sen aus Schütz' historischem wie räumlichem Umfeld. Im Kunstverein Gera ist eine Ausstellung mit Werken von Eberhard Dietzsch in Verbindung mit einer Klanginstallation von Fabian Russ zu erleben. Zudem lockt eine weitere Klanginstallation von Hendrik Schnöke in die Geraer Höher. Führungen, Round Table und Gottesdienst runden das Angebot ab.

**Vielfalt auch in Weissenfels und Zeitz**  
Das exzellente Ensemble Opella Musica unter Leitung von Gregor Meyer spielt in Zeitz Musik von Schütz und den bedeutenden Thomaskantoren des 17. Jahrhunderts. In Weissenfels kombiniert Eckhard Manz mit seinem Heinrich-Schütz-Ensemble Kassel und einem Quartett um die Geigerin Tianwa Yang die »Musikalische Exequien« von Schütz mit dem »Quatuor pour la fin du temps« von Oliver Messiaen – und damit eine ergreifende Trauermusik von 1636 und ein 1941 in einem Kriegsgefangenenlager komponiertes Werk. Beide verbindet eine die Jahrhunderte überspannende Friedensbotschaft. Uraufgeführt wird in Weissenfels das mit Solisten, Chor und Orchester groß besetzte Auftragswerk »Aus dem Leben des Heinrich« von Axel Gebhardt. Das Libretto auf der Grundlage Schütz-verbunde-

ner Texte und musikalische Reminiszenzen an verschiedene Schütz-Werke lassen dessen Leben und Wirken in der zeitgenössischen Klangsprache aufscheinen.

**Abschlusskonzert in Dresden**  
Auf ein außergewöhnlich opulentes Programm dürfen sich die Gäste in Dresden freuen. Glanzvoller Auftakt dort ist ein Konzert von Collegium 1704 und Collegium Vocale 1704 mit einer Auswahl aus Schütz' »Symphoniae Sacrae II« und Monteverdis »Selva morale e spirituale« - zwei Gipfelwerke europäischer Musikgeschichte. Das Abschlusskonzert des gesamten Festjahres SCHÜTZ22 gestaltet schließlich die Cappella Sagittariana Dresden. Einstimmen auf die Adventszeit will ein Konzert von Musica Fiata Köln und La Capella Ducale in der Klosterkirche Unser Lieben Frauen Magdeburg. Dort gastiert zuvor auch die Cappella Mariana und zeichnet in einem rein italienischen Programm mit Meisterwerken jener Ära »Caravaggio Reise« klavoll nach. (ule)



SCHÜTZ22.DE

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde  
Bad Köstritz  
Kirche St. Leonhard  
Sonntag, 6. November 2022, 10 Uhr



**Festgottesdienst**  
Gottesdienst zum 350. Todestag von  
Heinrich Schütz (1585 – 1672)  
Stellvertretender Superintendent Andreas Schaller  
„Köstritzer musizieren Heinrich Schütz“

OTZ 4.11.2022

### Themenfestivals anlässlich des 350. Todestages von Schütz

Veranstaltungen in Gera und Bad Köstritz vom 4. bis 6. November bilden das Finale

**Bad Köstritz/Gera.** Mit den zwei Themenfestivals »Vom Leben – Über Leben« an authentischen Schütz-Orten wie zum Beispiel Bad Köstritz und Gera findet das Festjahr anlässlich des 350. Todestages von Heinrich Schütz am Sonntag, 6. November, seinen glanzvollen Abschluss, erzählt Friederike Böcher, Leiterin des Heinrich-Schütz-Hauses in Bad Köstritz. »Es ist das große Finale.«

#### Konzert mit Gebärdensprache am 4. November

In Gera startet das Themenfestival heute, 4. November, 19.30 Uhr, in der Johannis-Kirche. Das Ensemble Sing & Sign wird erstmals Musik von Schütz für Ohren und Augen interpretieren. In diesem von Susanne Haupt gegründeten Ensemble erarbeiten Hörende und Hörgeschädigte musikalische Werke so, dass ein audiovisuelles Musikerleben mit der Hinzunahme von Gebärdensprache entsteht. Im Vorfeld, ab 18.30 Uhr, wird in einem Gespräch der ehemalige Gehörlosenseelsorger Pfarrer Andreas Konrath auf das Musikerlebnis einstimmen.

#### Mein Schütz, dein Schütz am 5. November

Am Sonnabend, 5. November, 15.30 Uhr, wird zu einem Gesprächsnachmittag ins Heinrich-Schütz-Haus in Bad Köstritz eingeladen. Silke Leopold, Lothar Hoffmann, Christina Siegfried und Friederike Böcher werden sich zu »mein« Heinrich Schütz unterhalten, das heißt, jeder wird

berichten, wie er persönlich Schütz sieht, erklärt Böcher.

#### Konzert in der Salvatorkirche

Am Abend, ab 20 Uhr, wird es dann wieder musikalisch in der Salvatorkirche in Gera. Das Johann-Rosenmüller-Ensemble unter der Leitung von Arno Paduch wird unter dem Motto »Heinrich Schütz und Kassel« Werke von Otto, Gabrieli, Neubauer, Heider und Schütz zu Gehör bringen. Auch hier wird es ab 19 Uhr ein Vorgespräch geben. Gesprächspartner sind Gerd Aumüller und Friederike Böcher.

#### Musikalische Exequien am Todestag

»Was ist der Menschen Leben?«: Unter diesem Titel erklingt am Sonntag, 6. November, ab 15.30 Uhr in der Salvatorkirche in Gera klingschöne und zu Herzen gehende Trauer- und Trostmusik, so Böcher. Das von Johann Strobel geleitete Vokalensemble Voces Suaves aus Basel setzt dabei die »Musikalischen Exequien« in den Kontext von Trauer-Musiken bedeutender Zeitgenossen aus Schütz' Umfeld. Das Konzert, welches von MDR-Klassik aufgezeichnet wird, umfasst Werke von Rosenmüller, Kessel, Schein, Ebeling, Knüpfer, Gleich und Schelle. Das Vorwort zu diesem Konzert hält Silke Leopold ab 14.30 Uhr.

Eine Ausstellung mit Klanginstallation in der Galerie des Kunstvereins Gera komplettiert das prall gefüllte Wochenende, so Böcher abschließend. TP

07 Magazin November 2022



Neues Gera 18.11.2022

## „Herr, wenn ich nur dich habe“

Ensemble DiX inszeniert die Musikalischen Exequien für die Geraer Unterwelt

Von Wolfgang Hesse

Heinrich Schütz und Heinrich Posthumus Reuß hätten während ihres Lebens die Geraer Höher unter den Häusern der Stadt noch erleben können. Damals jedoch nicht als eine Höherführung, sondern als Gast in einer der Bürgerfamilien. Für das gebraute Bier wurden ab dem 16. Jahrhundert mehr und mehr Höher für die Bierlagerung errichtet.

Hendrik Schnöke und das ensemble DiX nutzen diese Gänge unter Geras Straßen um die Musikalischen Exequien von Heinrich Schütz in den Höhlern neu zu inszenieren. Anlässlich des 350. Todestages von Heinrich Schütz am 6. November 2022 und des 450. Geburtstages



Das ensemble DiX in der Untermhäuser Marienkirche, von links: Andreas Knoop (Flöte), Albrecht Pinquart (Oboe), Roland Schultenborg (Fagott) und Hendrik Schnöke (Klarinette) Foto: W. Hesse

von Heinrich II. Posthumus Reuß am 10. Juni 2022 entstand eine musikalische Ausstellung, welche das Werk in ungewöhnlicher Weise sinnlich erfahrbar macht. Die Musikalischen Exequien entstanden im Jahre 1636 nach dem Tode von Heinrich II. Posthumus Reuß. Der Landesherr schätzte den Komponisten Schütz, der in Bad Köstritz geboren und inzwischen zu einem bekannten Musici in Deutschland geworden war. Heinrich Posthumus als gläubiger Protestant plante seine Trauerfeier genau und suchte im Vorfeld Bibeltexte aus, die später seinen Prunksarkophag schmücken sollten. Schütz erhielt den Auftrag, diese Texte zu einer Begräbnismusik zu verarbeiten. So entstanden die Musikalischen

Exequien in Form einer ersten »deutschen Begräbnis-Missa«. Acht Sänger des Konzertchores Ruthenium unter Leitung von Christian K. Frank sowie die Musiker des ensembles DiX nahmen bereits am 12. Juli diesen Jahres die Musik für die Höherinstallation im Konzertsaal des Theaters auf. Gefördert wurde das Projekt des Ensemble DiX und des Theaters Altenburg Gera von der Kulturstiftung des Freistaats Thüringen. Unterstützung kam auch vom Verein zur Erhaltung der Geraer Höher e.V., der Ökumenischen Akademie Gera/Altenburg, dem Kulturamt der Stadt Gera, Trautmann & Partner und weiteren privaten Förderern. Vor kurzem haben die Musiker des ensemble DiX eine Startnext

Kampagne ins Leben gerufen. Insbesondere die klimatischen Verhältnisse im Höher machen die Anschaffung von spezieller Technik nötig, die ihren Preis hat. Um diese erhöhten Kosten tragen zu können, benötigen wir Ihre Hilfe«, erklärt Hendrik Schnöke auf der Spenden- und Sponsorenseite. Nur damit sei ein mehrwöchiger störungsfreier Betrieb der Installation zu garantieren. Der Finanzierungszeitraum läuft bis zum 4. Dezember 2022. Die Klanginstallation »Herr, wenn ich nur dich habe« ist vom 12. bis zum 30. November 2022, jeweils von 13 bis 18 Uhr bei freiem Eintritt zu erleben. Der Zugang zu den Ausstellungshöhlern erfolgt im Museum für Angewandte Kunst, Greitzer Straße 37/39.



## VOM LEBEN – ÜBER LEBEN

Ein musikalisches Themenwochenende zum 350. Todestag von Heinrich Schütz

Eine Kooperation von Heinrich Schütz Musikfest, Heinrich-Schütz-Haus und Schütz-Akademie e.V.

Samstag, 29. Oktober 2022, 19.30 Uhr  
& Sonntag 30. Oktober 2022, 15 Uhr  
Galerie Kunstverein Gera e.V.

## Klang-Bilder zu Schütz

Vernissage zur Ausstellung

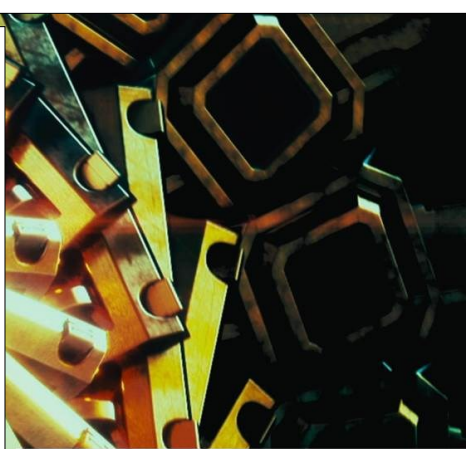
Bilderzyklus *Musikalische Exequien* von Eberhard Dietzsch  
Klanginstallation Kaleidoskop der Räume von Fabian Russ

Fabian Russ – Orchestronik

Carlo Grippa – Sounddesign/3D-Mischung

Superintendent Hendrik Mattenklodt – Lesung

Vernissage in Kooperation mit dem Kunstverein Gera e.V.



3D Audio

## Kaleidoskop der Räume Klanginstallation

Part I – Psalmen Davids reworked

Part II – time traveller Exequien reworked

Part III – Nicht von dieser Welt. Passion reworked

Part IV – Liebe. Verleih uns Frieden

Fabian Russ, Orchestronik

Carlo Grippa, Sounddesign | 3D-Mischung

Kunstverein Gera | Markt 8/9 | 07545 Gera



OTZ 3.11.2022

## CD-Zyklus erschienen im Schütz-Festjahr

**Bad Köstritz.** Eines der faszinierendsten Botschafterprojekte des Festjahrs „Schütz 22 – weil ich lebe“ gibt es jetzt auch auf CD.

Der vierteilige Zyklus „Kaleidoskop der Räume“ des Klangkünstlers und Orchestronikers Fabian Russ ist beim Leipziger Label und Verlag Zweitausendeins in einer vier CDs umfassenden Box erschienen.

Ausgangspunkt der Kompositionen sind Aufnahmen mit dem Dresdner Kammerchor unter Leitung von Hans-Christoph Rademann, die im Rahmen der

Schütz-Gesamteinspielung beim Carus-Verlag entstanden sind.

Das im Auftrag von Heinrich-Schütz-Musikfest und „Schütz 22“ entstandene Werk kann mit dieser CD-Box in zwei Varianten erlebt werden: in normalem Stereo und in binauralem Stereo, optimiert für Kopfhörer. Binaurale Aufnahmen ermöglichen eine maximal realistische Reproduktion unseres räumlichen Hörens. So entsteht ein dreidimensionaler Klang. *red*

[www.schuetz-musikfest.de](http://www.schuetz-musikfest.de)



## CD (4er Box)

Kaleidoskop der Räume unter:

[www.zweitausendeins.de](http://www.zweitausendeins.de)

Weitere Informationen:

[www.fabianruss.de](http://www.fabianruss.de)

OTZ 29.10.2022

# Begegnung mit Heinrich Schütz einmal anders

An zwei Tagen erwartet die Interessierten im Kunstverein Gera ein besonderes Hör- und Seherlebnis

**Gera.** Am Samstag, dem 29. Oktober, um 19.30 Uhr, und am Sonntag, dem 30. Oktober, um 15 Uhr, wird im Kunstverein Gera (über der Stadtapotheke am Markt) eines der Botschafterprojekte zu SCHÜTZ22 in besonderer Weise zu sehen und zu hören sein.

Es ist die Musik des Orchestronikers Fabian Russ und es sind die Bilder von Eberhard Dietzsch zu den Musikalischen Exequien, die eine Brücke zu dem vor 350 Jahren verstorbenen Heinrich Schütz bauen. Dazu gibt es Texte aus dem Umfeld der Kompositionen. Und das Ganze findet an einem authentischen Ort statt. Schließlich hat der Patenonkel von Heinrich Schütz den wund-



Das Domizil des Kunstvereins Gera auf dem Markt. PETER MICHAELIS

derschönen Erker für seine neugotische Ehefrau anbauen lassen, damit sie Gera „voll im Blick“ hatte.

Auch das Rathaus ist in Sichtweite, einstmals Amtssitz des Schützischen Großvaters, der hier als Bürgermeister die Geschicke von Gera lenkte.

Am Samstag stehen Part I und II der Klanginstallation auf dem Programm. Hier haben sich Fabian Russ und Carlo Grippa, Sounddesign/3D-Mischung, der Psalmen Davids und den Musikalischen Exequien von Heinrich Schütz angenommen. „San-Marco-gleich“ sitzen die Zuhörer zwischen Lautsprecherboxen. Bei „Kaleidoskop der Räume“ vermischen sich Klän-

ge des Jubilars mit elektronischen.

Sonntag folgen Part III und IV. Unter dem Titel „Nicht von dieser Welt“ haben die Passionen und die Johannes-Passion die Aufmerksamkeit der beiden gewonnen und ihr letzter Teil ist „Liebe. Verleih uns Frieden“ überschrieben. Dazu kommen erläuternde Worte und Texte von Heinrich Schütz, aus Briefen und anderen Dokumenten, die die Kompositionen vorstellen und in die Zeit einführen. Superintendent Hendrik Mattenklodt wird die Texte vortragen. Umgeben sind alle Gäste im Kunstverein Gera mit Bildern von Eberhard Dietzsch.

Die Musikalischen Exequien hat der Künstler in 13 Gemälden in

EVENT



## Neue Wege mit Alter Musik

**KLANG UND BILDER ZU HEINRICH SCHÜTZ IM KUNSTVEREIN GERA - Klanginstallation »Kaleidoskop der Räume« trifft bei Lesung auf Bilderzyklus »Musikalische Exequien«.**

Altes und Neues vereint – und das gleich in mehrfacher Hinsicht – erwartet die Gäste hier. Alt sind die zu Ehrenden: Heinrich Schütz zum 350. Todestag und Heinrich Posthumus Reuß zum 450. Geburtstag. Auf einigen Porträts von Eb Dietzsch steht Schütz dem Betrachter ganz neu gegenüber. Neu sind auch die »Klang-Bilder« von Fabian Russ auf Basis der Alten Musik von Schütz. Nicht mehr ganz neu indes sind die Gemälde Dietzsch' zu den alten Musikalischen Exequien von Schütz für Reuß.

Erklungen wird die vierteilige neue und einzigartige Klanginstallation »Kaleidoskop der Räume« von Fabian Russ. Die 400 Jahre alte, in ihrer Zeit hoch moderne, klangprächtige, mehrhöri- ge Musik Schütz' hat den Leipziger Orchestronik-Klangkünstler und Komponisten inspiriert. Seine für Multi-Channel-Systeme angelegten Werke entfalten im Raumklang ihren Zauber. Empfindsames Ausbalancieren klassischer und elektronischer Sounds sowie das Schreiben von Musik für Rundum-Soundsysteme stehen dabei im Zentrum.

Den Rahmen dafür bilden zwei Lesungen mit Superintendent Hendrik Mattenklodt mit erläuternden und in die Zeit einführenden Texten. Die Vorworte des Komponisten, aber auch seine Briefe und Zeitzeugnisse klären über Besonderheiten der Klanginstallation auf. Auch wenn sich diese auf die Original-Kompositionen bezieht, hilft es, die im Sampling-Verfahren entstandenen Orchestronik-Aufnahmen eines Fabian Russ einzuordnen.

Umgeben von den Gemälden Eb Dietzsch' zu den »Musikalischen Exequien« sitzt das Publikum mitten im Klang und erlebt so einen besonderen Hörgenuss! (*fö/ule*)

» Lesung zwischen Bildern

mit Musik

29.10.2022, 19.30 Uhr

30.10.2022, 15 Uhr

Galerie Kunstverein Gera e.V.

Markt 8/9, 07545 Gera

Eintritt frei

[www.heinrich-schuetz-](http://www.heinrich-schuetz-haus.de)

[haus.de](http://www.heinrich-schuetz-haus.de)

[www.kunstverein-gera.de](http://www.kunstverein-gera.de)

# Museumspädagogik & Kinderferienprogramm

**Liebe Museumsbesucher,  
liebe Kinder!**

Der Jahresendspurt hat schon längst begonnen, das bedeutet, ich will kurz inne halten und resümieren.

Ein fast „normal verlaufendes“ Museumsjahr geht dem Ende zu.

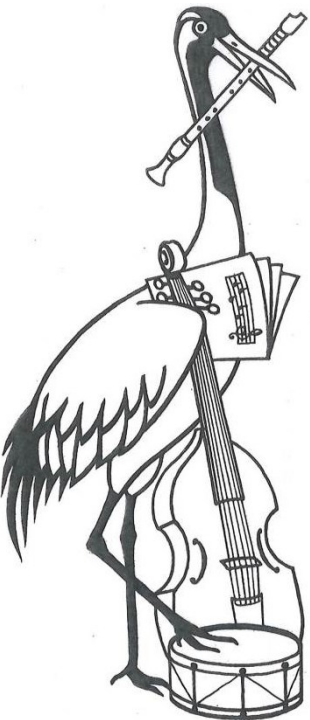
Das Festjahr zu Heinrich Schütz war mit vielen Glanzpunkten versehen, an die jeder so seine Erinnerung behalten wird. Wie viele Anfragen allein zu den „Musikalischen Exequien“ beantwortet wurden, ist nicht mehr zu zählen. Scheinbar war dieses Werk von Schütz dasjenige, welches im Jubiläumsjahr Landauf und -ab am meisten erklungen ist.

Angefangene Projekte wurden weitergeführt: So wächst die Aufsatzsammlung zu Schütz immer weiter und die Zusammenarbeit mit der Zeitzer Bibliothek „Martin Luther“ konnte auch 2022 erfolgreich fortgesetzt werden.

Endlich konnte auch ein kleines Heftchen für unsere kleinen Besucher fertiggestellt werden. Darin finden sie Informationen zum Leben von Heinrich Schütz und Bilder, die sie ausmalen können.

Im Sommer fand wiederum ein Sommerferienprogramm statt, welches an zwei Tagen in der Woche angeboten wurde. Der Zuspruch war nicht so groß, wie das Jahr zuvor. Trotzdem werden wir das auch im kommenden Jahr wieder anbieten. Langsam läuft auch die Zusammenarbeit mit der Grundschule wieder an.

Am Jahresbeginn kamen die 4. Klassen, um sich zu den Instrumenten der Schütz-Zeit zu informieren. Es ist schön zu sehen, wie die Neugierde bei den Schülern zu erleben ist, wenn sie die unterschiedlichen Instrumente aus der Nähe sehen und gar noch ausprobieren können. In der Adventszeit kamen alle Klassen der „Bergschule“ zum Basteln ins Haus. Viele bunte Anhänger für den Weihnachtsbaum sind entstanden. Im kommenden Jahr werden wir die Schüler vielleicht öfter wieder im Haus begrüßen können.



Seite 7 

## Ferien im Heinrich-Schütz-Haus

Das Heinrich-Schütz-Haus in Bad Köstritz lädt immer dienstags und donnerstags zum Ferienprogramm ein. Jeweils um 10 Uhr geht's los mit Musik und spannenden Geschichten rund um Heinrich Schütz und seine Zeit.  
Infos und Anmeldung unter Tel. 036605/2405

Dienstag, 16. August 2022: Wer war Heinrich Schütz?  
Donnerstag, 18. August 2022: Bücher „machen“ Musik  
Dienstag, 23. August 2022: Wir entdecken ein Museum mit Museumsrallye  
Donnerstag, 25. August 2022: Auf allerley Instrumenten ...



Spannende Entdeckungen können Ferienkinder mit Museumsdirektorin Friederike Böcher in der Instrumentenkammer des Heinrich-Schütz-Hauses machen.  
(Foto: HSH)

Kreisjournal Greiz  
August 2022

## Sommerferien- Programm im Heinrich-Schütz-Haus 2022



- |  |  |
|--|--|
| Dienstag, 19. Juli 2022, 10 Uhr<br>„Auf allerley Instrumenten ...“   | Dienstag, 9. August 2022, 10 Uhr<br>„Musikalische Spiele“                          |
| Donnerstag, 21. Juli 2022, 10 Uhr<br>Bücher „machen“ Musik   | Donnerstag, 11. Aug. 2022, 10 h<br>„Auf allerley Instrumenten ...“                 |
| Dienstag, 26. Juli 2022, 10 Uhr<br>„Wir entdecken ein Museum“  | Dienstag, 16. Aug. 2022, 10 Uhr<br>„Wer war Heinrich Schütz?“                      |
| Donnerstag, 28. Juli 2022, 10 Uhr<br>„Venedig – Venezia – Venise“  | Donnerstag, 18. Aug. 2022, 10 h<br>Bücher „machen“ Musik                           |
| Dienstag, 2. August 2022, 10 Uhr<br>„Musizieren kann jeder“  | Dienstag, 23. Aug. 2022, 10 Uhr<br>„Wir entdecken ein Museum“ mit<br>Museumsrallye |
| Donnerstag, 4. Aug. 2022, 10 h<br>Japanisches Bildtheater trifft Oper<br>Hänsel und Gretel mit viel Musik<br>aus Humperdincks Oper | Donnerstag, 25. Aug. 2022, 10 h<br>„Auf allerley Instrumenten ...“                 |



Öffnungszeiten  
Dienstag – Freitag 10 – 17 Uhr | Samstag und Sonntag 13 – 17 Uhr  
Eintrittspreise  
Erwachsene: 3,00 € | ermäßigt: 2,00 € | Kinder/Schüler: 1,00 €  
Forschungs- und Gedenkstätte im Geburtshaus des Komponisten  
HEINRICH SCHÜTZ HAUS Bad Köstritz  
Heinrich-Schütz-Str. 1 | 03660 Bad Köstritz  
Tel.: 036605/2405 u. 36198, Fax: 36199  
info@heinrich-schuetz-haus.de | www.heinrich-schuetz-haus.de



**HEINRICH-SCHÜTZ-HAUS**

**DER BUNDESWEITE VORLESETAG**  
Eine Initiative von DIE ZEIT, STIFTUNG LESEN und DEUTSCHE BAHN STIFTUNG

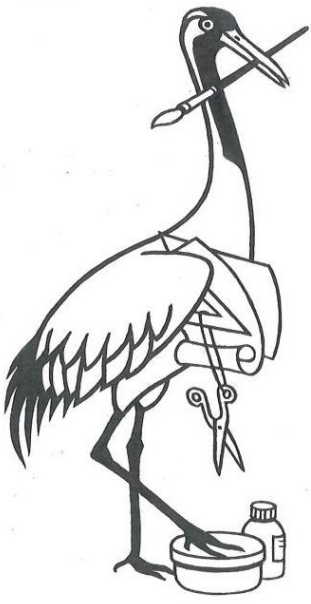

19. Bundesweiter Vorlesestag  
Heinrich-Schütz-Haus  
„Köstritzer lesen für Kleine und Große“  
Freitag, 18. November 2022  
9.00 – 12.00 Uhr

Eintritt frei – Anmeldungen von Kindergarten- und Hortgruppen sowie Schulklassen unter Tel. 036605/2405 erbeten!

Bad Köstritz




Traditionsgemäß eröffnete unser Bürgermeister, Oliver Voigt, den Vorlesestag. Zum 50. Geburtstag bekam er nachträglich ein Geburtstagsständchen und alle Kinder durften mit ihm anstoßen.

**HEINRICH-SCHÜTZ-HAUS**

Stand: 16.12.2022



*Heinrich Sagittarius*

Bad Köstritz

Nun bleibt mir nur, Ihnen besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr zu wünschen, auf dass wir uns zu der einen oder anderen Veranstaltung gesund und munter wiedersehen können!

**Ihre Dr. Christine Haustein**  
Museumspädagogin

# Unsere „Freiwillige im kulturellen Jahr“: Miriam Musold

## Abitur ist bestanden und was jetzt?

Ich habe meine Schulzeit mit der Vorstellung beendet, ein Freiwilliges Soziales Jahr im sozialen Bereich zu absolvieren. Dieser Gedanke änderte sich spontan und ich machte mich auf die Suche nach einer Einsatzstelle für ein kulturelles Jahr. Diese Suche endete mit der Einladung zu einem Vorstellungsgespräch im Heinrich-Schütz-Haus. Mein Plan war es dann für zwölf Monate als Freiwillige, Einblicke in die Tätigkeiten einer kulturellen Einrichtung zu erhalten und gleichzeitig Inspiration für meinen beruflichen Werdegang zu bekommen.

In den ersten Wochen musste ich mich an eine neue Umgebung gewöhnen. Ich bin allein in ein anderes Bundesland, weit weg von meinen Eltern, gezogen. Ich bin gerade erst mit der Schule fertig geworden und schon musste ich mich selbstständig an viele neue Sachen gewöhnen. Das bedeutet, dass Schultage zu Arbeitstagen wurden, ich Teil eines kleinen Teams geworden bin und ich meinen eigenen Haushalt organisieren musste. Des Weiteren stand bereits das HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST vor der Tür und somit viele Konzerte, bei denen ich für die Kontrolle zur Einhaltung der Coronaregeln zuständig war. Die organisatorischen Aufgaben im Voraus stellten kleine Herausforderungen dar und verlangten die schnelle Einarbeitung in neue Aufgabenbereiche.

Die folgenden Monate verbrachte ich mit Rechercharbeit, hauptsächlich zu der Weihnachtsausstellung über das Erzgebirge. Ich habe geholfen mit dem Auf- und Abhängen von Sonderausstellungen, die bereits im eigenen Haus gezeigt wurden und später für ein paar Monate in die Bibliothek nach Zeitz oder Hermsdorf gingen. Einen großen Teil meiner Zeit habe ich mit der Vorbereitung zu einer Ausstellung zu Justus von Liebig und seinen Sammelbildern verbracht. Im Februar 2022 fand die Musikalische Museumsrunde zu den Geburtstagkindern statt, bei der ich einen kleinen Vortrag über Felix Mendelssohn Bartholdy gehalten habe. Möglicherweise waren Sie in dem Publikum und haben etwas Neues über Mendelssohn und seine Werke erfahren.

Daneben fanden auch die Seminarwochen der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (LKJ) Thüringen statt. Glücklicherweise durften diese bis auf das Seminar im Januar trotz Coronaregelung in Präsenz stattfinden. Ich bin dankbar, die Möglichkeit gehabt zu haben, die anderen Freiwilligen kennenzulernen und mit Ihnen in einen Austausch zu kommen. Es waren interessante und ereignisreiche Wochen, die viele neue Erfahrungen mit sich brachten.

## Von Sammelbildern bis Computerrecherche

19-Jährige aus Beckum absolviert ein Freiwilliges Soziales Jahr Kultur im Heinrich-Schütz-Haus in Bad Köstritz

Von Tina Puff

Bad Köstritz. Dicke Sammelordner liegen vor ihr auf dem Tisch. Sie sind gefüllt mit bunten Bildern, alles sogenannte Liebigbilder. Gesammelt von der Leiterin des Heinrich-Schütz-Hauses, Friederike Böcher, höchstpersönlich. Miriam Musold scannt diese ein und kopiert die Texte darauf – diese sind unter anderem in französisch und italienisch – zu übersetzen. Rund 1600 Serien habe die Chefin im Privatbesitz.

Musold absolviert seit September vergangenen Jahres ein Freiwilliges Soziales Jahr Kultur im Schützhaus. Ihre derzeitige Aufgabe ist die Vorbereitung der Liebigausstellung für das kommende Jahr.

Pfür den Sommer 2023 – in dem Jahr würde Liebig seinen 200. Geburtstag feiern – ist die Sonderausstellung geplant.

Die 19-Jährige, die aus der nordrhein-westfälischen Stadt Beckum nach Bad Köstritz gekommen ist und noch bis August 2022 im Schützhaus tätig sein wird, sei zufrieden mit ihrer Wahl, wie sie in einem Gespräch erzählt. „Manche



Die 19-jährige Miriam Musold bearbeitet die Liebigsammlung von Friederike Böcher, die in einer Sonderausstellung 2023 gezeigt werden soll.

Aufgaben sind recht schwierig“, sagt Miriam Musold, „aber auch sehr vielseitig. Man kann vieles ausprobieren und man lernt stets Neues kennen.“

Für ihren künftigen Beruf brau-

che sie nicht alle Erfahrungen aus dem Freiwilligen Sozialen Jahr Kultur, wie sie sagt. Sie möchte gerne Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste werden. Ein gutes Dutzend Bewerbungen habe sie

bereits geschrieben. Hilfreich für später könne aber die Arbeit in den Archiven sein.

Ihre Erwartungen an das FSJ wurden bisher erfüllt, erzählt sie. Eigentlich wollte Miriam Musold

nach ihrem Abitur ein Work-and-Travel-Jahr einlegen. Australien sollte Ziel ihrer Reise werden. Corona machte ihr jedoch einen Strich durch die Rechnung. Sie entschied sich für ein Freiwilliges Jahr. Im Bereich Kultur fand sie zwei Angebote, die Musikschule in Hannover und das Schützhaus in Bad Köstritz, für welches sie sich am Ende entschied.

Vor ihrer Arbeit an der künftigen Liebigausstellung stellte sie die Weihnachtsausstellung zum Thema Adventskalender mit und zu dem ein oder anderen Thema rund um das Erzgebirge habe sie recherchiert.

„Da erfährt man echt interessante Dinge“, so Musold, die auch bei den Veranstaltungen mithilft. Dort kontrolliere sie unter anderem die G-Regel.

Die Beckumerin, die im Rahmen des FSJ zum ersten Mal in den neuen Bundesländern ist, habe noch nicht viel von Bad Köstritz und der Umgebung gesehen. Zeitlich habe sich das Erkunden der Region noch nicht planen lassen. So standen ihr zum Beispiel Bewerbungsgespräche in ihrer freien Zeit bisher im Wege, wie sie erzählt. Die Kirche in Bad

Köstritz und das Theater in Gera waren ihre ersten Ziele. Städte wie Weimar, Erfurt, Leipzig und Dresden wolle sie aber auch noch besuchen. „Ich wurde hier gut aufgenommen und bin auch gut angekommen“, sagt Musold schüchtern. „Die Mitarbeiter hier sind alle lieb und nett.“

Nach ihrem Jahr in Bad Köstritz soll es dann aber an die Ausbildung gehen, sagt die 19-Jährige. Das Thema Ausland wolle sie sich für später aufheben. Sie hofft auf einen Ausbildungsplatz in Frankfurt am Main.

### Liebig Sammelbilder

■ 1865 begann die Firma Liebig an die Käufer seines Fleisch-Extrakts Sammelbilder herauszugeben. Aus anfänglichen Einzelbildern wurden später vollständige Serien. Bis 1940 (in Deutschland) beziehungsweise 1975 (in Italien) wurden etwa 1870 Serien zu den unterschiedlichsten Themen herausgegeben. Insgesamt wurden mehr als 11.000 Einzelbilder angefertigt.





Forschungs- und Gedenkstätte  
im Geburtshaus des Komponisten

**HEINRICH-SCHÜTZ-HAUS**



## Musikalische Museumsrundens

Dienstag, 11. Januar 2022, 14 Uhr | Heinrich-Schütz-Haus

### Heinrich Schütz im Bild

Friederike Böcher M.A., Direktorin

Dienstag, 8. Februar 2022, 14 Uhr | Heinrich-Schütz-Haus

### Musikalische Geburtstagskinder

Miriam Musold, FSJ

Friederike Böcher M.A., Direktorin

Dienstag, 15. März 2022, 14 Uhr | Heinrich-Schütz-Haus

### Am Todestag von

### Landgraf Moritz von Hessen:

### Heinrich Schütz und „sein“ Landgraf

Prof. Dr. Gerd Aumüller, Marburg

Es gelten die 2G- und AHA-Regeln!

Derzeit ist auch nur der Vortrag möglich  
Vortrag 3,50 € p. P.

Bad Köstritz

Nach dem Abschlusseminar Anfang Juli vergingen die letzten beiden Monate wie im Flug. Ich beschäftigte mich mit der Sonderausstellung zu Landgraf Moritz von Hessen, die ab September im HSH zu sehen sein wird. Ich merkte auch, wie ich mir bereits Gedanken um das bevorstehende Ausziehen aus der Wohnung machte.

Abschließend, kann ich mit gutem Gewissen sagen, dass das FSJ die richtige Entscheidung war. Die Bedenken, die ich zu Beginn hatte, sind kurzerhand zu Kleinigkeiten geworden. Auch wenn das FSJ voll kleiner und großer Herausforderungen war, kann ich es als wichtigen Meilenstein in meiner persönlichen Entwicklung und Selbstfindung festhalten. Durch die vielen neuen Einblicke und Erfahrungen, die ich gesammelt habe, kann ich nun die Ausbildung zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste anstreben.

## Sonderformat im Heinrich- Schütz-Haus Musikalische Geburtstagskinder

Gera. Am Dienstag, 8. Februar, um 14 Uhr, findet die Sonderausgabe der „Musikalischen Museumsrundens 2022“ im Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz statt. In einem Jahr, das ganz im Zeichen des 350. Todestages von Heinrich Schütz steht, wollten die Damen des Hauses auf eine Museumsrunde zu den „Musikalischen Geburtstagskindern 2022“ nicht verzichten.

So habe man sich zu einer Sonderausgabe entschlossen, die nun schon am Dienstag stattfindet und nicht wie ursprünglich geplant erst im März. Einen wichtigen Jubilar wird die Freiwillige im kulturellen Jahr Miriam Musold vorstellen: Felix Mendelssohn Bartholdy, Komponist des Violinkonzertes, der Schottischen, des Sommernachts-traums, der Hebriden oder der Walpurgisnacht ... Und für die Wiederentdeckung der Alten Musik eine wichtige und richtige Instanz! Raffiniert war er ...

Danach hält Friederike Böcher eine goldene Kugel für jeden bereit, der den nächsten Jubilar errät, kündigt sie an. *red*

Es gilt die 2G-Regel, Reservierungen unter Telefon: 036605/2405

OTZ 5.2.2022

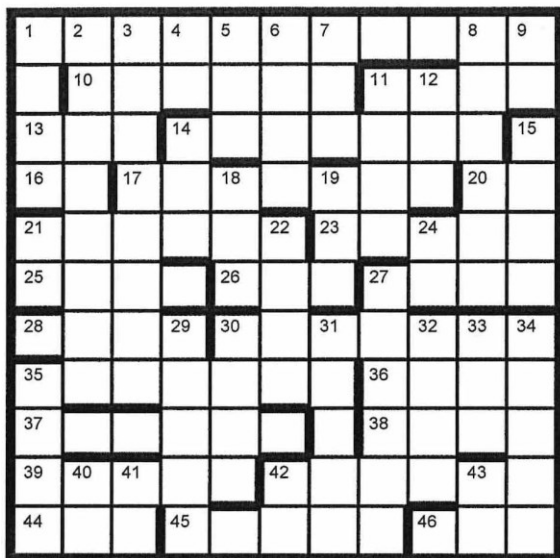
Nun ist das Jahr zu Ende und mir bleibt nichts anderes mehr übrig, als mich bei allen MitarbeiterInnen des Hauses für das Jahr zu bedanken. Es war eine Erfahrung, die mich - bewusst und unbewusst - sicherlich noch lange begleiten wird.

**Miriam Musold,  
FSJ 2021/22**



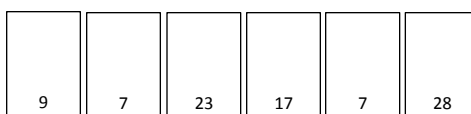
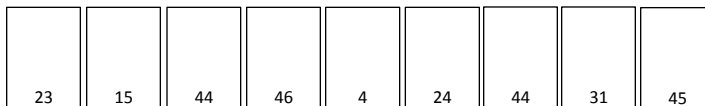
# Heinrich Schütz

## Kreuzworträtsel



Das Kreuzworträtsel verfasste uns freundlicherweise Gunter Maier aus Fellbach. Herzlichen Dank dafür!

**Viel Spaß beim Rätseln!**



### Waagrecht

- 1 Latinisierte Form des Namens Schütz.  
 10 Mit Johann Hermann Schein und Heinrich Schütz gehört ... Scheidt zu den „3 großen S“ der Musikgeschichte.  
 11 Die „Musikalischen Exequien“ sind eines der populärsten Werke von Schütz . „Ein sinnliches Werk, das einen völlig in den... zieht“ (H.Ch. Rademann).  
 13 Werner Keil widmet in seinem Buch „Musikgeschichte im Überblick“ (... 8505) Heinrich Schütz ein eigenes Kapitel.  
 14 Schützens Motette „Herr auf dich traue ich“ aus der „Geistlichen Chormusik“ (SWV 377) wurde vom Knabenchor Hannover unter der ... von Heinz Hennig gesungen.  
 16 James Lyon: „Heinrich Schütz et ... Psautier Becker“ (2003).  
 17 „Bleib im Lande und nähre dich ...“ (aus: „Kleine Geistliche Konzerte II“ (SWV 311)  
 20 „Kleine Geistliche Konzerte“ 1. Für Sopran und Basso Continuo von Heinrich Schütz, Hans Hoffmann, et ... (2015).  
 21 In Dresden, wo Schütz viele Jahre Hofkapellmeister war, gibt es die Musikalienhandlung ... , die viele seiner Werke vorrätig hat.  
 23 Leiter des Heinrich-Schütz-... Aachen ist Dieter Gillessen.  
 25 Johann Rist (1607 – 1667), ein deutscher ... und Pastor, war ein Verehrer von Schütz.  
 26 Heinrich Schütz: „... Herr, straf mich nicht in deinem Zorn“. „Psalmen Davids, Dresden“ 1619, op. 2, Nr. 3 (SWV 24).  
 27 „O primavera, gioventù de l ... - Il primo libro de Madrigali“ (1611) (SWV 1).  
 28 Heinrich Schütz: „... , mich, Gott, zu erretten, Herr, mir zu helfen!“ („Kleine Geistliche Konzerte I“, SWV 282)  
 30 Die früh verstorbene ... von Schütz hieß mit ihrem Mädchennamen Magdalena Wildeck.  
 35 Heinrich Schütz: Das Gesamtwerk (Carus ... ) auf 28 CDs.  
 36 „D'orrida selce alpina - Eisiger ... Der Alpen“ (SWV 6)  
 37 Jürgen Heidrich: „... , Schütz und der Kursächsische Hof“ (Schütz-Jahrbuch 2013).  
 38 „Kurze Beschreibung des Herrn Heinrich Schützens [...] Lebens-Lauff“. Kassel, Bärenreiter-Verlag, 1935.  
 39 Otto Brodde ist der ... des Buches: „Heinrich Schütz. Weg und Werk“ (1952).  
 42 Das Heinrich Schütz Musikfest startete 2019 mit einem vielfältigen Programm in seine dritte ...  
 44 „Dennoch ist ... sein hilfreich Hand allen, die ihm vertrauen“ (aus Psalm 85; SWV 182).  
 45 Die Wiedergabe von Schützens „Historia der Geburt Jesu Christi“ (SWV 435) hat die Türen zu Weihnachten einen ... Breit aufgestoßen.  
 46 „Macht auf die ... in aller Welt, zu Dienst und Ehr alls wohlbestellt“ (vgl. SWV 121, Psalm 24, Strophe 10).

### Senkrecht

- 1 Heinrich Schütz: „Symphoniae Sacrae III“, Nr. 18: „... , ... , was verfolgst du mich“ (SWV 415).  
 2 „4134 Schütz“ ist ein ... des Hauptgürtels, der am 15. Februar 1961 vom deutschen Astronomen Freimut Börngen in Tautenburg entdeckt wurde.  
 3 Er war der einzige, den Schütz zeitlebens als seinen Lehrer bezeichnete.  
 4 „Unser Wandel ist ... Himmel“ (SWV 390)  
 5 „... wohl deinem Knechte“ (SWV 483)  
 6 In Leipzig veröffentlichte Schütz den ersten ... seiner „Kleinen geistlichen Konzerte“.  
 7 „Ich bin jung gewesen und bin ... worden“ (SWV 320).  
 8 Der aus ... gebürtige Komponist György Kurtág hat Schützens Passionsmusik „Die sieben Worte unseres lieben Erlösers“ für Klavier zu vier Händen gesetzt.  
 9 Das Sine Nomine (... Abk.) choral ensemble hat auch Werke von Heinrich Schütz im Programm.  
 11 Hans-Joachim Moser: Kleines Heinrich- Schütz-... – Leben und Werk des ältesten Klassikers der deutschen Musik, 1952.  
 12 Heinrich Schütz: „Herr, höre mein Wort“ (SWV .... 7 Psalm 5).  
 14 Der junge Hans ... Haßler hat sich in Venedig mit dem Lehrer von Heinrich Schütz angefreundet.  
 15 Heinrich Schütz: „... hat Gott die Welt geliebt“ (SWV 380).  
 18 Schriftstücke von Heinrich Schütz sind u.a. im Sächsischen Hauptstaatsarchiv in Dresden (D- ...) zu finden.  
 19 „Wenn ... schlafend ruh, wachet doch mein liebend Herz“ (SWV 63).  
 21 Heinrich Schütz: „Matthäus-Passion. Historia des Leidens und Sterbens unsers Herrn und Heilandes Jesus Christi“. Taschenpartitur (Abk.).  
 22 Heinrich Schütz: „Gib unsern Fürsten“ (SWV 373) - AuditivVokal Dresden & Ensemble Art d'...  
 24 Funeral motet ... the death of Johann Hermann Schein, 1630 (SWV 277).  
 27 Die Tonart Phrygisch steht bei Heinrich Schütz für den ... des Leidens.  
 29 Die „Lukas-Passion“ (SWV 480) ist in der lydischen Tonart komponiert. Das ... dieser Tonart steht oft für demütige Freude, Glaube oder Hoffnung.  
 30 Die Südansicht des Neubaus der Heinrich Schütz-Schule in Kassel erinnert in ihrer Struktur an Bauten von Sep Ruf und Egon ...mann.  
 31 Heinrich Schütz: „Der ... sprach zu den Hirten“ (SWV 395).  
 32 Auf einer CD wird die Johannes-Passion von Schütz (SWV 481) dem Choralkonzert „O Traurigkeit, o Herzeleid“ von Siegfried ... gegenübergestellt.  
 33 ... Sak hatte zeitweilig einen Lehrauftrag für Violoncello am Heinrich Schütz Konservatorium in Dresden.  
 34 Ein Sonntagskonzert in ... brachte Vokal- und Instrumentalmusik aus dem 17. Jh., darunter Werke von Schütz und Theile, zu Gehör.  
 35 Das „Deutsche Magnificat“ von Heinrich Schütz dirigierte Johannes von Hoff mit großem ...  
 40 Uraufführung (Abk.).  
 41 Heinrich Schütz: „Symphoniae sacrae 2. ...“, 1888.  
 42 „... Jesus an dem Kreuze stund“ (SWV 478).  
 43 2017 traf sich die Deutsche und Internationale Vokalszene zur Chor.com in ... (Kfz-Kennzeichen), wo viele Werke von Schütz auf dem Programm standen.

# Advent im HSH

## Erzgebirgische Weihnacht und Heinrich Schütz

Neue Sonderausstellung in Bad Köstritz

**Bad Köstritz.** Am kommenden Sonntag, dem 27. November, um 15.30 Uhr, wird die letzte Sonderausstellung für 2022 in der Schütz-Haus-Galerie eröffnet.

Im „Heinrich-Schütz-Jahr 2022“ dreht sich auch die Weihnachtsausstellung um den Jubilar, in diesem Jahr ist sein 350. Todestag, und seine Zeit. Doch das ist gar nicht so einfach ... Was könnte denn Heinrich Schütz an Weihnachtstraditionen erlebt haben? Gab es schon die ersten „Klassiker“, ohne die wir uns heute die Advents- und Weihnachtszeit gar nicht mehr vorstellen können, fragt sich Museumsdirektorin Frederike Böcher.

Die Damen des Heinrich-Schütz-Hauses begaben sich auf die Suche – auch in alten Weihnachtsausstellungen, denn die Zeit in diesem Jahr war knapp, sehr knapp. Sehr gut, dass man sich im Museum in den letzten Jahren mit so vielen verschiedenen Weihnachts-Dingen schon beschäftigt hat und man auf frühere Tafeln zurückgreifen kann. Da waren beispielsweise „Elf Punkte treffen fünf Linien – Englische Grüße aus Grünhainichen“,

„Die heilige Familie – Papierkrippen aus vier Jahrhunderten“, „Mit Martin Luther unterm Weihnachtsbaum“ oder neben anderen Adventskalender-Ausstellungen die vom letzten Jahr zu den „weihnachtlichen Zählhilfen“ von Helmut Rudolph. Passendes wurde zusammengestellt und Neues kam hinzu. So wird diese Ausstellung auch wieder zu einer Zeitreise, mit Erinnerungen an vergangene Ausstellungen. Diese prägen seit über zwei Jahrzehnte die Sonderausstellungen in der Schütz-Haus-Galerie. In der Zeit von Schütz war das protestantische Weihnachten von Gottesdienst und Predigt geprägt und gefeiert wurde am 25. Dezember. So richtig geschmückt wurde in Schlössern und Kirchen, vielleicht in den Zunftstuben und bei reichen Bürgern. Aus dem 17. Jahrhundert ist ein Zinn-Bergmann mit „Geleucht“ überliefert. Die Kurrende zog schon damals durch die Straßen, musizierte Weihnachtslieder und sammelte für Bedürftige... Für die musikalische Umrahmung zur Eröffnung sorgen die Köstritzer Flötenkinder. *red/TP*

OTZ 24.11.2022



Friederike Böcher (r.) und Nadja Reichenbacher, im Freiwilligen kulturellen Jahr, bei den letzten Vorbereitungen für die Ausstellung TANJA SCHULZE

### Adventskalender

**7. Dezember:** Das nächste Türchen des Lebendigen Adventskalenders öffnen am Mittwoch die Wipserzwerge in **Liebschwitz**, der Kindergarten in der Gartenstraße 22.

In **Lusan** lädt an diesem Tag Familie Günther, Schenkenberg 28, ein. Im Heinrich-Schütz-Haus in **Bad Köstritz** findet von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr die öffentliche Probe der Flötenkinder statt. Beim Lebendigen Adventskalender des Kirchgemeindefördervereins Weida ist die Feuerwehr Crimla Gastgeber und lädt auf den Dorfplatz **Crimla** ein.

In **Wünschendorf** veranstaltet der Verein Sieben Streiche den Adventskalender um 18 Uhr im Gemeindegarten. *ck*



OTZ 7.12.2022

OTZ 2.12.2022

### Offenes Singen im Schütz-Haus

**Bad Köstritz.** Am Samstag vor dem zweiten Advent, dem 3. Dezember, um 15.30 Uhr, findet wieder das „Offene Singen zur Weihnachtszeit“ der Köstritzer Spielleute im Heinrich-Schütz-Haus statt.

Gemeinsam stimmen Musiker und Gäste auf eine hoffentlich besinnliche und friedvolle Adventszeit ein. Da wird es Stücke zum Mitsingen geben, aber auch zum Zuhören. Wunschstücke der Spielleute sind es, die auf dem Programm stehen.

Es ist für die Köstritzer Spielleute ein besonderes Jahr: Vor 25 Jahren, 1997, wurden sie gegründet. Und zum 26. Mal heißt es: Offenes Singen zur Weihnachtszeit! Die Pyramide läuft, die Kerzen verbreiten ihr warmes Licht, die Tanne duftet und dazu weihnachtliche Klänge. *red*



### Schütz-Haus-Galerie Ausstellungseröffnung

!!Sonntag, 27. Nov. 2022, 15.30 Uhr!!

Ausstellung bis Ende Januar 2023

### Erzgebirgische Weihnachtstraditionen

Was könnte

Heinrich Schütz schon erlebt haben?

HEINRICH-SCHÜTZ-HAUS

Bad Köstritz

Heinrich-Schütz-Str. 1 | 07384 Bad Köstritz

Tel. 036603/2403 | Fax 036603/36199

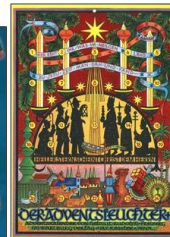
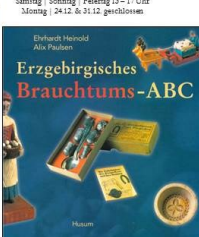
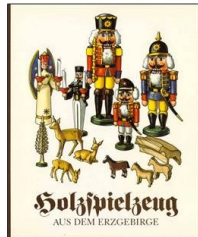
info@heinrich-schuetz-haus.de | www.heinrich-schuetz-haus.de

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag 10 - 17 Uhr

Sonntag (Sonntag) Freitag 13 - 17 Uhr

Montag | 24.12. & 31.12. geschlossen



OTZ 8.12.2022

### Weihnachtshistorie von Heinrich Schütz erklingt

Am 9. Dezember Konzert in der Köstritzer Kirche

**Bad Köstritz.** Am Freitag, 9. Dezember, öffnen sich um 19 Uhr die Türen der Köstritzer Kirche zu einem Weihnachtskonzert.

Im Jahr seines 350. Todestages erklingt die Weihnachtshistorie von Heinrich Schütz. Ein farbenprächtiges Instrumentarium hat die Capella Fidicinia aus Leipzig im Gepäck: Violinen, Blockflöten, Cornetti, Posauern, Dulzian, Viola da gamba, Violine und nicht zuletzt die Truhengel aus dem Heinrich-Schütz-Haus werden erklingen.

Friederike Urban und Christiane Wiese (beide Sopran), Anna Schuch (Alt), Johannes King (Tenor) und Michael Bergmann sowie Jörg Hempel (beide Bass) haben die Gesangspartien übernommen.

Die Geschichte wird musikalisch von Nils Hubinette (Tenor) vorgelesen. *red*

Karten für das Konzert gibt es unter Telefon 036605/2405.

H S C  
Forschungs- und Gedächtnisstätte  
im Geburtshaus des Komponisten  
**HEINRICH-SCHÜTZ-HAUS**

HISTORIA  
Der Straßen- und Oberröden  
**Geburth Gottes und  
Martin Sobnes,  
JESU CHRISTI.**  
Ulrich Engel - Italien, Schweden  
und Preussentum.

Die weltliche  
Zweif. geistlich. Bachmanns. Christ. Purcell. zu Chantier. u.  
Johann Wevergen von Zornern,  
Kantate des Instrumentariums der St. Thom. kirche  
1688.

Die  
Soprano. Chantier. Christ. Purcell. zu  
Kantate u. Chantier. Capellmeister.

Orchester in Dresden, bei K. Hoffmanns. Hofkapelle, unter  
der Leitung von Nils Hubinette. Organ. Orgelbauer  
von St. Marien in Dresden. Organ. Orgelbauer  
von St. Marien in Dresden.

Freitag, 9. Dezember 2022, 19.00 Uhr  
Kirche St. Leonhard Bad Köstritz  
**Heinrich Schütz:**  
„Weihnachtshistorie“ SWV 435  
Capella Fidicinia  
Leitung: Martin Krumbiegel, Leipzig

Eintrittspreis: 15,- € / 10,- €  
Öffnungszeiten: Di - Fr 10 - 17 Uhr | Sa, So und Feiertag 13 - 17 Uhr  
Schließtag am 24./25. und 31. Dezember 2022

Bad Köstritz

OTZ 6.12.2022

### Adventskalender

Zum heutigen Nikolaustag öffnen sich die Türchen zum lebendigen Adventskalender in Bad Köstritz im Heinrich-Schütz-Haus. Hier wird um 14 Uhr zur Musikalischen Museumsrunde geladen. „Die vergessene zweite Weihnachtshälfte“ ist der Titel des Vortrages von Christel Köhle-Hezinger, Esslingen. Der Eintritt kostet 6,50 Euro für Vortrag und Kaffee oder 3,50 Euro nur Vortrag. In Gera-Lusan wird ins Jumpers, Kastanienstraße 3, geladen und in Weida, 18 Uhr, in den Kindergarten Sonnenschein, Papiermühlenweg 10 a. Familie Schwarz und Nachbarn öffnen ihre Tür ab 18 Uhr in Mosen 48. Die St.-Marien-Gemeinde Gera-Unterhaus und Thieschütz lädt ins Lutherhaus zur Adventsandacht um 18 Uhr und in Gera-Zwötzen öffnet um 18 Uhr die Grundschule in der Fritz-Reuter-Straße 7 ihre Türen. *red*



### Weihnachtskonzert

Montag, 26. Dezember 2022, 15.30 Uhr

„Von Rosen, Dornen, Efeu und Stechpalme – Weihnachtslieder vom Mittelalter bis zur Gegenwart“

Nancy Thym – Gesang, Harfe, Hackbrett, Drehleier & Erzählung

Eintrittspreis: 12,- € / 10,- € – Vorbestellung erbeten unter 036605/2405  
Öffnungszeiten: Di - Fr 10 - 17 Uhr | Sa, So und Feiertag 13 - 17 Uhr  
Schließtag am 24./25. und 31. Dezember

Bad Köstritz



# Vorschau 2023

Dienstag, 10. Januar 2023, 14 Uhr

Heinrich-Schütz-Haus

## Musikalische Museumsrunde Erzgebirgische Weihnachtstraditionen

Friederike Böcher M.A., Direktorin

Mittwoch, 18. Januar 2023, 19 Uhr

Festsaal Palais Bad Köstritz

## Köstritzer lesen für Köstritzer Viva la Huamantla – eine Reise in die mexikanische Partnerstadt

Dahlien, Marionetten; Stiere & mehr

Andreas Hartmann

Samstag, 28. Januar 2023, 15.30

## Schütz-Haus-Galerie: Ausstellungseröffnung „Unsere Lieblingsstücke“

Zum 30. aus 30 Jahren Sammlungstätigkeit

(Ausstellung bis 16. April 2023)

Dienstag, 7. Februar 2023, 14 Uhr

Heinrich-Schütz-Haus

## Musikalische Museumsrunde „Das ungehörliche Verhalten des Strumpfwirkers Walther in Religionssachen“

Pfarrer i.R. Ullrich Prell

Donnerstag, 2. – Sonntag, 5. März 2023

„Weißes Roß“ Crossen/Elster

## Vokalmusik um 1600

### 400 Jahre Israelsbrunnlein

### von Johann Hermann Schein

Kurs für Gesang & Kammerchor

Martin Krumbiegel – Gesamtleitung

Continuo-Begleitung – Elias Tulchynsky

(Anmeldung erbeten!)

Sonntag, 5. März 2022, 16 Uhr

„Weißes Roß“ Crossen/Elster

## Abschlusskonzert der Kursteilnehmer

Dienstag, 28. März 2023, 14 Uhr

Heinrich-Schütz-Haus

## Musikalische Museumsrunde Fastentücher: Von Telgte nach Zittau

Friederike Böcher M.A., Direktorin

(dazu Gottesdienst im Pfarrhaus Bad Köstritz

Sonntag, 28. März 2023, 10.30 Uhr)



Sonntag, 1. Januar 2023, 15.30 Uhr

## Musikalischer Jahresauftakt „Der Morgenstern ist aufgedrungen“

Renaissancemusik von Advent bis Neujahr  
Gesualdo-Ensemble Berlin  
Martin Backhaus – Leitung

Eintrittspreise: 15,- €/10,- € – Vorbestellung erbeten unter 036605/2405  
Öffnungszeiten: Di – Fr 10 – 17 Uhr | Sa, So und Feiertag 13 – 17 Uhr  
Karten reservieren unter: 036606 / 2405

*Bad Köstritz*

**Öffnungszeiten : 24. | 25. | 31.12. geschlossen**

26.12. 2022 & 1.1.2023 13 – 17 Uhr

Dienstag – Freitag: 10 – 17 Uhr

Samstag | Sonntag 13 – 17 Uhr

## Musikalische Museumsrunden

Vortrag mit anschließender Kaffeetafel

6,50 €/ nur Vortrag 3,50 € p. P.

Reservierung gerne unter Telefon: 036605/2405

## Impressum:

Forschungs- und Gedenkstätte

im Geburtshaus des Komponisten

HEINRICH-SCHÜTZ-HAUS

Bad Köstritz

Direktorin: Friederike Böcher M.A.

Gestaltung: Tanja Schulze

Heinrich-Schütz-Str. 1 | 07586 Bad Köstritz

Tel. 036605/2405 | Fax 036605/36199

info@heinrich-schuetz-haus.de

www.heinrich-schuetz-haus.de